The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 434 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 13. Juni 1911. —5 Uhr-Ausgabe. | 23. Jahrgang—No. 139

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Für direkte Volkswahl:

Bundessenat begünstigt die betreffende Resolution mit 64 gegen 24 Stimmen. — Aber fragwürdiger Zusatz rutscht durch.

Washington, D. C., 13. Juni. Gestern Abend um 10 Uhr, nachdem sich ein langer Redestrom ergossen, hieß der Senat die Resolution gut, welche verlangt, die Bundesverfassung dahin zu ändern, daß künftig die Bundessenatoren unmittelbar vom Volke gewählt werden sollen. Die Annahme erfolgte mit 64 gegen 24 Stimmen. Aber die Resolution wurde nicht in der ursprünglichen Borah'schen Form angenommen, sondern wurde mit dem Bristow'schen Zusatz bezüglich Aufsicht der Bundesbehörden über diese Wahlen belastet. Die Abstimmung über diesen Zusatz ergab zwar Stimmengleichheit — 44 gegen 44 — aber der Vizepräsident Sherman, welcher den Vorsitz führte, gab dann durch seine Stimme den Ausschlag, gegen den Protest des Senators Reed von Missouri.

Durch diesen Zusatz ist die Resolution wieder in ganz dieselbe anstößige Form gebracht worden, in welcher sie schon in der letzten Tagung des Kongresses zur Abstimmung kam und mit knapper Mehrheit abgelehnt wurde.

Lorimer hatte, ebenso wie verschiedene andere Senatoren, eigens zu dem Zweck eine Reise nach Washington gemacht, um seine Stimme gegen die Resolution abzugeben. Cullom stimmte dafür, den Verfassungszusatz dem Volke zu unterbreiten.

Die Haltung des Abgeordnetenhauses in dieser Sache ist noch zweifelhaft, trotzdem das Haus früher die ursprüngliche Borah'sche Resolution gutgeheißen hatte!

Washington, D. C., 13. Juni. Wie angekündigt, berichtete der Finanzausschuß des Senates dieser Körperschaft die Kanadische Gegenseitigkeetsbill mit dem Root'schen Zusatz ein, aber ohne besondere Empfehlung.

Im Abgeordnetenhaus ist die Erörterung der Underwood'schen Wollzollrevisionsbill anhaltend im Gange.

Die zuständigen Ausschüsse setzten ihre Verhöre über den „Zuckertrust" und den Stahltrust" fort.

Washington, D. C., 13. Juni. Das Abgeordnetenhauskomite, welches die Ausgaben im Staatsdepartment untersucht, erließ eine Zwangsvorladung an den Staatssekretär Knox, damit er sich vor dem Ausschuß einfinde und die Zahlung von $5000 an Frederick Hale, Sohn des früheren Bundessenators Eugene Hale von Maine, aus dem kanadischen Grenzfonds des Staatsdepartments erkläre. Die Auszahlung soll lediglich auf das „O. K." des Herurn Knox hin erfolgt sein.

Cholera auf Nordd. Lloyddampfer

New York, 13. Juni. Der Norddeutsche Lloyddampfer „Berlin", welcher, wie gemeldet, von Genua hier eintraf, berichtete an der Quarantänestation, daß 4 Tage nach der Abfahrt des Schiffes von Neapel ein Zwischendeckspassagier an der Chohlera erkrankte und 30 Stunden darnach starb.

Dies ist der erste Cholerafall, welcher seit vielen Monaten auf einem einlaufenden Dampfer gemeldet worden ist.

New York, 13. Juni. Der Passagier auf dem, von Mittelmeerhäfen gekommenen Norddeutschen Lloyddampfers „Berlin", welcher an Cholera — anscheinend — erkrankte und starb, war der Italiener Russio Braggio aus der südwestlichen Halbinsel Kalabrien. Wie erwähnt, reiste er im Zwischendeck. Er starb am 7. Juni, und die Leiche wurde auf der See bestattet.

„Berlin" wurde an der Quarantänestation alsbald gründlich desinfizirt. Alle 836 Zwischendeckspassagiere werden nach Hoffman Island gebracht. Die 375 Kajütenpassagiere (250 in zweiter und 125 in erster Kajüte) werden wahrscheinlich am Mittwoch sämmtlich aus der Quarantäne entlassen.

Dr. Doty, der Gesundheitskommissär an der Quarantänestation, hegt gar keine Besorgniß, daß die Krankheit hier Fuß fassen könnte.

Panik durch Blitz.

Highstown, N. J., 13. Juni. Während des feierlichen Schlußaktes des Peddie-Institutes, einer baptistischen Vorbereitungsschule, in der Baptistenkirche dahier schlug der Blitz in den Spitzthurm und zerschmetterte ihn.

Es entstand eine allgemeine Panik. Patriotische Stücke wurden zur Beruhigung gespielt; aber etwa 50Frauen wurden ohnmächtig, und mehrere wurden verletzt, bis die Menge aus dem Gebäude herausgebracht war.

Das Feuer, im Gefolge des Blitzes, zerstörte die Kirche hoffnungslos; Schaden etwa $500,000.

Albany, N. Y., 13. Juni. Ein sehr bedrohliches Feuer zerstörte heute Nachmittag das Gebäude der „Albany Chemical Works" auf der Insel Van Rensselaer, im südlichen Ende der Stadt.

Die Flammen erreichten ein Bassin der „Standard Oil Co." Bei einer Explosion sollen Menschen getödtet worden sein.

Alle Drei ertrunken.

San Antonio, Tex., 13. Juni. Frau Lottie Noah, ihre Tochter und ihre Schwester Jennie Ellis ertranken in einem Creek bei Bandera, Texas.

Jennie war beim Baden plötzlich in Wasser gekommen, wo sie keinen Grund mehr hatte; und die Anderen hatten sie zu retten gesucht, was aber nur den Tod von allen Dreien brachte.

Ausland.

Der große deutsche Rundflug.

Karl Mueller stürzt, kommt aber wohl mit dem Leben davon. — Drei Wettbewerber haben Schwerin erreicht. — Besorgniß um den Flieger Frey in Rom.

Magdeburg, 13. Juni. Der erste bedenkliche Unfall in unmittelbarer Verbindung mit dem nationalen Rundflug ist heute hier vorgekommen, indem Karl Müller beim Versuch, eine Landung zu bewerkstelligen, mit seinem Doppeldecker aus einer Höhe von etwa 125 Fuß abstürzte. Er erlitt eine Gehirnerschütterung; aber im Hospital, nach welchem er sofort gebracht wurde, glaubt man, daß er mit dem Leben davonkommt.

Lindpainter, König, Büchner, Leatsch und Wittgenstein, welche sämmtlich die erste Etappe des Rundfluges, von Berlin bis hierher, noch rechtzeitig bewältigt hatten, traten heute ihren Flug auf der zweiten Theilstrecke an, deren Endpunkt Schwerin ist. Die Entfernung von Magdeburg nach Schwerin beträgt 113 Meilen. Sie wurden auch von Eugen Wiencziers begleitet, der jedoch nicht imstande gewesen war, die erste Theilstrecke ganz zu bewältigen.

Schwerin, Mecklenburg, 13. Juni. Die Aviatiker Lindpainter, König und Wiencziers trafen heute hier ein, und zwar Lindpainter zuerst. (Er war auch der Erste gewesen, der in Magdeburg eintraf. Alle kamen rasch vorwärts.

Sie wurden hier vom Großherzog Franz von Mecklenburg-Schwerin, der Großherzogin, ferner der Oldenburger Großherzogin Eugenie und anderen fürstlichen Persönlichkeiten empfangen.

Die übrigen Aviatiker, welche von Magdeburg aufgeflogen waren, landeten heute früh unterwegs und warten bis zum Abend, um in die Stadt zu fliegen.

Rom, 13. Juni. Der deutsche Aviatiker Frey, der Einzige, welcher die letzte Etappe des großen, von Paris aus begonnenen Wettfluges, nämlich von Rom bis nach Turin, noch nicht aufgab, machte heute Vormittag, 5 Minuten vor 7 Uhr, einen neuen Ausflug, um dieses Ziel zu erreichen. (Nachdem er gestern wegen zu großen Sturmes hatte umkehren müssen.) Er plante, zunächst nach Florenz zu fliegen.

Mehrere Stunden verstrichen, ohne daß man irgend welche Nachricht über ihn bekam; und daher hegte man ziemliche Besorgniß um seine Sicherheit.

Portugals Armee mobil?

Es soll sich aber nur um Ausführung eines Reorganisirungplanes handeln.

Lissabon, Portugal, 13. Juni. Das Kabinet erörterte die Frage der Mobilmachung der Armee. Man beschloß, die Truppen an der Grenze und nöthigenfalls auch in der Provinz Algarve zu verstärken.

Amtlich wird versichert, daß die Erörterung der Mobilmachung des Heeres lediglich mit der Ausführung eines Reorganisationsplanes zu thun gehabt habe.

Lissabon, 13. Juni. Ein amtlicher Erlaß, welcher soeben bekannt gegeben wurde, beruft die verfassunggebende Versammlung auf Montag, den 19. Juni, ein. Alsdann werden diejenigen Abgeordneten, deren Sitze nicht angefochten sind, in aller Form die Republik von Portugal proklamiren.

Am folgenden Tage wird dann die provisorische Regierung abdanken. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß ihre Beamten die Ermächtigung erhalten werden, die öffentlichen Geschäfte weiterzuführen, bis die neue Regierung regelrecht eingesetzt ist.

Aufstand immer schlimmer.

St. Petersburg, 13. Juni. Eine Neuigkeits-Depesche aus der türkischen Hauptstadt Konstantinopel meldet:

Charles R. Crane von Chicago, welcher im südlichen Albanien reist, ist in Scutari eingetroffen und berichtet, daß jetzt das ganze Albanien nördlich vom Scutariflusse in Empörung ist, einschließlich El Bassan!

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Antwerpen: Finland von New York.
Cherbourg: Kronprinz Wilhelm, von New York nach Bremen.
Plymouth: Chemnitz, von Baltimore nach Bremen.

Abgegangen:

New York: Kaiser Wilhelm II. nach Bremen; Nieuw Amsterdam nach Rotterdam; Adriatic nach Southampton; Colon, nach Zentralamerika und Panama.
Libau: Birma nach New York.
Southampton: Barbarossa, von Bremen nach New York.

Polizist unter Mordanklage.

Frau Ida Wulf, 1968 Racine Ave., erwirkte heute bei Stadtrichter Dolan einen Verhaftsbefehl unter Mordanklage gegen den Polizisten Michael Connors von der N. Robey Str.-Bezirkswache. Connors hat am Sonntag den Gatten der Frau, den Fuhrmann Henry Wulf, durch einen Schuß tödtlich verwundet, in der Tanzhalle 3225 N. Hoyne Ave

Rücksichtsvoller Gatte.

Ließ sich bestehlen, um seiner kranken Frau Aufregung zu ersparen.

Freches Raubgelichter.

Die Einbrecher mit dem schweren Geldschrank entkommen. — Die Polizei kam zu spät. — Die Schreckensherrschaft der „Schwarzen Hand".

Einbrecher drangen heute zu früher Morgenstunde in Max Kutchais Frucht-Essenzenfabrik, Nr. 1359 S. Sangamon Straße, und stahlen einen 1200 Pfund schweren Geldschrank, der $125 in Baar, Schmuck im Werthe von $90 und werthvolle Papiere enthielt.

Kutchai, der im 2. Stock der Anlage wohnt, erwachte, als die vier Spitzbuben den Geldschrank auf ein bereitstehendes Fuhrwerk luden. Um seiner schwer kranken Frau jede Aufregung zu ersparen, verhielt er sich ganz ruhig und ließ die Einbrecher mit der Beute davonfahren. Erst als sie aus der Sangamon Straße in die W. 14. Straße einbogen, benachrichtigte er telephonisch die Polizei, in der Erwartung, daß diese immer noch zur Zeit kommen und die Spitzbuben zweifellos einholen würde. In dieser Annahme hatte er sich geirrt. Die Polizei war zwar pünktlich zur Stelle und setzte auch nach flüchtiger Aufnahme des Thatbestandes den Dieben nach, fand aber von ihnen keine Spur mehr. Das Fuhrwerk war und blieb verschwunden, als hätte die Erde es verschlungen.

Bombenexplosion.

Heute früh um halb drei Uhr wurde vor der von Ignazio Sottosanto im Hause Nr. 2218 Wentworth Avenue betriebenen Wirthschaft eineBombe zur Entladung gebracht, 15 Minuten später eine zweite im Thorwege der von Samuel Rinella im Hause Nr. 721 W. 26.Straße betriebenenWirthschaft. Die Explosionen richteten beträchtlichen Schaden an und verursachten hochgradige Aufregung. Verletzt wurde Niemand. Die Thäter waren vermuthlich Agenten der „Schwarzen Hand" und in beiden Fällen dieselben. Sie haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Sottosanto war schon einmal, am 28. März, das Opfer eines ähnlichen Attentats. Seither hatte er angeblich viele Briefe des Inhalts erhalten, daß ihm nur gerathen werden könne, die Wirthschaft nicht wieder zu eröffnen, da die Attentäter ihren Versuch wiederholen würden. Er achtete der Drohungen nicht, sondern ließ den Schaden ausbessern und vor allen Dingen die zertrümmerten hölzernen Fensterrahmen durch stählerne ersetzen, und nahm dann den Wirthschaftsbetrieb wieder auf.

Der ihm heute zugefügte Schaden dürfte sich auf $1000 belaufen. In die Dielen des Vorzimmers wurde ein großes Loch gerissen. Die Schaufenster, die Spiegel in der Wirthschaft, Gläser und Flaschen, sowie die Fenster des 2. Stocks und die einer Anzahl der in der nächsten Nähe gelegenen Gebäude wurden zertrümmert.

Flogen aus den Betten.

Sottosanto, seine Frau und sein 30-jähriger Sohn Francis, sowie S. Dengelo und Familie, die das zweite Stockwerk bewohnen, wurden aus den Betten geschleudert, desgleichen Charles Stark und Angehörige, die über Rinellas Wirthschaft wohnen, und Pastor A. M. Cash und Familie, die im zweiten Stock der Mennonite Gospel Mission, Nr. 720 W. 26. Straße, wohnen.

Die zweite Bombe hatte den Fußboden der Rinella'schen Wirthschaft aufgerissen, sowie den Gasmesser und die Vorderwand zertrümmert. Viele Fensterscheiben der in der Nähe gelegenen Häuser gingen in Scherben. Das entweichende Gas gerieth zum Glück nicht in Brand.

Rinella, der Nr. 2557 Emerald Avenue wohnt, gibt an, vor vier Monaten einen Brief erhalten zu haben, der eine Geldforderung, aber keine Angaben über die Höhe der Summe, noch darüber enthielt, wo das Geld niedergelegt werden sollte. Seither habe er kein ähnliches Schreiben erhalten.

Guter Fang.

Detektives der New City-Wache haben vier Mitglieder einer aus sechs Köpfen bestehenden Diebesbande verhaftet, die in den letzten drei Monaten systematisch Kraftwagen einer bestimmten Machart gestohlen, sie frisch lackirt, mit gefälschter Lizensnummer versehen und dann schleunigst versilbert hat.

Die Häftlinge sind: Der 20jährige Edward Knief, der sich auch Carl William nannte, wohnhaft Nr. 6322 S. Ashland Ave.; der 18jährige Raymond Greenhoff, Nr. 5957 S. Paulina Str.; der gleichaltrige Joseph Riebel, Nr. 6240 S. Marshfield Ave., und James Wharrie, 18 Jahre alt, wohnhaft Nr. 5939 Justine Str.

Drei der gestohlenen, neu lackirten Kraftwagen wurden zurückerlangt.

Unerhört frech.

Riebel und Wharrie stahlen Sonntag einen Fred McArthur gehörenden Kraftwagen, der unbeaufsichtigt vor dem Fisher-Gebäude an Dearborn Str. gestanden hatte. An 40. Straße und Ashland Ave. ging ihnen das Gasolin aus, und sie mußten ihn im Stiche lassen. Ein Polizist fand den Wagen und schaffte ihn nach der New City-Wache. Dort sprach bald darauf Knief vor, spielte sich als „Carl Williams" auf und behauptete, der Eigenthümer des Gefährts zu sein. Man glaubte ihm das und wollte ihm schon den Wagen übergeben, als der Wache der Diebstahl gemeldet wurde. Das änderte natürlich die Sachlage. Knief wurde für verhaftet erklärt, sprang aber aus dem Fenster, lief, von dem Polizeihauptmann Storen und dem Detektive Dwyer verfolgt, in den Keller des Hauses Nr. 4609 Paulina Str. und setzte sich dort zur Wehr, bis er zur Bewußtlosigkeit verknüppelt worden war. Man mußte ihn nach einem Hospital schaffen, in dem er noch behandelt wird.

Gestern zogen seine Eltern Erkundigungen nach ihm ein. Als sie von seiner Verhaftung in Kenntniß gesetzt wurden, gaben sie an, daß er häufig in einer hinter dem Hause Nr. 6659 Hamilton Ave. gelegenen Stallung sich aufgehalten habe.

Ueberrumpelt.

Die Detektives Connelly und Donnelly begaben sich nach der Stallung und überrumpelten Greenhoff, Riebel und Wharry, die gerade im Begriffe waren, zwei gestohleneKraftwagen neu zu lackiren und mit gefälschter Lizensnummer zu versehen. Die Burschen ließen sich widerstandslos verhaften und in den gestohlenen Wagen nach der Wache befördern. Dort legte Riebel angeblich ein Geständniß ab und erklärte, daß Knief, der geistige Urheber der Diebstähle, auch die Scheune, und zwar von der Wittwe Annie Lane, gemiethet habe. Florence, die hübsche Tochter der Wittib, sei das Schätzchen des „Hauptmann". In der Wohnung der Frau fanden die Detektives Autolampen und sonstige Kraftwagenbestandtheile, die, wie die Frau angab, dem Knief gehörten. Frau Lane und ihre Tochter werden voraussichtlich noch gründlicher verhört werden.

Einer der beiden in der Stallung beschlagnahmten Wagen ist angeblich kürzlich Herrn A. K. Mathedis, Nr. 2800 Washington Boulevard, gestohlen worden. Der Eigenthümer des anderen Gefährts hat bisher nicht ermittelt werden können.

Es verlautet, daß Riebel der Polizei auch die Namen der zwei noch auf freiem Fuße befindlichen Mitglieder der Bande verrathen habe. Beiläufig soll er auch erwähnt haben, daß selbst das Material zum Anstreichen und Lackiren der Wagen aus der Anlage der Chicago Taxicab Company an 14. Straße und Michigan Ave. gestohlen worden sei. Er verweigerte aber jede Auskunft darüber, wie viele Wagen er und seine Genossen gestohlen und wem sie das gestohlene Gut verkauft haben.

Verzweifeltes Weib.

Vor zwei Tagen von ihrem dritten Mann verlassen, versuchte gestern Nachmittag Frau Annie Dopsch, Nr. 309 Locust Straße, sich und ihre drei Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren mittels Leuchtgas ins Jenseits zu befördern. Wm. Fitzgerald, ein Hausgenosse, nahm den Gasgeruch wahr, sprengte die Thür und fand die Frau und Kinder in einer Ohnmacht. Sie wurden ins Bewußtsein zurückgerufen und nach der Wache an Chicago Ave. befördert. Dort gab die Frau an, daß Dopsch, den sie vor kaum einem Jahre heirathete, sie nicht ernährt und vor zwei Tagen, nachdem er das letzte Geld, $20, sich angeeignet hatte, sie endgiltig verlassen habe. Arbeit habe sie nicht finden können. Um nicht mit den Kindern langsam zu verhungern, habe sie das Gas angedreht.

Durch eigene Hand.

Der Inquest über den gestern berichteten Tod der Gattin des Schulvorstehers Charles W. Minard hat ergeben, daß die Frau nicht, wie ursprünglich angenommen wurde, einem Herzleiden erlegen ist, sondern in einem Anfall von Schwermuth mittels Karbolsäure ihrem Dasein ein Ende gemacht hat.

Der Wittwer mußte, durch den unerwarteten Wahrspruch gänzlich niedergeschmettert, zu Bett gebracht werden.

Er hatte dem Inquest beigewohnt und angegeben, daß er Samstag und Sonntag „in Geschäften" in Eagle Lake, Wis., das übrigens auf der Karte nicht zu finden ist, zu thun gehabt habe. Er hätte sich vergeblich bemüht, sich, wie er versprochen hatte, mit der Gattin telephonisch in Verbindung zu setzen. Und eine Depesche habe er Nachts nicht schicken wollen, um sie nicht um den Schlaf zu bringen.

Es scheint keinem Zweifel zu unterliegen, daß die zartbesaitete, leidende Frau über sein ihr unerklärliches Ausbleiben brütete, bis sie in einem Anfalle von Lebensüberdruß zum Giftbecher griff.

Verdächtiger Todesfall.

Die Behörden in Kenosha, Wis., haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode der 40jährigen Rose Kempf, deren stark verweste Leiche dort gestern früh in der Wohnung der bejahrten Mutter gefunden wurde. Die hysterische, der geisteskranke Mutter, eine 75jährige Frau, befindet sich in einem Hospital in Behandlung, während Charles, ein Bruder der Verstorbenen, verhaftet und im County-Gefängniß eingesperrt wurde. Auch er scheint nicht im Vollbesitz seiner Geisteskräfte zu sein. Die Polizei ist der Ansicht, daß er und die Mutter infolge der langen Todtenwache den Verstand eingebüßt haben.

Rose scheint 14 Tage oder länger todt zu sein. Die Mutter behauptet aber, daß die Tochter erst vorigen Freitag plötzlich gestorben sei und deutete an, daß sie, Rose, Gift genommen habe.

Simpson's Ende.

C. W. Simpson, ein Handlungsreisender der Firma A. M. Rothschild & Co., wird seit längerer Zeit vermißt. Drei in Bluefield, Va., verhaftete, farbige Strolche haben jetzt gestanden, ihn seiner Baarschaft wegen ermordet zu haben. Sie weigern sich aber anzugeben, wo sie die Leiche gelassen haben. Aus dieser Weigerung schließt die Ortspolizei, daß die geständigen Mordbuben noch andere, in jener Ortschaft spurlos verschwundene Handlungsreisende umgebracht und sämmtliche Opfer an einer Stelle verscharrt haben.

Die feindlichen Brüder.

Eines Mädchens wegen waren kürzlich die Gebrüder Herbert und Wm. Rahn, Nr. 1547 Clybourn Ave., in Streit gerathen. Als sie gestern Abend einander an Clybourn Ave. und Hinsche Straße begegneten, wurde anscheinend der alte Kohl wieder aufgewärmt. Der Streit artete bald in Thätlichkeiten aus. Herbert, der 21 Jahre alt ist, zog den Kürzeren. Er wurde von dem um fünf Jahre älteren Bruder derartig vermöbelt, daß er in einer Ambulanz nach dem Alexianer-Hospital geschafft werden mußte. Dort wurde festgestellt, daß er einen Bruch des rechten Schüsselbeines, Schädelwunden und schwere Brauschen erlitten hat. William wurde verhaftet und in der Wache an Hudson Ave. eingekäfigt. Beide weigern sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Vom Schiffskohlenträgerstreik.

Ausständige weisen einen Kompromißvorschlag zurück. — Dampfer „St. Paul" kann vielleicht morgen abfahren. — Matrosenstreik geht morgen los!

Southampton, England, 13. Juni. Die streikenden Schiffskohlenbeforger haben heute einen Kompromißvorschlag der Arbeitgeber abgewiesen und eine sofortige Lohnerhöhung verlangt.

Das Einnehmen von Kohlen auf dem Schnelldampfer „St. Paul", welcher schon am Samstag nach New York hätte abfahren sollen, geht nur langsam vor sich; doch hofft man, daß der Dampfer morgen abfahren kann.

„Olympic", von der "White Star"-Linie, erwartet, gleichfalls morgen abzufahren, und hat importirte Arbeiter für das Aufladen der Kohlen eingestellt.

Southampton, 13. Juni. Der Beginn des, schon lange drohendenStreiks der Internationalen Seeleuteunion ist endgiltig auf Mittwoch festgesetzt worden.

Southampton, 13. Juni. Die Streitigkeiten zwischen der Nationalen Matrosen- und Schiffahrtsgewerkschaft Großbritanniens und dem britischen Rhederverbande sind bekanntlich schon alten Datums, und und seit mehreren Monaten sprach man von einem geplanten Generalstreik diesen Sommer, und zwar während der Woche der britischen Königskrönung, in welcher er am empfindlichsten fühlbar sein würde. Es scheint, daß diese Absicht verwirklicht wird, wenn keine Beilegung der Differenzen noch vor der Krönung erfolgt, — womit es sehr schnell gehen müßte.

Vor etwa drei Wochen, als der Streikplan an den verschiedenen britischen Häfen unter Geheimhaltung des Datums denMatrosen bekannt gegeben wurde, behauptete einer der Gewerkschaftsführer, die Strandverlader in Amerika hätten eingewilligt, ausSympathie mitzustreiken; später wurde diese Angabe jedoch vom Geschäftsagenten der „Atlantic Coast Seamen's Union" in New York in Abrede gestellt.

Aus Rotterdam wurde gemeldet, daß die Führer der dortigen Seeleute Zweifel am Erfolg einer internationaler Streikbewegung äußerten, besonders da deutsche, dänische und norwegische Schiffseigenthümer den Angestellten bereits Zugeständnisse gemacht hätten, während Oesterreich, Frankreich und Italien gar nicht im internationalen Seeleutekomite vertreten seien.

Mexikanisches.

Cananea, mexikanischer Staat Sonora, 13. Juni. Die Verhältnisse in diesem Theile von Sonora bessern sich unter der Herrschaft der bisherigen Insurgenten; und die Regierung gibt sich alle Mühe, die amerikanischen Interessen zu schützen. Doch laufen noch Klagen über geringfügige Gewaltthaten und Belästigungen in kleineren Ansiedelungen ein. Verwaltungsbeamte sagen, an diesen Vorgängen seien entlassene und betrunkene Soldaten schuld, welche sich noch nicht wieder an die nüchternen Alltagsverrichtungen des Friedens gewöhnt hätten

Abgrenzung der Wards.

Die Ordinanz soll noch vor den Sommerferien angenommen werden

Genug Stimmen beisammen.

Abgrenzung soll aber erst nach der Novemberwahl durchgeführt werden. — Col. Lowden angeblich bereit, sich um die rep. Nomination zu bewerben.

Trotzdem der Beginn der Berathungen über die Neuabgrenzung der Wards bis nach Erledigung des Kontests in der 29. Ward verschoben worden ist, gedenken die Macher im stadträthlichen Wahlausschuß die Ordinanz, welche die neuen Wardgrenzen festsetzt, doch noch vor Beginn der Sommerferien zur Annahme zu bringen, wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten. Der Kontest in der 29. Ward, in der sich Ald. Mathias Müller, der bisherige Stadtvater und republikanische Kandidat, und der Demokrat Felix Janovsky um den Sitz im Stadtrath streiten, wird amSamstag entschieden werden, wie heute Ald. Cermak, der Vorsitzende des Wahlausschusses, erklärte. Sobald diese Streitfrage erledigt ist, wird sich der Ausschuß an die Festsetzung der neuen Wardgrenzen machen. Die Macher im Wahlausschuß haben sich unter der Hand bereits im großen Ganzen auf die Neueintheilung geeinigt, und alle Vorarbeiten, wie Feststellung der Einwohnerzahl auf je vierzig Häusergevierte, sind bereits erledigt, sodaß die Berathungen des Ausschusses nicht viel Zeit in Anspruch nehmen werden. Die nöthige Stimmenzahl zur Durchführung der Pläne, auf die sich die Führer geeinigt haben, ist ebenfalls zusammengebracht.

Die neue Ordinanz wird, wie Ald. Cermak erklärte, nicht vor der Novemberwahl in Kraft treten, damit die Wahlbehörde die nöthig werdende Umgestaltung der Wahlbezirke und Ernennung neuer Wahlbeamter nicht vor dieser Wahl vorzunehmen braucht.

Die Abgrenzung der Wards der Nordseite ist in großen Zügen bereits festgesetzt. Auf der Westseite stehen die Grenzen der demokratischen Wards entlang dem Fluß fest. Die 20. Ward wird verschwinden und unter die 19., 18., 13. und 14. Ward aufgetheilt werden. An der westlichen Stadtgrenze werden aus Theilen der 34., 35. und 27. Ward drei Wards gebildet werden, deren Einwohnerzahl ungefähr je 55,000 Köpfe betragen wird, 7000 Köpfe weniger, als auf jede Ward entfallen würde, wenn die Bevölkerungszahl für alle Wards gleichmäßig festgesetzt werden würde. Da aber die Bevölkerung in diesem Stadttheil rasch zunimmt, sollen sie gegenwärtig weniger als ihren Durchschnittsantheil erhalten. Auf der Südseite bildet die 1. Ward den Stein des Anstoßes. Ald. Michael Kenna möchte als südliche Grenze der Ward die 24. Straße festgesetzt haben und die Ward westlich bis zum Fluß ausdehnen. Die Macher im Wahlausschuß sind, wie verlautet, nicht gewillt, ihm dies Zugeständniß zu machen, hoffen aber, den Stadtvater befriedigen zu können.

Col. Lowden ist opferwillig.

In republikanischen Kreisen rechnet man bereits damit, daß sich vier Kandidaten um die Nomination für das Gouverneursamt bewerben werden. Col. Frank O. Lowden ist, wie verlautet, bereit, sich als Kandidat aufstellen zu lassen. Gouverneur Deneen gilt als Kandidat für eine Wiederwahl. Aus dem fortschrittlichen Lager rechnen die Politiker auf zwei Kandidaten, einen aus den Landbezirken des Staates, den anderen aus Cook County. Als Ersterer wird Andrew J. Russell von Jacksonville angesehen, der frühere Staatsschatzmeister, der sich um die Unterstützung fortschrittlicher Republikaner bewirbt. Außerdem erwartet man in politischen Kreisen noch, daß die Fortschrittlichen in Cook County einen Kandidaten aufstellen werden. In dieser Beziehung wird Senator Walter Clyde Jones genannt.

Col. Lowden wird voraussichtlich die Unterstützung des früheren Sprechers Joseph G. Cannon und seiner Leute und der sogenannten Bundesmaschine überhaupt erhalten. Abordnungen aus dem von Cannon kontrolirten Gebiet haben Col. Lowden in den letzten Wochen verschiedentlich ihre Unterstützung zugesichert. Die Leiter der Bundesmaschine sind der Ansicht, daß es ihnen gelingen wird, ihren Kandidaten zu nominiren, wenn die Gegner in drei verschiedene Lager gespalten sind. Sie hoffen, alle Elemente um sich schaaren zu können, die nicht als Fortschrittliche angesehen werden können.

Fortschrittliche Republikaner berathen.

Der Direktorenrath der fortschrittlichen republikanischen Liga trat heute Nachmittag zu einer Sitzung im Hauptquartier im Grand Pacific-Hotel zusammen, in der Pläne für die Organisirung der Streitkräfte erörtert wurden. Unter anderen kam auch die Frage zur Sprache, wie sich die Liga zu dem Plan der Leiter der alten Maschine, einen Konvent nach Springfield einzuberufen und eine fortschrittliche Platform zu formuliren, stellen solle.

Will Feuerwerk verbieten.

Ald. Cermak wird in der nächsten Sitzung des Stadraths einen Antrag einbringen, den Verkauf von Feuerwerkskörpern in der Stadt zu verbieten. Ein von der Legislatur in der letzten Tagung angenommenes und vom Gouverneur unterzeichnetes Gesetz gibt den städtischen Behörden das Recht dazu. Der Stadtvater hat sich für seinen Plan die Unterstützung der Feuerversicherungsbörse und des Vorsitzenden der „Sane Fourth Association", Marquis Eaton, gesichert. Hilfskorporationsanwalt Dierssen ist mit der Ausarbeitung der Maßregel beschäftigt.

Verzichtete auf ein Vorverhör.

Frank Wells Lobingier den Großgeschworenen überwiesen.

Unter der Anklage, versucht zu haben, die Fort Dearborn National-Bank, in der er seit drei Wochen als Gehilfe beschäftigt war, mit einem mit der gefälschten Unterschrift „John E. Stephan" versehenen Check hineinzulegen und um $1400 zu prellen, wurde heute der 29jährige Frank Wells Lobingier dem Stadtrichter Heap vorgeführt. Er verzichtete auf ein Vorverhör und wurde unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Der Angeklagte behauptet, der Sohn eines wohlhabenden, in Los Angeles, Kal., ansässigen Fruchtzüchters zu sein. Er hatte vor mehreren Monaten geheirathet und lebte mit der jungen Frau im Hotel Hayes, an Ost 64. Str. und Lexington Ave., als er verhaftet wurde.

Auch Einer?

Frank Elkins, der bezichtigt wird, vor etwa acht Tagen seinen Laden in Brand gesetzt zu haben, erwirkte heute im Englewood-Stadtgericht einen Aufschub der Verhandlung bis zum 22. Juni.

Brandinspektor Sullivan erklärte, den Nachweis liefern zu können, daß der Angeklagte in Beziehungen zu der Bande gewerbsmäßiger Brandstifter gestanden habe, der man kürzlich auf die Spur gekommen ist. Welcher Art die Beweise sind, die gegen Elkins vorliegen, war nicht in Erfahrung zu bringen.

Mamie Graclif, ein im Haushalte der Frau J. C. Halliday, Nr. 34 Ost Division Straße, beschäftigtes Dienstmädchen, wurde heute auf Ersuchen des Brandinspektors unter der Anklage verhaftet, Freitag Abend den hinter der Wohnung ihrer Dienstherrin gelegenen Schuppen angezündet und $200 Feuerschaden verursacht zu haben. Mehrere Nachbarn hatten sie angeblich beobachtet. Sie werden als Zeugen gegen sie auftreten. Ihre Dienstherrin bezeichnet aber die Anklage als böswillige Verleumdung, stellt Mamie ein glänzendes Zeugniß aus und erklärt, treu zu ihr halten zu wollen.

Unter hoher Bürgschaft.

Unter der auf Hehlerei lautenden Anklage wurde heute der 49jährige Benjamin Melnick, Nr. 1251 S. Halsted Straße, dem Stadtrichter Maxwell vorgeführt. In seinem Laden wurden angeblich Schuhe im Werthe von $4000 gefunden und beschlagnahmt, die kürzlich der Arthur Dixon Transfer Company entwendet worden waren. Der Richter verschob die Verhandlung auf den 23. Juni und stellte den Angeklagten bis dahin unter $10,000 Bürgschaft. Da Melnick keinen Bürgen auftreiben konnte, wurde er dem County-Gefängniß überwiesen.

Waren Stümper.

Bemühten sich vergeblich, einen Geldschrank zu sprengen.

Einbrecher mühten sich heute zu früher Morgenstunde im Schweiße ihres Angesichts, aber vergeblich, ab, den Geldschrank in der Anlage der Blickensderfer Manufacturing Company, Nr. 121 N. Dearborn Straße, zu sprengen. Nachdem sie mit Mühe und Noth den Knauf des verstellbaren Schlosses abgeschlagen hatten, mußten sie mit langer Nase und leeren Händen abziehen. Sie machten dann noch einen Versuch, in den im selben Gebäude gelegenen Laden des Zigarrenhändlers J. J. Dolan einzubrechen, wurden aber verscheucht, ehe sie ihr Vorhaben hatten ausführen können.

Der Geldschrank enthielt $7000 in Baar und übertragbare Werthpapiere im Nennbetrage von $20,000.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter heute Abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme; mäßiger Nordwest-, später Nordostwind.

Illinois und Wiskonsin: Heiter heute Abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Heiter heute Abend und morgen; morgen etwas wärmer.

Nieder-Michigan: Heiter heute Abend und morgen; im Westen heute Abend wärmer; morgen wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 69 Grad; Nachts 12 Uhr 67 Grad; Morgens 6 Uhr 61 Grad; Mittags 12 Uhr 71 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute

434

Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Schickt Eure Angehörigen nach Colorado

Es gibt die Minen der Gesundheit in den Rockies. Reitwege, Golfplätze, Forellenbäche, Lawntennisplätze, wunderbare Aussicht auf schneebedeckte Felsenspitzen. Bedenkt, ein einziger Monat in Colorado bedeutet ein Jahr erneuter Jugend.

Alle Wege nach Colorado sind gute Wege, da sie Euch nach Colorado bringen, aber der beste Weg ist die Rock Island und der beste Zug ist der de luxe

Rocky Mountain Limited
— von Chicago jeden Vormittag um 9:30 —
nur eine Nacht unterwegs und trifft in Denver, Colorado Springs und Pueblo frühzeitig am nächsten Nachmittag ein. Ihr schlaft in brillant elektrisch erleuchteten Pullmans, vertreibt Euch die Tagesstunden in einem luxuriösen Speise-, Bibliothek- und Aussichtswagen und erreicht Euer Ziel erfrischt und vergnügt.

The Mountaineer
— von Chicago jeden Abend um 6 —
und andere elegant ausgestattete Schnellzüge täglich von Chicago und St. Louis nach Colorado, Yellowstone Park und der Pazifik-Küste.
Laßt mich Euch über die sehr niedr. Fahrpreise erzählen. Illustrirtes Buch frei

L. H. McCormick, General-Agent Passagier-Departement.
Adams und Dearborn Str., Telephon Central 4446

Rock Island

Petra.

Roman von Julia Jobst.

(32. Fortsetzung.)

Sandow starrte den Doktor erst verblüfft an und rief dann voller Zorn: „Um sie einige Minuten später so schwer zu beleidigen!"

„Wissen Sie den Wortlaut der Rede?"

„Ja, Mahnkopf hat es mir beim Abschied anvertraut. Er hatte sich mit Recht über unser Verhalten Petra gegenüber geärgert. Ja, ja, kein Mensch ist über Skandal erhaben, und stets muß die Frau, auch wenn sie unschuldig ist, die Kosten bezahlen. . Amsteeg ist größer denn je."

„Und wenn die Frau, die arme Kreuzträgerin, todt ist, werden die Frauen ihm vollends den Kopf verdrehen."

„Nun hat uns der Kerl noch den Abend verdorben. Morgen wird das Füchschen mit verweinten Augen umhergehen. So was kann ich bei keiner Frau vertragen. Mit ein paar Thränen erreicht meine Frau alles. Sie schreibt übrigens von Tag zu Tag vergnügter, Doktor. Sie haben mal wieder das Richtige getroffen."

„Soll ich Mütterchen Anna grüßen?" fragte der Arzt, der aufgestanden war und sich so dem Licht der elektrischen Lampe entzogen hatte, mit einer seltsamen, weichen Betonung.

„Wollen Sie nach Marliebken?"

„Ich komme vielleicht zum Schluß meiner Reise hin."

„Das kommt ja ganz überraschend," meinte der Professor verwundert. „Wie lange haben Sie Urlaub genommen?"

„Ich habe den Kontrakt gelöst, ich bin Freiherr."

Sandow war aufgesprungen, und, ganz nahe zu Sybel tretend, fragte er rasch: „Ist es so weit?"

„Die Versuche sind noch nicht abgeschlossen, aber mein großer Kollege von der Charité hat mir heute gratulirt. Die Wirkungen überraschen selbst mich, der ich doch an mir selber das Experiment mehr als einmal gemacht habe."

„Wie mich das glücklich macht, Doktor!" rief der Professor und schüttelte Sybels Hand. „Und wie wird sich Anna darüber freuen! Weiß Petra um Ihr Geheimniß?"

„Nein!"

Wie schroff dies Nein war! Sandow dachte darüber nach, als der Doktor gegangen war. Dann sagte er aus seinen Gedanken heraus: „Das Füchschen liebt er nicht. Was wird die für Augen machen, wenn aus dem armen Doktor ein Millionär wird. Ein Mittel, kranke Nerven zu beruhigen, in unserer Zeit! Das bringt dem Menschen ein Vermögen ein."

Als der Onkel am andern Morgen Petra die Abschiedsgrüße Sybels bestellte, wurde es ihr zur Gewißheit, daß sie ihm ganz gleichgiltig war, sonst hätte er sich doch selber von ihr verabschiedet, und sie verbiß sich nunmehr derart in ihre Arbeit, daß Sandow es mit der Angst bekam. Der Rothkopf war am Ende doch krank. Die Hitze entnervte jedermann, und ihm kam die Luft an, acht Tage auszuspannen. Das Werk war in letzter Zeit so gefördert worden, daß er sich die Ruhe gönnen konnte. Er sagte daher zu Petra — es war etwa eine Woche nach des Doktors Abreise —: „Willst Du mir Dein Marliebken zeigen, Füchschen, so packe ein. Heute Nacht wird gefahren. Wir werden der Tante in den Morgenkaffee fallen."

Petra fiel dem Onkel schlankweg um den Hals und küßte ihn.

„Na, na, hast Dir ja den Urlaub gründlich verdient, KiKnd. Ich bin begierig, zu sehen, ob Dein Fischerdorf wirklich so voller Wunder steckt, als ob es auf dem Mond läge", scherzte Sandow und sah dann der davoneilenden Nichte nachdenklich nach. Sie hat mir mit ihrer Anwesenheit wirklich ein großes Opfer gebracht, und ich habe es hingenommen, als müsse es so sein.

Die Morgensonne konnte sich gar nicht genug thun mit Strahlen, als der Wagen mit den beiden fröhlichen Menschen der See zurollte. Der frische Wind blies den Verschlafenen alle Trägheit aus den Gliedern und putzte die Augen so blank, damit sie die Herrlichkeiten von Marliebken recht erkennen könnten.

„Nicht reden, Kind", bat Sandow. „Von dieser Stunde kann fman sagen: ‚Das ist der Tag des Herrn.'"

So fuhren sie stumm ihrem nahen Ziel entgegen. Sandow sehnte sich na chAnna, es war ihm so zärtlich zu Sinn und zugleich so feierlich, er konnte es sich nicht erklären. Der Alltag war von ihm abgefallen, seine Seele hatte sich in Feiertagsstimmung eingehüllt, und schritt, der Erdenschwere ledig, der Frau entgegen, die er mit seinem Kommen zu überraschen gedachte, wie in den Zeite nseiner ersten Liebe.

Nun kamen sie an die eren Häuser des Dorfes. „Wie das schmuck aussieht, Füchschen! Kann man Dein Haus schon sehen?"

„Gleich, Onkel, und dann halten wir an, Du pirschst Dich vorsichtig heran. Du mußt durch das Thorchen gehen, dann kommst Du in den Garten, dort siehst Du schon die Küche, Auguste weist Dir alsdann den Weg zur Tante. Ich komme später nach."

„Das gute Kind will nicht stören!" dachte Sandow gerührt, und lief wenige Minuten später wie ein Jüngling durch das kleine Thor, wo er gleich im Garten auf Augue stieß, die frisches Wasser vom Brunnen holte.

„Herr Gott, das ist gewiß und wahrhaftig der Herr Professor!" schrie sie auf, und die Flasche fiel ihr aus de nzitternden Händen auf die Steine, da ßsie in tausend Stücke zerschellte.

„Scherben bringen Glück, Auguste!"

„Ja, ein ganz großes — nein, ein ganz kleines", setzte sie flüsternd hinzu, und wurde dann plötzlich so übermüthig, daß sie, auf die Trümmer der schönen Krystallflasche zeigend, rief: „Da kann noch mehr liegen, Herr Professor, was liegt daran! Nein, die Freude! Nun kommen Sie mal mit, sie sind gerade beim Kaffee."

„Wer?"

„Nun, die Frau Professern und der Herr Doktor! Der ist schon an die acht Tage hier, so gut gefällt es ihm in unserem Marliebken."

Alles jubelnde Glück Sandows lag plötzlich gerade so in Scherben wie der Wasserkrug seiner alten, treuen Dienerin, die mit raschen Schritten vor ihm auf die Hausthür zuging, um dem willkommenen Ga den Weg zu weisen. Er folgte ihr in einem Taumel der Gefühle, der ihn zu ersticken drohte. Er vermochte in dem Zwiespalt der Empfindungen keinen klaren Gedanken zu fassen, blind folgte er der energischen Führung Augustens, ohne was von der neuen Umgebung in sich aufzunehmen.

Jetzt stand er auf der Schwelle eines Zimmers, dessen Thür das Mädchen weit geöffnet hatte, um sich dann voller Eifer der Aufgabe zu widmen, ihrem Professor einen starken Kaffee zu kochen.

„Ernst!"

Sandow hörte den Aufschrei Annas, er sah sie aufstehen. Ein loses, weißes Gewand fiel von ihr nieder, ihre Augen blickten ihm ernst entgegen, keinen Schritt that sie ihm entgegen. Und nun sah er auch den Doktor, der aufgesprungen war und seiner Frau etwas zuflüsterte; dann kam er auf ihn zu, sagte einige Worte von großer Freude — nicht stören wollen — und verließ eilig das Zimmer.

Warum sie ihm nicht entgegenkam? fragte sich Sandow, als er jetzt langsam das Zimmer durchschritt. Und dann wieder mit wachsender Angst: Warum ist sie so verlegen? Sie freut sich ja gar nicht!

„Komm, Ernst, Du wirst durstig sein. Hier, nimm meine Tasse, ich schenke Dir frisch ein, der Kaffee ist noch warm."

Sie hatte sich wieder an den runden Tisch in der Mitte des Zimmers niedergelassen und hantirte eifrig zwischen Tassen und Tellern herum. Er sah die buntgestickte Decke, die auf dem Tisch lag, die kräftigen Farben des Kaffeegeschirrs sprangen ihm in die Augen, er verfolgte die schönen Hände seiner Frau, wie sie nervös von einem zum anderen tasteten, bis sie den Muth gewann, ihm in die düster fragenden Augen zu sehen.

Vor diesen forschenden Männeraugen wurde sie roth, und ihre Verlegenheit drohte in Thränen auszubrechen, als die Stimme Sandows erlösend in die Stille fiel.

„Hast Du mir was zu sagen, Anna?"

Es wurde ihr gar nicht klar, wie wunderlich seine Frage sei, sondern sie schlang ihren Arm plötzlich um seinen Hals und sagte nur: „Komm." So zog sie den Widerstrebenden zu dem Ausbau hin, drückte ihn auf ihren Sessel nieder und zog sich einen Stuhl heran, und dann — schwieg sie weiter.

Die Blumen dufteten, die Sonne ließ ihre Strahlen um die Beiden spielen, die sich so wunderlich benahmen, und die weißen Vorhänge blähten sich in dem frischen Luftzug der geöffneten Scheiben wie Engelsflügel auf und nieder. Schon wollte Sandow seine bange Frage wiederholen, als die Thür sich öffnete, Auguste mit einer großen Kaffeekanne eintrat, und als sie ihren Herrn so stumm und steif auf seinem Sessel sitzen sah, rief sie lachend: „Ja, über der Neuigkeit ist Ihnen woll die Luft ausgegangen, Herr Professor? Ich gratuliere! Und daß es ein Junge wird, dafür lege ich die Hand in's Feuer." Dann ging sie auf den Frühstückstisch zu und machte dort Ordnung; sie merkte es gar nicht, daß hinter ihr Alles so merkwürdig still blieb.

Sandow hatte bei der so überraschend über ihn hereinbrechenden Nachricht ein häßlicher Verdacht jählings überfallen, aber als er in das selige Gesicht seines schönen Weibes blickte, in die mit wundersamem Leuchten auf ihm ruhenden Augen, die ihn in scheuer Abbitte für ihr bisheriges Schweigen suchten, schämte er sich seiner bösen Gedanken und ergriff die ihm dargebotene Hand mit festem Druck.

Auguste war inzwischen fertig geworden, ging auf die Thür zu und sagte im Hinausgehen: „Und nun lassen Sie den Kaffee nicht kalt werden, Herr Professor, und sorgen Sie, daß unsere Frau tüchtig ist, das ist die Hauptsache. Ja woll — das ist die Hauptsache." Sie nickte ihm noch einmal energisch zu, und in dieser Bewegung lag so viel Verständniß für die Situation und eine solche Befriedigung über diese unerwartete Erfüllung ihrer längst begrabenen Hoffnungen, daß das Ehepaar, kaum daß die Thür sich hinter der treuen Person geschlossen hatte, in ein herzliches Lachen ausbrach.

(Schluß folgt.)

Der Schlüssel zur Manneskraft

Lassen Sie sich diese werthvolle Schrift kommen.
Ohne Kosten. Ohne Verbindlichkeiten. Eine 1c Postkarte genügt.
Dr. G. H. Bobertz,
14 Bobertz Building, Detroit, Mich.

— Gelungen. — Fräulein (als sich der Verehrer endlich 'mal erklärt, ihm um den Hals fallend): „Gottlieb.... Gottlieb....gottlob!"

— Philosophie eines Setzerlehrlings. — „Wenn der „Doktor" einen Druckfehler macht, dann gibt ihm der „Chef" Honorar; wenn ich einen mache, bekomme ich 'ne Ohrfeige."

Wenn Ihr eine Medizin nöthig habt, solltet Ihr die beste haben.

Obgleich hunderte von Präparaten angezeigt sind, gibt es nur eins, welches wirklich als bestes hervorragt als Mittel gegen Nieren-, Leber- und Blasenleiden.

Dr. Kilmer's Swamp-Root steht deshalb am höchsten, weil es bewiesen hat, gerade das Mittel zu sein, welches in sein, welches in vielen tausenden selbst der schlimmsten Fälle benöthigt wird.

Swamp-Root macht schnell Freunde weil seine milde und sofortige Wirkung bald erkannt wird. Es ist eine gelinde, heilende Kräutermischung.

Dr. Kilmer's Swamp-Root ist eines Arztes Rezept für spezielle Krankheiten, welches nicht gegen Alles empfohlen wird.

Eine beschworene Bescheinigung der Reinheit liegt jeder Flasche bei.

Zum Verkauf in allen Apotheken, in zwei Größen — 50 Cts. und $1 die Flasche.

Probe-Flasche frei per Post.

Um zu beweisen, was Swamp-Root, das große Nieren-, Leber- und Blasen-Heilmittel für Euch thun kann, kann jeder Leser der „Abendpost", welcher es noch nicht versucht hat, eine Probeflasche per Post absolut frei erhalten. Adresse: Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. Schreibt heute

Lokalbericht.

Nach Washington geladen.

Vertreter des Bundessenats lädt zehn Chicagoer als Zeugen vor.

Deneen stößt auf Hinderniß.

Gutachten eines Chicago'er Anwalts bezeichnet den Plan, hinsichtlich der Tiefwasserwegvorlage einen Kompromiß abzuschließen, als gefährlich.

Zehn Chicagoer wurden gestern von einem Sonderagenten der Bundesregierung als Zeugen im Verfahren des Bundessenats gegen Senator William Lorimer nach Washington vorgeladen. Der Vertreter des Senats ist Fred N. Webber, der sich sofort nach seiner Ankunft in einer Kraftdroschke auf den Weg machte. Die vorgeladenen Zeugen sind:

Edward Tilden, Präsident der National Packing Co. und angeblicher Schatzmeister des Fonds von $100,000, der verausgabt worden sein soll, um Lorimers Wahl durchzusetzen.

Edward Hines, Holzhändler, der angeblich den Fonds zusammengetrommelt hat.

C. F. Wiehe, der Schwager Hines', der angeblich erklärt hat, er habe $10,000 zu dem Fonds beigetragen.

Clarence S. Funk, Generalleiter der International Harvester Co., den Hines angeblich um einen Beitrag von $10,000 ersucht hat.

Cyrus H. McCormick, der Präsident der International Harvester Co., der Funk den Rath gab, seine Unterredung mit Hines dem Untersuchungsausschuß des Staatssenats mitzutheilen.

Edgar A. Bancroft, der Rechtsberather der International Harvester Co.

John Broderick, Staatssenator und Schankwirth, der angeblich einen Theil der Bestechungsgelder an seine demokratischen Kollegen ausgezahlt hat.

Robert E. Wilson, demokratischer Abgeordneter, der ebenfalls beschuldigt worden ist, Bestechungsgelder an Mitglieder der Legislatur ausgezahlt zu haben.

George Wheeler Hinman, der Herausgeber der Zeitung Inter Ocean.

H. H. Kohlsaat, der Herausgeber der Zeitung Record-Herald.

Jeder der geladenen Zeugen ist angewiesen, sich vor dem Senatsausschuß einzufinden, der den Lorimerskandal untersucht. Der Ausschuß hat klar gemacht, daß die Zeugen die ihnen vorgeladenen Fragen beantworten müssen und alle Papiere und Bücher vorlegen müssen, die verlangt werden. Berufung auf verfassungsmäßige Rechte und Anrufung der Gerichte werden ihnen nichts helfen.

Sucht Zeugen im Nordwesten.

Sobald Sonderagent Webber seine Aufgabe in Chicago erledigt hatte, machte er sich nach dem Nordwesten auf. Es verlautet, er werde in St. Paul Rudolph, John und Carl Weyerhäuser und William O'Brien, in Duluth Samuel J. Gußen, den Leiter der Virginia und Rainy Lake Lumber Co., William Burgeß und W. H. Cook vorladen.

Deneen stößt auf Hinderniß.

Gouverneur Deneen ist mit seinem Plan, in der Sondertagung der Legislatur mit seinen Gegnern einen Kompromiß hinsichtlich der Tiefwasserweg-Vorlage abzuschließen, auf ein neues Hinderniß gestoßen. Es war seine Absicht gewesen, die Legislatur zu veranlassen, zum Ankauf von vier Uferstrecken, die sich besonders gut für die Entwicklung von Wasserkräften eignen, ihre Zustimmung zu geben und die nöthigen Gelder zu bewilligen. Dadurch wollte er ihren Erwerb durch die interessirten Elektrizitätsgesellschaften verhindern. Die Mittel dazu sollten entweder dem Staatsschatz entnommen werden, oder aber durch Verausgabung eines Theils der Pfandbriefe, deren Ausgabe die Bevölkerung genehmigt hat, aufgebracht werden.

Ein bekannter Chicagoer Anwalt hat aber Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge dem Gouverneur ein Gutachten unterbreitet, daß der Plan mit den Bestimmungen der Staatsverfassung in Widerspruch steht. Die ursprüngliche Staatsverfassung verbiete den Mitgliedern der Legislatur, Gelder für Eisenbahnen und Kanäle zu bewilligen. Diese Bestimmung macht es unmöglich, Staatsgelder zum Ankauf der vier Uferstrecken zu verwenden. Was die Verwendung der Pfandbriefe im Betrag von zwanzig Millionen für den Plan anlangt, so kann diese Summe für den Zweck angegriffen werden, wenn der Ankauf der vier Uferstrecken ein Theil des Projekts ist, einen Tiefwasserweg von Lockport nach Utica zu erbauen. Für diesen Zweck sind die zwanzig Millionen bewilligt worden. Will der Gouverneur in der Legislatur aber weiter nichts durchsetzen, als Annahme einer Vorlage, die den Ankauf der vier fraglichen Landstriche ermöglicht, so ist es nach dem angeführten Gutachten sehr fraglich, ob er dazu die Pfandbriefe verwenden kann, die zum Bau eines Tiefwasserwegs verwandt werden sollen.

Die Wasserweg-Vorlage wird morgen, wann die Legislatur zusammentritt, im Senat von Senator Henry W. Johnson von Ottawa eingebracht werden. Am Donnerstag wird sie voraussichtlich im Senat zur zweiten Lesung kommen, und am Freitag wird sie jedenfalls angenommen werden.

Im Unterhaus wird sich der Abgeordnete Noble B. Judah um die Vorlage kümmern. Fraglich ist es allerdings, ob eine beschlußfähige Mehrheit der Hausmitglieder anwesend sein wird. Man erwartet nicht, daß das Haus vor der nächsten Woche eine Entscheidung treffen wird.

Indossiren Kanalprojekt.

In einer Versammlung der Vereinigung der Geschäftsleute der W. Madison Str. befürwortete gestern Abend W. A. Bertman, Mitglied des Kanalausschusses der Chicago Association of Commerce, die Regulirung des Illinoisflusses von Chicago zum Mississippi. Ein Beschlußantrag, in dem der Plan gutgeheißen wurde, kam einstimmig zur Annahme. Die Vertreter des 2. Senatsbezirks in der Legislatur, Senator L. C. Ball und die Abgeordneten Roger J. March, Frank J. McNichols und George L. McConnell, wurden von dem Beschluß in Kenntniß gesetzt.

Verbündete Vereine.

Unter dem Vorsitz des Herrn John Koelling fand gestern Abend in der Nordseite Turnhalle die regelmäßige Monatsversammlung der Delegaten der deutschen Vereine statt, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören. Ein Vertreter der Typographia Nr. 9. reichte einen Protest gegen gewisse Vorkommnisse im Jahreskonvent des Verbands ein, der dem Vollzugsausschuß überwiesen wurde. Die Wahl der Beamten der Delegaten der Nordseite wurde bis zur nächsten Versammlung im Juli verschoben.

Morgen Abend 8 Uhr findet in der Südseite Turnhalle, 31. und State Str., die Monatsversammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Südseite statt. Jeder Delegat ist bringend ersucht, sich dazu einzufinden.

Amors Streiche.

Flucht einer Klosterschülerin. — Liebespaar besteht Trennungsprobe.

Um ihrer erst 17jährigen Tochter Marguerite die Liebesgedanken zu vertreiben und ihre Flucht mit Charles Thomas Hill aus Bellevue, O., zu verhüten, steckte Frau G. A. Bischoff, 4620 Hazel Ave., das junge Mädchen neulich ins Kloster der heiligen Scholastica, 7430 Ridge Boul. Margueritchen zog ein schiefes Maul, wie der unhöfliche Mephisto sagt, denn sie hatte auf den letzten Mittwoch eine Zusammenkunft mit Hill verabredet. Der Mittwoch kam, und mit ihm Frau Bischoff. Als Marguerite sie von einem Fenster des Klosters aus kommen sah, zog sie sich über die Feuerrettungsleiter an der Hintermauer zurück, wurde aber dabei gesehen von der Aebtissin, welche der Mutter die Schreckenskunde hinterbrachte. Frau Bischoff nahm sofort die Verfolgung der liebeskranken Tochter über Wiesen und Felder auf und würde Marguerite, da sie eine bessere Läuferin ist als diese, wohl auch eingeholt haben, wenn nicht an Greenleaf und Ridge Ave. ein Grocerywagen die flüchtige Maid aufgenommen und nach der Hochbahnstation gebracht hätte. Marguerite fuhr in die Stadt, traf ihren Verlobten wie verabredet, und Beide begaben sich zu einem Geistlichen, der sie traute. Dann verbrachten sie ein paar Tage im Hotel La Salle, jetzt wohnt das Ehepärchen im Hause 1400 Chase Ave.

Keinen besseren Erfolg als Frau Bischoff hatte Frau Cora Whalen, die vor drei Jahren ihren einzigen Sohn Robert auf See schickte, damit er seine Leah vergesse. Robert ging, diente treu seine Zeit ab, vergaß aber Leah nicht, und sie nicht ihn. Als er in letzter Woche nach seinem Heimathsort Elgin zurückkehrte, wartete Leah auf ihn und folgte ihm nach Chicago zu einem Richter, der sie fürs Leben zusammengab. Mama Whalen wurde telegraphisch benachrichtigt, sie hat sich darein gefunden. Robert ist 21, seine Frau, geborene Hantoon, 20 Jahre alt.

Im Winter des Lebens wieder vereinigt haben sich Benjamin B. Morgan und Julia A. Morgan, ein Paar von 83 und 70 Jahren, das sich vor 35 Jahren in Ohio hatte scheiden lassen. Als blutjunge Leutchen hatten sie einander geheirathet, zwei Kinder kamen, und dann kam ein Zerwürfniß, das zur Scheidung führte. Frau Morgan siedelte mit den Kindern nach Chicago über, Morgan heirathete zwar wieder, blieb aber der Kinder wegen in Briefwechsel mit seiner ersten Frau. Vor einigen Monaten starb seine zweite, er selbst erlitt einen Schlaganfall und schaute dem Tode ins Auge. Um seine frühere Frau und die Kinder noch einmal zu sehen, kam er neulich zu ihnen nach Berwyn, die alten Bande wurden erneuert, und das so lange getrennt gewesene Paar schloß zum zweiten Male den Ehebund. Die Familie wohnt im Hause 304 Carroll Ave. in Berwyn.

Ob sein Vater sich wirklich noch einmal verheirathet hat, ist Ralph Polk, Generalleiter der Konservenfirma James T. Polk Company, bemüht zu ermitteln. Bestätigt die Mär sich, so will der junge Polk Schritte zur Auflösung der Ehe thun. Sein Vater, James T. Polk, lebt im Ruhestande in Greenwood und soll sich gestern in Chicago mit Edna Coughlin heimlich verheirathet haben. Er ist 65, sie 31 Jahre alt. Polk kennt, wie sein Sohn sagt, Frl. Coughlin fast so lange wie sie lebt. Seine Familie hatte die Heirathsabsichten geargwöhnt und ihn unter Vormundschaft stellen lassen wollen, denn er hat ein Vermögen von angeblich $200,000. Polk, der Sohn, hat Polk, den Vater und dessen angebliche Braut oder Frau gestern Abend trotz eifrigen Suchens nicht zu finden vermocht.

Banken-Verschmelzung.

„Continental Commercial" und „Hibernian Bank" wollen sich vereinigen.

Die Direktoren der Continental & Commercial Nationalbank haben gestern den Vorschlag von Aktionären der Hibernian Banking Association, die Hibernian Bank zu kaufen, einstimmig angenommen und auf heute Nachmittag eine Sonderversammlung der Aktionäre ihrer Bank zur Genehmigung des Planes einberufen. Bis dahin wird auch das Direktorium der Hibernian Bank den Vereinigungsvorschlag gutgeheißen haben. Dieser lautet, daß die Continental & Commerial $1,500,000 neuer Aktien für das gleichwerthige Aktienkapital der Hibernian Bank gibt und eine Baardividende von 7½ Prozent auf ihr Kapital von $20,000,000 erklärt, die es ihren Aktionären ermöglicht, die neuen Continental-Aktien zum Nennwerthe zu kaufen. Diese Aktien sollen dann gegen Hibernian-Aktien umgetauscht werden. Der Name der Hibernian Bank soll vorläufig beibehalten werden, ebenso der Beamtenstab bis zur nächsten Jahresversammlung. Dann soll George M. Reynolds, der Präsident der Continental Commercial, Präsident der Hibernian werden, vorher schon wird man ihn zum Vorsitzer des Direktoriums dieser Bank machen.

Beim Baden bestohlen.

Während Chester W. Ristow, 768 Waveland Ave., gestern Nachmittag am Nordufer-Badestrand im Wasser herumplätscherte, schnitt ein Dieb ein Loch in die dünne Thür des Schrankes, in welchen Ristow seine Kleider geschlossen hatte, und führte sich Ristows goldene Uhr nebst Kette, Fingerring und $1.10 zu Gemüthe. Der Bestohlene meldete seinen Verlust der Polizei.

— $300,000-Feuer in Whitewright, Tex., zerstörte 43 Geschäfts- und 20 Wohnhäuser. 2 Verletzte.

Geflügel-Futter
Unsere Mischung von ausgewählten Grains und Sonnenblumen-Samen — 100 Pfund für 1.55

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Tapeten
Tapeten, passend für Parlor, Eßzimmer und Korridore — regulärer Preis 18c — speziell die Rolle für nur 9c

Domestic Verkauf für Mittwoch

2 Kisten einfache mercerized Pongee, Fabrik-Enden, wth. 15c, Yd... 7½c
36-zöll. weißer Lawn und Long Cloth, Fabrik-Enden, 12½c Werth, Yard 7½c
2 Kisten bedruckte baumw. Challie, werth 10c, die Yard 5¾c
27zöll. einfacher und fancy gestreifter Shirting Cheviot, 12½c Werth, die Yard 8½c
27zöll. weißer karrirter und fancy gestreifter Lawn — werth 15c — die Yard 8½c
27zöll. weißer fancy Madras Waisting, 19 werth, Yard 10½c
Schürzen-Gingham, karrirt und fancy gestreift, werth 8c, Yard 5½c
36zölliger Kleider-Percale — in hellen und dunklen Mustern, werth 12½c, die Yard 8½c

Für die Schneiderin im Hause

Weiße Perlmutter-Knöpfe — sortirte Größen — Dutzend 1c
Haushalt-Nadeln, 6 Packete für 5c
Hump Haken und Oesen — schwarz oder weiß — alle Größen, 2 Dutzend auf der Karte, 6 Karten für 5c
Schwarze und farbige Näh-Seide — 50 Yard-Spulen, reguläre 5c Spule, zu 2c
Erstklassiges Maschinenöl — 2 Unzen-Flasche, 10c Sorte, zu........ 4c
Elastische Streifen, in schwarz weiß und Jasper, lang genug für Damen-Strumpfbänder, 10c Werthe — für 4c
Weiße baumwoll. Tape, 12 Yard Rolle, Größen 6 und 8, zu 4c
J. J. Clark's oder J. O. King's bester Maschinen-Zwirn, weiß oder schwarz, Spule für.... 2c

Farbe u.s.w.

Möbel-Politur, passend für alle Innen-Arbeit — die Gallone für nur 98c
2-zöllige flache Varnish-Bürste — jede für nur 12c
„Ever-Ready" Möbel Politur, die Flasche für 9c
Fertig gemischte Farbe für Innenarbeit, alle Farben, Gallone.... 77c

Stickerei-Bargains

125 Stücke 14zöll. Stickerei-Flouncing — werth 25c, per Yard. 15c
200 Stücke Stickerei-Edgings u. Einsätze — werth 8c — per Yard...... 5c
150 Stücke englische Torchon-Spitzen und Einsätze, werth 5c, per Yard... 2c
200 Dutzend hohlgesäumte Männer-Taschentücher mit farbig. Borte, werth 5c, per Stück... 3c

Eisenwaaren

14zöll. Gras-Mäher, mit 3 Schneidemessern und 8zöll. Triebrad, sehr leicht laufend..... 1.98
Gras-Auffanger, aus starkem gestreiftem Duck gemacht — verstellbar — jeder 29c
Drahttuch f. Screen Fenster u. Thüren, schwarz angestrichen, Quadrat-Fuß für 1½c
Gußeisen Spring Hinges m. Schrauben, Pr.. 7c

Augengläser oder Brillen
Rahmen für 20 Jahre garantirt, Linsen von einem unserer 3 Augen-Spezialisten Hirsch, Uhlir, Crown angepaßt; spezieller Preis 2.90
Hirsch, Uhlir, Crown, Augenspezialisten bei **Wieboldt's**

Extra speziell im Grocery-Departement

Eier. Eier, ausgewählt frisch, „candled" während Ihr wartet, — Dutzend 14½c
Alle unsere 30c ausgewählten Theesorten — das Pfund 24c
Snider's Catsup — die Flasche 10c
Heringe. Große fette holländische Heringe — keine Postbestellungen — jeder 1½c
Fancy Sugar Corn, die Büchse 6½c
Frisch gebackene Ginger Snaps — das Pfund 4c
Gelbes oder weißes Corn-Mehl — 5 Pfd. für 10c
Kaffee. Extra speziell — von 9 bis 11 Uhr Vorm. und 3—5 Nachm — Fancy Santos Kaffee (2 Pf. an 1 Kunden), Pfd. 14c
Beste große Calumet Stükken-Stärke — das Pfund 2½c
Liköre:
California 3 Star Brandy oder Doppel-Kümmel, Flasche 43c
Monogram Whiskey, reg. 1.50, ½ Gall.. 98c
Wieboldt's Rootbeer Extract, 6 Flaschen. 25c
Tafelbier, Kiste von 2 Dutz. Flaschen.... 65c
Leberwurst. Frisch geräucherte Leberwurst — das Pfund verkauft für nur 12½c
Boß Parlor Streichhölzer — das große Packet für 8½c
Sug. Cur. Picnics Nr. 1 „Sugar Cured" Picnics — diesen Verkauf das Pfund 8¾c
Bester granulirter Zucker — 4 Pfund für nur 19c
Washburn Gold Medal oder bestes böhmisches Roggenmehl — 5 Pfd.-Sack für 15c

Dr. Bloomenthal Zahnarzt

bei Wieboldts. Achtet auf die vielen Kunden. Seht, wie zufrieden sie aussehen. Porzellankronen, 2.95, 3.95, 4.95. — Platten mit doppelter Saugstelle, 4.95, 6.95, 9.95.— Gold-Einlagen, zu 1.45, 2.45, 3.45.— Silberfüllung, 95c. — Goldfüllungen, 1.45.— Zähne der Patienten kostenfrei gereinigt. — Ausziehen frei für Patienten. Absolut schmerzlos. — Dr. Bloomenthal und Assistenten, Zahnarzt bei Wieboldts

Eine Anzahl von der
Piano Exposition im Koliseum
returnirten
PIANOS
offeriren wir
Montag
und, so weit der Vorrath reicht, nächste Woche!
Leichte Zahlungen
Käufern bietet sich eine seltene Gelegenheit, ein feines Instrument zu erhalten!
W. W. Kimball & Co.
Südwest-Ecke
Wabash Ave. & Jackson Blvd.
Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

Allerbester **Kakao und Backpulver Frei.**
Der allerfeinste
KAFFEE
wird verkauft bei
BANKES'
zu 24c per Pfd.

Jede Person, die uns nächsten Freitag oder Samstag, den 16. oder 17. Juni, diese Anzeige bringt und 2 Pfd. 24c Kaffee kauft, erhält frei ein halbes Pfund besten Kakao oder ein halbes Pfund bestes Backpulver.

Dieser Verkauf wird ein wirklicher Verlust sein, aber wir glauben daß wir dadurch sehr viele Kakao- und Backpulverkunden gewinnen werden, weil die Qualität die allerbeste und der Preis mäßig ist.

Westseite-Läden.
1644 W. Chicago Ave. — 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. — 1816 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12. Str.
1024 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. — 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. — 1510 W. Madison Str.
1841 Blue Island Ave.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Panamabonds.

Washington, D. K., 13. Juni. Die neueste Panamakanalanleihe der Regierung von $50,000,000 wird wahrscheinlich zum größten Theil von sogenannten kleinen Kapitalisten übernommen werden. Trotzdem die Angebote nicht vor nächsten Samstag geöffnet werden, sind bereits fast tausend versiegelte Angebote im Schatzamt eingetroffen. Sie stammen aus allen Landestheilen, — woraus zu schließen ist, daß die Bedingungen, unter denen die Anleihe aufgenommen wird, vom Publikum verstanden wurden.

Die Schatzamtsbeamten sind der Ansicht, daß diese Bonds, die mit drei Prozent verzinst werden und von allen Bundes-, Staats- und Munizipalsteuern befreit sind, eine vortreffliche Kapitalsanlage bilden, die vom „kleinen Mann" Privatwerthpapieren vorzuziehen ist. Es werden Angebote bis um 4 Uhr Nachmittags, 17 Juni, entgegengenommen. Die Ankündigung der Personen, welchen die Bonds zugesprochen wurden, wird etliche Tage später erfolgen.

Wirthe greifen Schanksperre an.

Quincy, Ill., 12. Juni. Die hiesigen Schankwirthe fechten die Giltigkeit des, soeben von Gouv. Deneen unterzeichneten Gesetzes an, durch welches der Soldatenheimdistrikt „trocken gelegt" wird.

20 der Wirthe, welche solcherart um ihr Geschäft kommen, haben ihre Lizensen für ein Jahr im Voraus bezahlt. Sie erwarten daher, es durchsetzen zu können, daß sie ihr Geschäft bis zum Beginn des nächsten Jahres offenhalten dürfen; und mittlerweile soll die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes im Gericht bestritten werden.

Ausland.

Nur freundschaftlich gemeint:

Der Rath Oesterreichs an die Türkei betreffs albanischen Aufstandes. — Raubmörder, die sich für Polizisten ausgaben. — Riesenbrand in einem ungarischen Dorfe. — Schreckensthat einer Mutter in Anhalt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Wien, 13. Juni. Der gemeinsame Minister des Aeußern Graf Aehrenthal hat mit dem türkischen Botschafter Mustafa Reschid Pasa über die türkisch-albanische Lage conferirt und dabei auf den kürzlichen Artikel des Wiener „Fremdenblatt" Bezug genommen, worin das österreichische halbamtliche Organ der Pforte einen Systemwechsel gegenüber Albanien empfiehlt, dessen Bewohner versöhnt, nicht mit Gewalt gelenkt werden müßten.

Graf Aehrenthal erklärte dem Vertreter der Pforte, der Artikel im „Fremdenblatt" sei lediglich als freundschaftlicher Rath Oesterreich-Ungarns aufzufassen; jede andere Auffassung sei ein Irrthum.

Das „Fremdenblatt" hatte in jenem Artikel auch bemerkt, die türkische Regierung habe die Unterstützung, welche die Albanesen bei Begründung des konstitutionellen Regimes leisteten, mit Undank gelohnt; die Hebung des wirthschaftlichen Wohlstands sei das beste Mittel, die Albanesen an das Osmanische Reich zu schmieden.

Budapest, 13. Juni. Von zwei bisher unermittelten Verbrechern ist in den Tjesvar ein Raubmord ausgeführt worden, bei dem den Mördern eine Beute im Werthe von Tausenden von Kronen in die Hände gefallen ist.

Zwei Fremde, die sich als Polizisten in Zivil ausgaben und behaupteten, mit Aufträgen aus Budapest nach Tjesvar gekommen zu sein, hatten den Laden des Pfandleihers Löwinger besucht und unter dem Vorwand amtlicher Geschäfte sich über die Lokalverhältnisse orientirt.

Die beiden Verbrecher haben dann den Pfandleiher ermordet und sind mit Juwelen von hohem Werth entkommen.

Die Polizei hat das Signalement der Burschen und hofft, ihrer beim Versuch, die Juwelen zu veräußern, habhaft werden zu können.

Von einem furchtbaren Brandunglück, das auch eine Anzahl Menschenleben kostete, ist die Gemeinde Alsostepano betroffen worden. Eine Feuersbrunst hat 50 Häuser des Dorfes zerstört. Die Flammen griffen unter den leichtgebauten Hütten mit so rasender Schnelligkeit ume sich, daß mehrer Kinder nicht schnell genug gerettet werden konnten und jämmerlich umkamen.

Berlin, 13. Juni. Von der Verzweiflungsthat einer Mutter, die ihrem und ihrer drei Kinder Dasein ein Ende machen wollte, aber ihr Ziel nur theilweise erreicht und jetzt die Anklage wegen dreifachen Kindesmords zu erwarten hat, wird aus dem kleinen Industrieort Hecklingen in Anhalt (im Bernburger Kreise) telegraphirt.

Von Nahrungssorgen getrieben, hat dort die Arbeiterfrau Brand sich mit ihren drei Kindern, deren ältestes im zehnten Lebensjahr stand, in die Bode gestürzt. Alle drei Kinder fanden im Wasser ihren Tod, die unglückliche Mutter jedoch wurde gerettet und in polizeilichen Gewahrsam genommen.

Die sonderbare Washingtoner Meldung, Deutschland habe den, von den Ver. Staaten vorgeschlagenen Botschafter, welcher an die Stelle von Dr. Hill treten soll, as unannehmbar bezeichnet, wird noch immer im deutschen Blätterwalde lebhaft erörtert. In einem halbamtlich inspirirten Artikel erklärt die „Kölnische Zeitung" diese Angabe nicht nur für grundlos, sondern einfach für böswillig und auf Stimmungsmacherei gegen Deutschland berechnet.

Leset die „Sonntagpost"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Grand Rapids, Mich., streiken etwa 200 Werkstattleute der Pere-Marquettebahn behufs Lohnerhöhung.

— Verkracht sti die „Electric Fuse Co." in Grand Rapids, Mich. $750,000 Verbindlichkeiten, nur $150,000 Bestände.

— Behufs Erzwingung des Achtstundentages streiken zu Glen Falls, N. Y., 300 Arbeiter der „Ticonderoga Pulp & Paper Co."

— 10. Jahreskonvention des Nationalen Kleingrocerverbandes in Denver, Kolo., heute eröffnet. 500 Delegaten und etwa 1500 Besucher.

— Oberrichter Bird in Portland, Me., ernannte 3 Masseverwalter für die „United Wireleß Telegraph Co.", welche hoffnungslos bankerott sein soll.

— Bei Lavalle, Ont., entgleiste ein Schnellzug der Canadian Northern Bahn und stürzte vom Bahndamm. Lokomotivführer Bennett schwer, 40 Passagiere leicht verletzt.

— Zu Millville, N. J., starb die Mutter des früheren New Jerseyer Gouverneurs Stokes, welcher augenblicklich auf einer Fahrt nach Europa ist und der britischen Krönungsfeier beiwohnen will.

— In dem See 9 Meilen von Oregon City, Oreg., ertrank Amos Harrington beim Versuch, den 15jährigen Samuel Scriber zu retten, welcher seinerseits ein 8jähriges Brüderchen zu retten suchte. Letzteres allein wurde an's Land gebracht.

— In Altona, bei Hamburg, kam der Prozeß wegen der zahlreichen Kunstbuttervergiftungen zum Abschluß. Der Kunstbutterfabrikant Mohr wurde zu 700 Mark Geldstrafe und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt, die sich auf etwa 40,000 Mark belaufen.

— Bombenexplosion im Grocerladen von Franco Zivello in New York, an der Ost 11. Straße, schreckte 200 Griechen, die in dem fünfstöckigen Gebäude wohnen, aus den Betten; Außenmauern demolirt, aber Niemand verletzt. Zivello hatte Schwarzhänderdrohbriefe erhalten.

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—Chicago 6, Boston 5; Pittsburg 4, Brooklyn 2; St. Louis 4, Philadelphia 8; Cincinnati 3, New York 1. „American League"—Washington 0, Chicago 4; New York 4, Cleveland 1; Boston 4, Detroit 5; Philadelphia 1, St. Louis 0.

— In der Flushingbai, unweit Corona, N. Y., gerieth eine Gasolinpinasse, in der 4 Frauen und 4 Männer saßen, in Brand. Jeder der 4 Männer ergriff eine Frau, sprang mit ihr über Bord und hielt sie über Wasser, bis Hilfe kam. Die Frauen haben schwere, aber nicht lebensgefährliche Brandwunden davongetragen.

— In Reading, Pa., wurde die junge Minnie E. Huston, Tochter eines Methodistengeistlichen von Buffalo, N. Y., und Agentin eines Buffalo'er Droguengeschäfts, wegen Stehlens von Kleidern aus Allerhandläden verhaftet. Sie sagte geradeheraus, daß sie die Kleider gestohlen habe, um darin einem jungen Doktor, in den sie verliebt war, besser zu gefallen.

— Aus Wilkesbarre, Pa., wird gemeldet: Der heftigste Gewittersturm seit Jahren suchte dieses Thal heim. Fast drei Stunden donnerte und blitzte es beständig. 3 oder mehr Personen vom Blitz erschlagen; viele Gebäude getroffen. Der Verkehr auf den elektrischen Straßenbahnen hörte auf. — 3 Todte durch Blitzschlag in Philadelphia. — Mindestens 15 Personen durch Sturm auf der virginischen Halbinsel umgekommen.

Ausland.

— Ueberfülltes Fährboot versank in der Wolga bei Uglitsch, Rußland. 30 Ertrunkene.

— Großes Feuer in Löbnitz, Pommern (Regierungsbezirk Stralsund) zerstörte 25 Häuser.

— Der britische Sekretär des Innern hat Luftfahrten über London County an den drei Tagen der Krönungsprozessionen verboten.

— In der Wohnung ihres Vaters zu London wurde das kleine Töchterchen des Amerikaners Marshall Roberts im Fahrstuhl todtgequetscht!

— Der deutsche Aviatiker Frey mußte seinen Versuch, auch die letzte Etappe des Paris-Turin-Wettfluges, von Rom nach Turin, zurückzulegen, einstweilen wegen zu großen Sturmes aufgeben.

— Der 6. Kongreß des Internationalen Frauenstimmrechtsverbandes wurde zu Stockholm, Schweden, eröffnet. 1000 Delegaten. Mrs. Carrie Chapman Cott als Präsidentin wiedergewählt.

— Der berühmte Humorist Julius Stettenheim („Wippchen") in Berlin, jetzt fast 81 Jahre alt, wurde von einem Radfahrer zu Boden gerissen und garstig, obwohl nicht lebensgefährlich verletzt.

— Der Kellner Griehl in Berlin, welcher im Verdacht stand, den Mord in der Hagenauer Straße verübt zu haben, wurde nach einer 13wöchigen Untersuchungshaft freigelassen, nachdem schon wochenlang die ganze Presse seine Freilassung verlangt hatte.

— Dr. Wittgenstein, welcher seine Gattin als Passagier bei sich hatte, erreichte auf seinem Aeroplan gerade noch rechtzeitig Magdeburg, um sich am Weiterfliegen betheiligen zu können. Auch Laitsch langte noch 11 Minuten vor Ablauf der Frist an. Zwei Andern aber glückte dies nicht, und sie schieden damit aus dem Wettfliegen aus.

Auf dem Kriegspfade.

Stadtverwaltung will der People's Gas Co. einheizen.

Der Professor Hagenah hat gewisse Aufstellungen und Berechnungen, die er, als Beauftragter der Stadtverwaltung, über Geschäftsgebahrungen der People's Gas Co. gemacht hat, im Besitz dieser Gesellschaft zurückgelassen. Die Gasgesellschaft, welche es neulich abgelehnt hat, sich eine zweite Untersuchung ihres Geschäfts gefallen zu lassen, welche der zuständige Stadtrathsausschuß von Professor Bemis vornehmen lassen will, hat ein Gesuch um Auslieferung dieser Papiere unbeachtet gelassen. Gestern hat nun der städtische Korporationsanwalt Sexton versucht, dem Ausschuß diese Papiere mit Hilfe eines gerichtlichen „Writ of Replevin" (Rückerlangungs - Befehls) zu verschaffen. Beamte der Gesellschaft, denen dieser Befehl zugestellt wurde, erklärten achselzuckend, sie hätten die gewünschten Papiere nicht.

Heute sagt nun Herr Sexton, daß er auf anderem gerichtlichen Wege versuchen werde, die Gesellschaft zu zwingen, die Papiere entweder auszuliefern oder Schadenersatz dafür zu leisten. Auch werde man die Gesellschaft ein wenig zwiebeln und sie damit wohl nachgibiger stimmen. Die Gesellschaft benöthige für allerlei Arbeiten fast täglich eine besondere Erlaubniß seitens der Stadtverwaltung. Diese Erlaubniß werde man ihr nun einfach verweigern, zunächst z. B. die zum Bau eines Flußtunnels in der Gegend der North Avenue.

Anwalt James F. Meagher von der Gasgesellschaft klagt, daß die Herren von der Stadtverwaltung zu ungeduldig seien. Ehe sie der Gesellschaft mit dem Rückerlangungsbefehl kamen, hätten sie wohl abwarten können, was die Gesellschaft auf das erneute Verlangen antworten würde, sie möge ihre Geschäftsführung nochmals untersuchen lassen, und zwar ausgerechnet von Professor Bemis, von dem sie doch unmöglich eine besonders gute Meinung haben könne. Im Uebrigen sage ja der Professor Hagenah, daß die verlangten Papiere nicht der Stadt gehörten, sondern ihm.

Die Holztrust-Untersuchung.

Möglichkeit eines Zivil- und eines Kriminalverfahrens.

Die Bundes - Sondergrandjury, die sich mit den Angelegenheiten des sogenannten Holztrusts beschäftigt, hat, wie heute verlautete, gegen Mitglieder und Firmen, die zu dem angeblichen Trust gehören, so bedeutendes Beweismaterial erlangt, daß ein Einschreiten sowohl in den Zivil- wie in den Kriminalgerichten in den Bereich der Möglichkeit getreten ist. Um sich vor Tadel aus Washington zu schützen, lassen die bei dem Falle beschäftigten Regierungsbeamten allerdings nichts Näheres verlauten. Heute wurden der Grandjury wieder mehrere Zeugen vorgeführt; Zeitschriften der Holzindustrie enthaltend „schwarze Listen", lagen vor. Zwei Zeugen berichteten, wie sie gezwungen worden seien, entweder den Befehlen des Trusts zu gehorchen oder es darauf ankommen zu lassen, ob sie genug Holz für ihren Bedarf erlangen konnten oder nicht.

In's Beobachtungs-Hospital.

Der Graveur Henry Cronner, der gestern verhaftet wurde, weil er an Dr. A. R. Levy, 213 E. 48. Straße, angeblich einen Drohbrief geschickt und dann vor dem Hause Lärm gemacht hatte, wurde heute in seiner Zelle in der Harrison Str.-Bezirkswache vom Stadtarzt Dr. Baldwin untersucht. Der Arzt empfahl, Cronner dem Beobachtungs - Hospital zu übergeben. Das ist geschehen.

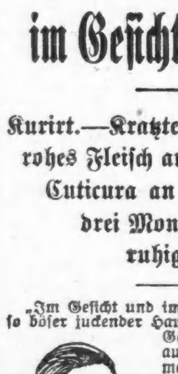
Vom Zaren empfangen.

St. Petersburg, Rußland, 13. Juni. Zar Nikolaus empfing den amerikanischen Botschafter Rockhill, welcher den Kontreadmiral Badger, die Kapitäne und 12 andere Offiziere der besuchenden amerikanischen Schlachtschiffe ihm vorstellte.

Die Besucher waren dann die Gäste des Zaren bei einem Imbiß im Palais.

Juckender Hautausschlag im Gesicht und Nacken

Kurirt.—Kratzte, bis das Gesicht wie rohes Fleisch aussah. — Wendete Cuticura an und hatte nach drei Monaten die erste ruhige Nacht.



„Im Gesicht und im Nacken brach bei mir ein so böser juckender Hautausschlag aus, daß mein Gesicht wie rohes Fleisch aussah und ich Nachts nicht mehr schlafen konnte. Als unser Familienarzt mir nicht zu helfen vermochte, wendete ich mich an einen anderen Arzt; abermals vergebens. Da die Kunst der Aerzte in meinem Fall versagte, empfahl mir ein Freund die Cuticura-Heilmittel. Nachdem ich am Abend Gesicht und Nacken mit Cuticura - Seife gewaschen und Cuticura-Salbe eingerieben hatte, vermochte ich Nachts zum ersten Mal wieder nach drei Monaten ruhig zu schlafen. Nachdem ich zwei Sortimente von Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe verbraucht hatte, war bei mir jede Spur des Ausschlags vom Gesicht und Nacken verschwunden. Ich kann die Cuticura-Heilmittel Allen empfehlen. Wm. Silver, 346 West 38. Str., New York, 1. März 1910."

In einem anderen Brief äußert sich Herr Silver: „Ich war mehrere Jahre leidend. Nachdem ich Cuticura-Seife und -Salbe drei Tage lang gebraucht hatte, spürte ich eine merkliche Besserung und war nach zwei Monaten völlig wieder hergestellt."

Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe werden in Bezug auf Reinheit, Wirksamkeit und Billigkeit zur Verhinderung und Behandlung von Jucken, Brennen, schuppigem Ausschlag und zur allgemeinen Pflege von Haut und Haar von keinem anderen Mittel erreicht. Oft genügen schon ein Stück Cuticura-Seife und eine Büchse Cuticura-Salbe, um Genesung zu erzielen.

Werden in der ganzen civilisirten Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☞ Frei zu beziehen, das neueste Cuticura-Buch, ein Rathgeber zur Behandlung der Haut.

Dr. med. F D. ARTHUR

Neue Nr. 6 Randolph Str., Nordwest-Ecke State Str., 5. Floor.

Dr. Arthur, deutscher Spezialist.

Männer!

Meine Spezialität ist die Heilung kranker Männer, nachdem andere Euch betrogen, fehlschlugen und nicht geheilt haben.

Wenn Ihr müde, schwach und erschöpft seid, wenn Ihr an Folgen von Uebertreitungen leidet, an Rheumatismus, Katarrh, Blutvergiftung, Mangel an Selbstvertrauen, Haarausfall, wunden Stellen im Munde, Abzehrung, unnatürlichen Ausflüssen, Hinderungen, Krampfaderbruch, Wasserbruch, nächtlichen Verlusten, Finnen, Eczema, Jucken, Kreuzschmerzen, oder Entzündung der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse, Urintröpfeln, **kommt und sprecht mit mir.** Ich behandle Euch ehrlich und vertraulich. Ich habe keine Assistenten und spreche deutsch. Ihr könnt mich wöchentlich oder monatlich bezahlen, **oder wenn geheilt.**

Bezahlt kein Geld an irgend jemand, bevor Ihr mich gesprochen habt. Konsultation frei. **Sprecht mit mir und mit meinen Patienten, welche ich geheilt habe,** und wenn Ihr dann nicht zufrieden seid, nehmt meine Behandlung nicht. Ich habe Männerkrankheiten in Berlin und Wien studirt und heile viele - alle, welche andere Doktoren für unheilbar hielten.

Sprechstunden täglich von 10 bis 5 Uhr. Mittwoch und Samstag bis 8 Uhr Abends, Sonntag von 11 bis 2 Uhr.

jn13,23

Neue Bluthat.

Ein unbequemer Zeuge auf den Tod verwundet.

„Paddy" Murray niedergeknallt.

Prozeß gegen Enright und Storgaard auf den 21. Juni verschoben.—Higgins und Peter Gentleman beim Staatsanwalt. — Vor den Großgeschworenen.

Im Hause der Wittwe von William Gentleman liegt „Paddy" Murray auf den Tod darnieder. Man hat ihn am Sonntag niedergeschossen, angeblich um einen unbequemen Zeugen in der Todtschläger-Untersuchung aus der Welt zu schaffen. Des Verbrechens angeklagt und in der New City-Bezirkswache in Haft ist Richard Murphy, Nr. 1337 W. 33. Str., gegen den Henry McGregor und Tom Lane als Zeugen auftreten sollen. Wie sie sagen, gingen sie mit Murray durch S. Ashland Ave., in der Nähe von W. 51. Straße, als Murphy auf sie zutrat und Murray nach seinem Namen fragte. Nachdem er die Antwort erhalten, soll er mit den Worten: „Ich kann es Dir geradeso gut hier wie anderswo geben. Achtung, Paddy!" auf Murray geschossen haben. Lane rief die Polizei, während McGregor Murphy folgte und ihn dann den Beamten zeigte. Murray wurde in die Wohnung von Frau Gentleman geschafft, ein Arzt erklärte seine Wunde für lebensgefährlich.

Da Versuche gemacht worden sind, andere Zeugen einzuschüchtern, so läßt Inspektor Hunt alle diese Zeugen bewachen, und Jeder, der sich ihnen in verdächtiger Weise nähert, hat sofortige Verhaftung zu gewärtigen.

In der gestrigen Nachmittagssitzung der Großgeschworenen wurden mehrere Arbeiterführer als Zeugen vernommen, u. a. E. W. Leonard, der Organisator der Plumbers-Gewerkschaft; Martin J. Healy, der Präsident der Elektrizitätsarbeiter, und Chas. Rau, der Geschäftsagent der Dampfröhrenleger.

Im Altman-Falle ist noch nichts geschehen, da man erst die jetzt abwesende Frau Altman verhören will und der Anwalt des Baugewerkschaftsraths, James T. Brady, Zeugen vorzuführen versprochen hat.

Aufgeschoben.

Der Prozeß gegen Maurice Enright und Edward Storgaard unter der Anklage mehrerer Angriffe auf Arbeiter wurde heute von Richter Kavanagh im Kriminalgericht auf den 21. Juni verschoben, auf Antrag des Vertheidigers James T. Brady, welcher versprach, daß er am 21. Walter Stevens, „Red" Connors, Joseph Kane und John McCabe, die unter gleichen Anklagen stehen, vor Gericht bringen würde. Brady wünschte, daß auch der Fall von Harry Higgins bis zum 21. verschoben würde, die Staatsanwaltschaft bewirkte aber, daß der Aufschub nur bis zum kommenden Freitag gewährt wurde. Der Grund ist nicht ersichtlich. Higgins und Peter Gentleman, Bruder des erschossenen William, wurden neulich eines Einbruchsversuchs schuldig befunden. Beide wurden heute, ehe die Anderen Richter Kavanagh vorgeführt wurden, zum Staatsanwalt gebracht, welcher, wie Anwalt Erbstein sagte, Gentleman fragte, ob er gewillt sei, Alles zu sagen, was er über die Ermordung seines Bruders wisse. Gentleman soll erwidert haben, er wisse nichts, da er zu der Zeit im Gefängniß gesessen habe. Da hätte, sagt Erbstein, Gentleman bemerkt, daß ein Stenograph anwesend sei, und habe kein Wort mehr gesagt. Nach ihm sei Higgins dem Staatsanwalt vorgeführt worden, er wisse aber nicht, was zwischen Beiden verhandelt worden sei. Es war nach dieser Unterredung, daß der Staatsanwalt sich dem Aufschub des Falles Higgins bis zum 21. Juni widersetzte.

Als Enright, Storgaard und Higgins vor Gericht geführt wurden, war der Gerichtssaal so gedrängt voll von Arbeitern, daß eine vermehrte Zahl von Bütteln für Ordnung sorgen mußte. Anwalt Erbstein sagte heute, daß die Polizei Higgins bei dessen Verhaftung angeboten habe, ihn wieder freizulassen, wenn er ihr Alles sage, was er über die Todtschlägereien in Chicago wisse.

Brady vor der Grandjury.

Anwalt Brady war heute vor die Grandjury geladen und wurde eine halbe Stunde verhört, angeblich über die Ermordung Altman's. Er soll ihr gesagt haben, er werde neun Zeugen dafür beibringen, daß Enright nicht der Mörder gewesen ist. Man glaubt, daß heute Nachmittag Anwalt Erbstein vor die Großgeschworenen gerufen werden wird.

Bis zur Mittagsstunde war noch keine Anklage erhoben worden. Das Zeugenverhör beschäftigte sich mit dem angeblichen Todtschläger Arthur Connors und dem Ueberfall auf Arbeiter in der Anlage der Hygienic Ice Company an E. 26. Str. und Cottage Grove Ave. Eine Anklage gegen Connors ist angeblich beschlossen und soll morgen eingereicht werden. Anwalt Erbstein wurde schon kurz vor der Mittagspause vernommen, angeblich über seine Gespräche mit Enright. Der Letztere wurde im Amtsraum des Staatsanwalts von mehreren neuen Belastungszeugen identifizirt.

„Prophet" vor Gericht.

Beginn des Prozesses gegen Evelyn Arthur See vor Richter Honore.

Um unter der Anklage zur Verantwortung gezogen zu werden, daß er Mildred Bridges, eine seiner meistgenannten Schülerinnen, entführt und zu ihrer Verwahrlosung beigetragen habe, stand heute Evelyn Arthur See, der Prophet des „absoluten Lebens", vor Richter Honore im Kriminalgericht. Schon lange vor Beginn der Sitzung war der Gerichtssaal mit Zuschauern und namentlich feingekleideten Zuschauerinnen gefüllt, auch Nora Rees, Mildred Bridges und deren Mutter Frau Steven H. Bridges, sowie andere Anhängerinnen der Lehren Sees waren anwesend. Bis zur Mittagstunde waren vom Staate als Geschworene angenommen und der Vertheidigung zur Prüfung zugewiesen: Gottlieb T. Daupper, 4253 Eberly Avenue.; Julius S. Kuh, 5010 Drexel Boul.; Samuel E. Peterson, 6522 Lowe Avenue; und Elias Smale, 4560 S. Wabash Avenue.

Sees Vertheidiger Robert E. Cantwell, der die Kandidaten verhörte, beantragte Aufschub auf 30 Tage, weil die Bücher und Papiere von Sees Gemeinde aus deren Hauptquartier 2541 Racine Avenue gestohlen worden seien und sich jetzt im Besitz des Bundes-Distriktsgerichts befänden, aber der Richter lehnte das Gesuch ab.

Sensationelle Anschuldigung.

Behauptet, daß Jemand die Leiche der Frau Minard „zugestutzt" habe.

Wie an anderer Stelle berichtet, hat die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, den Wahrspruch gefällt, daß Frau Mattie R. Minard, Maywood, sich vergiftet habe. Jetzt behauptet Dr. J. B. Clendenen, der vor dem Inquest es als unumstößliche Thatsache hingestellt hatte, daß die Frau eines natürlichen Todes gestorben sei, es müsse Jemand gestern die Leiche „zugestutzt" haben, denn als er sie besichtigte, sei an ihr auch nicht die geringste Spur von Vergiftung durch Karbolsäure wahrzunehmen gewesen. Koroner Hoffman erklärte diese Behauptung für lächerlich.

Das Begräbniß fand heute Nachmittag vom Trauerhause Nr. 518 N. 4. Avenue aus nach dem Forest Home-Friedhofe statt.

Der Wittwer hatte während des Vormittags die Wohnung nicht verlassen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	12. Juni.
Weizen—					
Juli	.86¾—87⅛	.87⅛	.86⅝	.86⅞	.86⅜—½
Sept	.87½	.87½	.86⅝	.87	.86⅞
Dez	.89¼—½	.89⅝	.88¾	.89	.88¾—⅞
Mais—					
Juli	.54½—55	.55¼	.54½	.55¼	.54⅝
Sept	.56⅜—½	.56¾	.56¼	.56¾	.56⅛
Dez	.55¼-⅜-½	.55¾	.55¼	.55¾	.55⅛
Hafer—					
Juli	.38¼—⅜	.38½	.38¼	.38½	.38⅛
Sept	.39¼—½	.39⅝	.39¼	.39⅝	.39—⅛
Dez	.40⅝	.40¾	.40½	.40¾	.40⅞
Gepökl. Schweinefleisch—					
Juli	15.17½	15.17½	15.15	15.15	15.40
Sept	15.00	15.00	14.95	14.95	15.15
Schmalz—					
Juli	8.20—15	8.20	8.12½	8.15	8.22—25
Sept	8.32—27	8.32½	8.25—27	8.27½	8.35—37
Rippchen—					
Juli	8.15	8.17—20	8.15	8.17—20	8.25-27
Sept	8.17—12	8.17½	8.12½	8.15	8.22½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 32,400, von Mais auf 678,850, von Hafer auf 343,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 10,100 Bushels Weizen, 468,050 Bushels Mais und 307,400 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,368,000 Bushels, von Mais 796,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,808,000 Bushels, Mais 870,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 1,872,000 Bushels und Mais 114,000 Bushels.

Leiche im Fluß.

Die Leiche eines etwa 35 Jahre alten Mannes, der anscheinend ein Arbeiter war, wurde heute im Fluß in der Nähe der Dearborn Str.-Brücke gefunden und dem Bestattungsgeschäft 8 E. Randolph Straße übergeben. In den Kleidern fand sich eine Karte mit der Aufschrift „Huttner Blaso, 629 W. Madison Str." Die Polizei wird dort Erkundigungen einziehen. Außer der Karte hatte der Todte nur 14 Cents und eine billige Brustnadel bei sich.

— Die Kritiker. — Gast: „Aber, Herr Wirth, wie sieht denn das Witzblatt hier aus?" — Wirth: „Jo, seh'n S', der eine Stammgast schneidet alle Witze 'raus, über die er sich ärgert, der Andere alle, über die er lachen muß. Da bleibt halt nichts."

Habt Ihr Kopfschmerzen?

Wahrscheinlich kommen sie von der Galle oder einem kranken Zustand des Magens oder der Eingeweide. Ganz gleich, was die Ursache sein mag, bringt Alles in Ordnung mittels

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25c.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Busse & Schinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
F. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
C. W. Lanke, 1400 N. Clark Str., nahe Schiller Str.
F. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marckbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
O. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
E. Nortin, 5259 N. Clark Str., Ecke Berwyn Ave.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Dauben, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
F. H. Weber, 1566 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.
W. J. Kulby, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geissitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
A. R. Vahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
O. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
F. M. Bindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
M. Bremner, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jacob Topf, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Mauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
A. Geo. Freh, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhofer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menomonee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Dr. W. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2849 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Braunß, 2200 Belmont Ave., Ecke Seabitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2050 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kantabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1401 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
C. B. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Karl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
A. S. Brown, 5937 Evanston Ave., Ecke Thorndale Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave., nahe Granville Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umenhofer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
C. A. Biese, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
J. C. Spaeth, 3130 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Deih, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Rabinovitz & Kohn, 3401 N. Paulina Str., Ecke Roscoe Str.
Sachs Bros., 2453 Racine Ave., Ecke Greenwood Terrace.
J. C. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
J. E. Hottinger, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2458 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasik Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Ballou, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Mc. Kann, 1043 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
John Novak, 1724 S. Ashland Ave., nahe 18. Str.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
J. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Northwest Drug Co., 2226 N. California Ave., Ecke Johnston Ave.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. T. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1358 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto J. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Wolin Bros., 1758 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Krulz, 2400 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor H. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Meßrow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
C. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. C. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
H. C. Eisenbraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Avenue.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. C. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
F. E. Meßrow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. F. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
F. H. Zelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver C. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. F. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroesel, 2885 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
C. J. Movitt, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Jak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Karl Grüner, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
F. Winkholt, 3925 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Tickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke 20. Straße.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Jos. S. Behm, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. C. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
C. G. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Grassly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Ashlin Str.
Henry Stulik, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
C. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2009 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
F. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Vicek, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
D. T. Roeßle, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2376 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evans, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
E. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
E. P. Frank, 4057 Ellis Ave., nahe 41. Str.
Henry F. Baie, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. M. Kurrusch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Robert R. Pegram, 5858 S. Halsted Str., nahe 59. Str.
T. C. Walborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 73. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Chebleseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
J. E. Krzeminski, 3149 S. Morgan Str., nahe 32. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
L. M. Mitchell, 1166 E. 63. Str., nahe Lexington Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dien, 4346 State Str., nahe 44. Str.
E. C. Krenßler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
S. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Rutson & Maber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
F. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island, Ill.
F. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Giles News Co., Melrose Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 28 E. 113. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jer. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Nach Boston.

Chicagoer Geschäftsleute haben einen Ausflug dorthin gemacht.

Eine größere Anzahl von amerikanischen Geschäftsleuten steht im Begriff, von Boston aus eine gemeinschaftliche Rundfahrt durch Europa zu unternehmen. Auch Chicago wird bei dieser Expedition gut vertreten sein, und etwa zweihundert Mitglieder der Chicago Association of Commerce haben es sich nicht nehmen lassen, diesen Vertretern bis nach Boston das Geleit zu geben. Sie machen die Fahrt nach Boston mittels eines Sonderzuges, der schneller fährt, als sonst irgend ein Zug und werden heute Abend in der alten Kulturwiege Amerikas eintreffen. Sie werden dort Gäste der Handelskammer sein, von der zu ihrer Aufnahme und Bewirthung Vorkehrungen umfassendster Art getroffen worden sind. In der Samstag Nacht erst werden sie die Rückreise antreten, nachdem sie vorher der Einschiffung ihrer Freunde und der anderen Europafahrer beigewohnt haben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Hellig Olav von Kopenhagen; Berlin von Genua u. s. w.
Philadelphia: Prinz Adalbert von Hamburg.
Boston: Manitou von Antwerpen.
Gibraltar: Pannonia, von New York nach Triest; Moltke, von New York nach Genua.
Neapel: San Giovanni und Duca d'Aosta von New York

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Mit Sonntagpost..............$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1869, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein halber Sieg.

Wer dereinst die Naturgeschichte der republikanischen Insurgenten schreibt, wird besonders darauf hinweisen müssen, daß ihre Thaten niemals mit ihren Worten übereinstimmten. Je lauter sie nach einer Reform gebrüllt hatten, wird er sagen müssen, desto heftiger lehnten sie eben diese Reform ab, wenn sie ihnen angeboten wurde. Beispielsweise gehörte die „direkte" Wahl der Bundessenatoren zu den Glanznummern des Insurgentenprogramms. Im Senate des vorigen Kongresses brachte denn auch der „fortschrittliche" Senator Borah von Idaho den Antrag ein, die Bundesverfassung so abzuändern, daß die Senatoren nicht mehr von den Staatslegislaturen, sondern vom Volke selbst erwählt werden sollen. Der Antrag erhielt aber im Senate nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit und wurde nur vom Abgeornetenhause angenommen. Daher mußte er in der außerordentlichen Tagung erneuert werden. Als das jedoch geschah, verlangte der gleichfalls „fortschrittliche" Senator Bristow von Kansas, daß dem Kongresse das Recht gewahrt bleiben müsse, die „Zeit, den Ort und die Art" der direkten Senatorenwahlen ebensowohl zu bestimmen, wie er laut der bestehenden Verfassungsvorschrift die der indirekten Wahlen bestimmen darf.

Angeblich will Bristow dem Bunde nur die Macht vorbehalten, die politische Entrechtung der südstaatlichen Neger zu verhüten. Indessen ist das augenscheinlich nur ein Vorwand, weil diese Entrechtung erstens bereits eine vollzogene Thatsache ist, und weil zweitens der Kongreß sich hüten wird, nach den traurigen Erfahrungen der Rekonstruktionszeit abermals eine Einmischung der Bundesbehörden in die Staatswahlen anzuordnen. Werden die Bundessenatoren unmittelbar vom Volke erwählt, so wird das in den „allgemeinen" Wahlen geschehen, in denen auch die Bundesabgeordneten, die Staatsbehörden und Legislaturen und die Countybeamten erwählt werden. Wollte also der Bund die direkten Senatorenwahlen „beaufsichtigen", so müßte sich diese Aufsicht auch auf die eigentlichen Staatswahlen erstrecken. Aus diesem Grunde widersetzten sich alle südstaatlichen Senatoren dem Bristow'schen Antrage, der schließlich nur durch die bei Stimmengleichheit ausschlaggebende Stimme des Vizepräsidenten zur Annahme gelangte. Es ist deshalb vorauszusehen und wurde den Insurgenten auch bestimmt vorausgesagt, daß das demokratische Abgeordnetenhaus den „Zusatz zu dem Zusatze" nicht gutheißen wird. Wenn also die direkte Senatorenwahl abermals scheitert, so wird das hauptsächlich den Insurgenten zugeschrieben werden müssen, die sie so stürmisch und andauernd begehrt haben. Somit hatte der grobe Senator Jefferson Davis von Arkansas unzweifelhaft recht, als er mit unparlamentarischen Worten den Insurgenten vorwarf, daß sie niemals aufrichtig wären. Obwohl Davis zur Ordnung gerufen werden mußte, wird das Land ihm entschieden beipflichten.

Im Uebrigen wurde in der Schlußdebatte des Senates die direkte Senatorenwahl nur noch aus „praktischen" Gründen befürwortet. Selbst der Senator Borah, der den ursprünglichen Antrag gestellt hatte, behauptete nicht, daß aus den unmittelbaren Wahlen bessere Leute hervorgehen werden, als aus den mittelbaren. Vielmehr verwies er nur auf die „leeren Stühle", die wegen der Geschäftssperre in mehreren Staatslegislaturen nicht besetzt werden könnten, auf das Benehmen fast der Hälfte der Staatsgesetzgeber von Virginien, die sich der Abstimmung durch die Flucht entzogen und nachher über die Grenze hinüber mit der zurückgebliebenen Mehrheit wie mit einer feindlichen Macht verhandelten, auf den Lorimerskandal und die ekelhaften Kämpfe der einander widerstreitenden „Interessen" in vielen Staatsgesetzgebungen. Diese Gründe sprechen allerdings dafür, daß die Legislaturen „entlastet" werden sollten. Seitdem aber fast allenthalben die direkten Vorwahlen eingeführt worden sind, ist es mindestens zweifelhaft geworden, ob die direkten Senatorenwahlen eine Besserung bringen werden. Der Senator McCumber aus dem Staate Nord-Dakota, in dem sogar schon die Initiative und das Referendum blühen, machte darauf aufmerksam, daß die Kandidaten für den Bundessenat unter dem direkten Wahlsystem zwei Feldzüge zu führen haben werden, sodaß „nur der Millionär oder der Demagoge" als Bewerber werde auftreten können. „Wir können uns ferner nicht der Thatsache verschließen", fuhr er fort, „daß in Folge des direkten Primärwahlensystems die Kandidaten sich daran gewöhnt haben, im Großen wie im Kleinen Zeitungen zu gründen und zu kaufen, und zwar aus keinen erhabeneren Beweggründen, als um ihre Gegner durch politische Verleumdungen und Lügen zu vernichten." Nach McCumbers Ansicht werden also die politischen Bosse nur durch die Zeitungsbosse verdrängt werden, die Niemandem verantwortlich sind. Dem wird sich leider nicht widersprechen lassen.

Die Hauptgefahr besteht jedoch darin, daß das Volk seine Aufmerksamkeit vorwiegend oder ausschließlich auf die Kandidaten für den Bundessenat lenken und den zahllosen Bewerbern um die anderen Aemter noch weniger Beachtung schenken wird, als bisher. Ein „populärer" Bewerber um die „Toga" wird auch dem schlechtesten Ticket zum Siege verhelfen, und umgekehrt wird das beste Ticket von einem unbeliebten Bannerträger mit in den Abgrund gerissen werden. So leicht wie die Reformer es darstellen, läßt sich „die Rettung der Republik aus dem Korruptionssumpfe" nicht bewerkstelligen.

Die Packetpost-Vorschläge.

Hausmitglied Lloyd von Missouri, Vorsitzender des Packetpost-Unterausschusses des Hausausschusses für das Postwesen, gibt bekannt, daß sein Ausschuß am Mittwoch in Washington zusammentreten und mit einer gründlichen und erschöpfenden Untersuchung der Packetpost-Frage und aller auf Einführung der Packetpost abzielenden Bills beginnen wird.

Der Ausschuß wird ziemlich viel zu thun haben. Denn sowohl die Gegner — vornehmlich die Expreßgesellschaften — als auch die Befürworter der Packetpost haben sich in den letzten Monaten mit Eifer und Fleiß auf den Kampf, vor dem Ausschuß vorbereitet, bezw. sich organisirt und sind nun bereit, dem Ausschuß mit einer Ueberfülle von Zahlenmaterial, Protesten und Bittschriften usw. aufzuwarten und — es liegen dem Kongreß nicht weniger als zehn Packetpost-Bills vor!

Sechs dieser Bills streben nur einen Packetpost versuch auf Landpostrouten an. Eine von diesen will den Versuch sogar auf nur 4 Counties beschränkt wissen. Die Bill des Abgeordneten Small von Nord Karolina verlangt die versuchsweise Einführung einer Packetpost auf „50 oder mehr Landpostrouten", mit einer besonderen Bestimmung, welche „örtliche Agenturen" oder „mail order"-Firmen von der Benutzung der Paketpost ausschließen soll. Nach dieser Bill soll das Porto betragen 5 Cents das Pfund und 2 Cents für jedes weitere Pfund, bis zu 11 Pfund, das höchste Gewicht das erlaubt sein soll. Die von Foster, Vermont, eingereichte Bill, sieht die versuchsweise Einführung der Packetpost auf allen Landpostrouten, und ein gleiches Porto von 1 Cent für 2 Unzen bis 5 Cents das Pfund vor. Die Bill des Abgeordneten Tribble von Georgia verfügt die Einrichtung eines Packetpost-Büros, und ermächtigt die Beförderung — nur über Landpostrouten — von Packeten bis zu 25 Pfd. Gewicht, zur Rate von 2 Cents das erste und 1 Cent für jedes weitere Pfund.

Die übrigen vier Vorlagen streben die Einrichtung eines allgemeinen Paketpostdienstes an. Guernsey, Maine, schlägt eine gleichmäßige Rate von 12 Cents das Pfund vor für den allgemeinen Postdienst und eine Rate von 5 Cents das Pfund für Landpostrouten, das heißt für Pakete, die an derselben Landpostroute abzuliefern sind, an der sie aufgegeben wurden. Höchstgewicht 12 Pfund. Dasselbe Höchstgewicht setzt Littlepage von West Virginia an, doch will er nur 8, bezw. (auf Landpostrouten) 4 Cents das Pfund berechnet wissen.

Etwas gehaltvoller, sozusagen, als alle bisher genannten ist schon die Bill des Abgeordneten Howard von Georgia, die für Pakete bis zu acht Unzen 1 Cents die Unze fordert, für Pakete von mehr als acht Unzen Gewicht 3 Cents; für Pakete die weniger als 50 Meilen weit zu befördern sind aber nur 5 Cents das Pfund; und die den Expreßgesellschaften das Befördern von Postgut untersagt. Die interessanteste und weitaus wichtigste Paketpost-Bill ist aber die des Abgeordneten Sulzer von New York und sofern der Kongreß sich nicht nur mit einem Versuch auf Landpostrouten begnügen, sondern einen allgemeinen Paketpost-Dienst einführen will, wird ein Gesetz zu stande kommen müssen, das in den Grundzügen der Sulzer'schen Bill entspricht. Diese erlaubt als Höchstgewicht 11 Pfund. Porto 1 Cent für jede 2 Unzen; aber für „örtliche Briefe" und versiegelte Pakete die im Free delivery-Gebiete abzuliefern sind 2 Cents für zwei Unzen und 1 Cent für jede weitere Unze; für Pakete, die auf dem Postamt aufgegeben werden, auf nicht mehr als 50 Meilen zu befördern sind und vom Postamt abgeholt werden oder längs einer Landpostroute abzuliefern sind, 5 Cents das Pfund und je 2 Cents für jedes weitere Pfund. Die Bill sieht Entschädigung vor für den Verlust von Paketen, und Gebühren für das Einschreiben und die Versicherung besonders werthvoller. Sie verbietet den Expreßgesellschaften die Beförderung von Paketen die als Postgut zulässig sind und ermächtigt zu einer Untersuchung des Werthes des Besitzes der Expreßgesellschaften zwecks Unterbreitung eines Vorschlages an den Kongreß, die Expreßsysteme für die Paketpost zu übernehmen.

Es soll keineswegs gesagt sein, daß die Sulzer'sche Bill angenommen werden sollte, so wie sie ist. Sie bedarf noch bedeutender Durcharbeitung und Umarbeitung, ehe sie annehmbar wird. Aber sie scheint doch ein erster Schritt in der rechten Richtung, indem sie das Recht des örtlichen (nicht nur des ländlichen, sondern auch des städtischen) Postverkehrs auf niedrigere als die allgemeinen Raten anerkennt. Sie will mit dem allerdings sehr bequemen, aber ebenso und noch mehr ungerechten System des „Alles über einen Leisten schlagen" brechen. Sie erkennt grundsätzlich an, daß es ein sehr großer Unterschied ist, ob ein Poststück einige tausend Meilen oder nur ein paar Meilen weit befördert werden muß. Und das ist die Hauptsache. Ist es einmal grundsätzlich festgestellt, daß die Entfernung einen großen Unterschied ausmacht, der einen Unterschied in der Zahlungsleistung bedingen muß, dann sollte es doch nur eine Frage der Zeit sein, bis man zu dem erweiterten Zonensystem, sozusagen, kommt. Denn die Ungerechtigkeit, für ein 100 Meilen weit zu beförderndes Packet ebenso viel zu verlangen, wie für eins, das 1500 oder 2000 und 3000 Meilen weit zu verschicken ist, ist einleuchtend, und wenn es möglich war oder ist, eine 50 Meilen-Zone zu schaffen, muß es auch angehen, weiterhin, sagen wir, 200- oder 300-Meilen-Zonen einzuführen und damit allgemein wenigstens ein besseres Verhältniß zwischen Zahlung (Porto) und Leistung zu schaffen.

Leider ist es noch sehr fraglich, ob es überhaupt möglich sein wird, eine Mehrheit für eine allgemeine Packetpostvorlage zu bekommen, und noch fraglicher, ob der Grundsatz: größere Leistung seitens der Post, höheres Porto, Anerkennung finden wird. Jedenfalls aber darf man erwarten, daß die ganze Frage vor dem Unterausschuß gründlich erörtert werden wird und etwas für den Fortschritt dabei herauskommt.

„Bar" und „Bottle".

Der neueste Fehlschlag der nie endenden Versuche, durch Polizeigesetze die Menschen zur Tugend der Mäßigkeit zu zwingen, wird aus dem Neuenglandstaate Massachusetts berichtet. Dort war Einer, dem's zu Herzen ging, daß man doch eigentlich sehr mit Unrecht den „Saluhn" als hauptsächliche oder gar einzige Quelle der Unmäßigkeit verschreit. Er fand, daß sich Leute betrinken auch außerhalb des Saluhns, und zwar anscheinend viel häufiger außerhalb. Die Schnapsflasche in der Hosentasche oder im häuslichen Wandschrank erschien ihm als eine viel größere Gefahr denn das Glas, das in der öffentlichen Wirthschaft über den Schanktisch gereicht wird.

Und so weit hatte der gute Mann ja wohl sehr richtig beobachtet. Seine Beobachtungen fortsetzend, machte er die Entdeckung, daß das Saluhngeschäft in der Regel „auch" Flaschengeschäft ist. Man trinkt ja wohl den Schnaps nicht aus den Flaschen in der Wirthschaft, so wenig wie das Bier direkt aus dem Fasse getrunken wird; aber wer will, der kann auch im Saluhn seine Flasche Schnaps kaufen, um sie mitzunehmen und sie nach Belieben anderwärts zu leeren.

Es steht zu vermuthen, daß das Alles dem Chicagoer Leser nicht so neu und nicht so besonders bemerkenswerth vorkommen wird, wie es dem Massachusettser Temperenzreformer erschienen ist. Ebenso wenig dürfte es ersteren überraschen, von des letzteren weiterer „Entdeckung" zu hören, daß Leute selten in einen Saluhn gehen, nur um sich eine Flasche Schnaps zu kaufen, sondern daß sie in der Regel zuvor erst Einen (oder auch mehr als bloß Einen) glasweise genießen und erst dann, erst vor dem Antreten des Heimweges, den Flaschenkauf besorgen.

Nun kam dem um die Mäßigkeit seiner Mitmenschen besorgten Reformer seine große Erleuchtung. Der Trinker kaufte die volle Flasche, in der die Rauschgefahr schlummert, nachdem er schon Einen oder Mehrere hinter die Binde gegossen, nachdem er sozusagen Blut geleckt hatte. Er kaufte die Flasche, nachdem er schon etwas getrunken hatte: „also" — post hoc, ergo propter hoc — kaufte er die Flasche, weil er schon getrunken hatte. Und ein Schluß ergab den andern — er würde die Flasche nicht kaufen, wenn er nicht schon vorher getrunken hätte. Und wenn der Schankwirth bei dem der Trinker mit dem Trinken begann, nicht auch Flaschen zum Verkauf hätte, nicht auch in Flaschen verkaufen dürfte, dann — würden die Flaschen überhaupt nicht gekauft werden. Statt fortzugehen mit der vollen Flasche und daraus vielleicht schon unterwegs oder nach der Heimkunft sich voll zu saufen und vielleicht die arme Frau zu prügeln, würde der Trinker nach Hause gehen, still und friedlich — unberauscht — mit den paar Glasvoll im Leibe, die er in der Wirthschaft genehmigt hat und die ihm nichts schaden oder schlimmstenfalls nicht viel schaden können.

So war Ursache und Anlaß der Unmäßigkeit ergründet, und damit war unserem reformeifrigen Freunde auch der Weg zur Abhilfe gewiesen. Er setzte sich hin und schrieb ein Gesetz, demzufolge inskünftig und hinfüro kein Schankwirth im Staate Massachusetts mehr einen Flaschenhandel sollte treiben dürfen. Der Schankwirth soll nur in Gläsern, nur zum Genuß an Ort und Stelle verkaufen, nicht zum Mitfortnehmen, weder in Flaschen noch in sonstigen Gebinden. Kurz gesagt: Wo jemand eine „Bar" hält, darf nicht in „Bottles" verkauft werden; und wo in „Bottles" verkauft wird, darf keine „Bar" gehalten werden, darf nicht zum Genuß an Ort und Stelle verkauft werden.

Diesen Bestimmungen entsprechend, erhielt das Gesetz den Namen „Bar and Bottle Law". Die Legislatur in Boston nahm die Vorlage, wie unser Freund sie einbrachte, an, das Gesetz kam in's Gesetzbuch, trat in Kraft und — nun erfährt man, wie es „gearbeitet" hat.

Der Gedanke war schön, aber es ist wieder einmal alles anders gekommen. Das Flaschengeschäft, das die Schankwirthe aufgeben mußten, wurde von den „Groceries" übernommen. Hatte früher der Mann, der eine Flasche Schnaps im Haus haben wollte, sie sich selber kaufen müssen, weil er seine Frau oder seine Kinder nicht in den „Saluhn" schicken wollte, so braucht er sich jetzt nicht mehr selbst zu bemühen. Er kann die Frau oder die Tochter, die in die „Grocery" geht, um Grünzeug oder Kaffee oder Zucker zu holen, auch gleich die begehrte Flasche Branntwein mitbringen lassen. Und wenn sich die Frau einmal daran gewöhnt, solche Einkäufe für den Mann zu besorgen, so kauft sie wohl auch mitunter eine für den eigenen Gebrauch; oder kauft, weil sie andere kaufen sieht, auf eigene Rechnung, trotzdem der Mann selber vielleicht kein Trinker ist, und gewöhnt sich so allmählich an die Schnapstrinkerei.

Item: Es hat seit dem Inkrafttreten des Gesetzes das Schnapsgeschäft in Flaschen eine starke Zunahme erfahren. Die Großhändler mit Spirituosen wissen schmunzelnd von erfreulich gesteigertem Absatz zu melden. An den „Bars" aber wird zum Mindesten nicht weniger getunken als früher.

Pharaos sieben magere und sieben fette Kühe.

Aus den erst von Brugsch aufgefundenen und entzifferten altegyptischen Inschriften geht deutlich und unwiderleglich hervor, daß der Bericht der Bibel von der Theuerung in Egypten den thatsächlichen Ereignissen durchaus entspricht. Die Hieroglyphen beschreiben, daß die Ueberschwemmungen des Nils sieben Jahre hintereinander aussetzten, so daß die Ernten vollständig ausblieben und Hungersnoth und Seuchen ausbrachen. Auch die Zeitangabe der Bibel stimmt. Die Inschriften bestätigen, daß die sieben mageren Jahre um das Jahr 1700 v. Chr. zu Ende waren. Nach der Bibel muß Joseph um das Jahr 1729 v. Chr. nach Egypten gelangt sein; nach einem Jahr wurde er in's Gefängniß geworfen, in dem er neun Jahre lang blieb, ehe er die beiden Hofbediensteten Pharaos, den Schlächter und den Bäcker, kennen lernte. Dem Schlächter deutete er bekanntlich seine Träume, und er bat ihn darauf, sich nach seiner Befreiung seiner zu erinnern. Dies geschah thatsächlich 1715. Pharao ließ sich von Joseph seine Träume auslegen und gab ihm die Tochter des Vizekanzlers der Universität von Heliopolis zur Frau. In demselben Jahre begann er den Bau von Kornhäusern, in denen während der folgenden sieben fetten Jahre das überflüssige Korn untergebracht wurde. Nun folgten die sieben mageren Jahre, wie sie Joseph dem Pharao nach dessen Träumen prophezeit hatte. Nach der Bibel endeten die fetten Jahre 1708, und im Jahre darauf wanderten die Söhne Jakobs nach Egypten, um Korn zu kaufen. 1706 ließ sich die ganze Familie Jakobs im Lande Gosen nieder, und erst um 1700 endeten die sieben mageren Jahre.

Lokalbericht.

Die Distriktssynode.

Waisenhaus und Altenheim. — Schluß der Jahresversammlung.

In der gestrigen Schlußsitzung der Distrikts-Synode von Nord-Illinois wurde verkündigt, daß aus der Wahl eines Distrikts-Sekretärs Pastor F. Weber von Peotone, Ill., siegreich hervorgegangen und Lehrer H. Schlundt an Stelle von Prof. H. Brodt in das Richterkollegium gewählt worden ist.

Aus dem Jahresbericht des Waisenvereins über das Waisenhaus und Altenheim in Bensenville ging hervor, daß in der Waisenabtheilung 48 Knaben und 33 Mädchen sich befinden, im Altenheim 8 Männer und 7 Frauen. Viele Verbesserungen wurden im letzten Jahre bewerkstelligt; an Vermächtnissen gingen der Anstalt $12,180 zu, von Geschenkgebern $700 und von elf Frauen-Vereinen, welche die Anstalt besuchten, $586. Der Waisenhaus- und Altenheim-Verein besteht zur Zeit aus 64 Gemeinden. Der Verein hat folgende Beamte gewählt:

Pastor J. Ellerbrake, Vorsitzer; Pastor Joh. Göbel, Vize-Vorsitzer; Pastor Julius Kircher, Sekretär, und Pastor H. Wagner, Schatzmeister. In das Damen-Hilfskomite wurden gewählt je eine Vorsitzende aus folgenden Gemeinden: Immanuels zu Addison, Bethlehem zu Chicago, Johannes zu Chicago und Friedens in Blue Island.

Die Kirchenbaufonds-Behörde berichtete, daß der Fonds auf $60,812 angewachsen ist und 95 Gemeinden Nutzen aus ihm gezogen haben.

Bezüglich der Heiden-Mission wurde beschlossen, daß zwar viel gethan worden sei, aber noch viel mehr gethan werden sollte und könnte. Von den im indischen Missionsgebiet wohnenden Heiden seien erst 3347 zu Christen gemacht worden.

Das Ergebniß der Wahlen war, wie folgt:

Distrikts-Missions-Behörde: die Pastoren Johannes Göbel, J. Scheuber, A. Glade und Aug. Fleer. Examinations-Behörde: die Professoren Dr. D. Irion, E. Bauer und H. Arlt. Invaliden-, Wittwen- und Waisenbehörde: die Pastoren J. Maierle, W. Gärtner und W. Grotefeld. Distrikts-Heiden-Missionsbehörde: Pastor E. Bloesch und Herr H. Ratmeyer. Jugendbundsache: die Pastoren H. Tietke, F. Umbeck und Dan. Bierbaum. Komite für Gemeindeschulen: Pastor G. Sieveking, Lehrer G. Wiegmann, Lehrer W. Wüllner und die Immanuels-Gemeinde in Peotone. Sonntagsschulbehörde: A. Glade, Lehrer Schlundt, St. Peters-Gemeinde zu Chicago und Friedens-Gemeinde in Blue Island. Distrikts-Agitationsbehörde: Die Pastoren Geo. Göbel, Th. Kettelhut und A. Bierbaum.

Schlußfeier.

Die 54. jährliche Schlußfeier des evangelisch-lutherischen Schullehrer-Seminars in Addison, Ill., findet am morgigen Abend in der Orchester-Halle hier statt. Alle Sitze sind reservirt, Eintrittskarten zu 25, 35 und 50 Cents sind morgen an der Kasse der Orchester-Halle zu kaufen.

— Es gibt nur ein echtes Glück — keins brauchen.

Ankläger verschwinden.

Foster und Haley sind angeblich auf dem Weg nach San Franzisko.

Bartzen wieder im Sattel.

Countyrath gibt ihm die Machtbefugnisse wieder, die er ihm im Anfang seiner Thätigkeit abgenommen hatte. — Wirkung des Zehnstundengesetzes für Frauen.

Isaak Foster und John Haley, die beiden Ankläger des Polizeileutnants John Bonfield und des Inspektors John Wheeler von der Bezirkswache an der Harrison Str., die Schweigegelder an die Polizei bezahlt haben wollen, haben anscheinend den Staub Chicago's für immer von ihren Füßen geschüttelt. Ihr Anwalt Clarence Shaeffer, der Klage auf Rückerstattung der angeblichen Schweigegelder in der Höhe von $1000 angestrengt hatte, mußte gestern zugeben, daß es nicht danach aussehe, als ob seine beiden Klienten nach Chicago zurückkehren würden, um ihre Klage gegen die Polizeibeamten durchzuführen. Es heißt, Foster und Haley hätten ihre Lasterhöhlen am Freitag verkauft und von anderen Lasterhöhlen-Besitzern $600 erhalten, augenscheinlich um sie zu veranlassen, keine weiteren Schwierigkeiten zu machen. Daraufhin hätten sie Chicago verlassen. Sie befänden sich auf dem Weg nach San Franzisko.

Polizeichef McWeeny und Hilfs-Polizeichef Schüttler waren höchlichst entrüstet, als sie hörten, daß die Vögel ausgeflogen seien. Sie erklärten, daß sie auf ihrer Auslieferung an die hiesigen Behörden bestehen würden, wenn ein derartiger Schritt möglich sei. Der Polizeigewaltige setzte sich mit Anwalt Shaeffer in Verbindung und schärfte ihm ein, ihm seine beiden Klienten sofort vorzuführen, wenn er ihrer habhaft werden sollte. Shaeffer versprach es.

Besichtigten Molkereien.

Die Abtheilung für Molkereiinspektion des städtischen Gesundheitsamts begann gestern eine Besichtigung der Molkereien im Umkreis von 25 Meilen von Chicago. Dr. E. B. Sherman, der Leiter der Abtheilung, beauftragte vierzehn Inspektoren, Berichte über den allgemeinen Zustand der Farmen, ihre Reinlichkeit, die Wasserzufuhr, die Beschaffenheit der Milchkühe und der Stallungen abzustatten.

Appelliren an Mayor Harrison.

Ein aus fünfzig Bewohnern der Gegend an der Wilson Ave. bestehender Ausschuß wird am Donnerstag Mayor Harrison auffordern, die Lizens des Strandbades an der Wilson Ave. zu widerrufen. Außerdem wird besserer Polizeidienst und strengere Ueberwachung der Wirthschaft von Tom Chamales an Evanston und Lawrence Ave. verlangt werden. Dahingehende Beschlüsse wurden in einer Massenversammlung gefaßt, die gestern in der Kongregationalistenkirche an Wilson Ave. und Sheridan Road abgehalten wurde.

Bartzen im Sattel.

Der Countyrath stattete gestern seinen Präsidenten Peter Bartzen mit den Machtbefugnissen aus, deren sich sein Vorgänger im Amt erfreut hat, die ihm aber im Anfang seiner Laufbahn abgenommen worden waren, weil er mit der Mehrheit der Countykommissäre nicht auf gutem Fuß stand. Der Countypräsident kann Ernennungen zu allen Stellungen, die nicht dem Zivildienstgesetz unterstehen, machen, Angestellte entlassen und Ausschüsse des Countyraths ernennen. Gleichzeitig rief der Countyrath mehrere neue Stellungen ins Leben, darunter die eines Vertreters des Countyraths im Jugendgericht. Der Antrag, die Stellung eines ersten Nahrungsmittelinspektors zu schaffen, wurde nochmals zur Annahme gebracht. Die Stellung hat P. J. Murray, gemeinhin „Fish-Murray" genannt, inne. Zweifel daran, ob der früher angenommene Beschluß, mittels dessen die Stellung in's Leben gerufen worden war, rechtkräftig sei, veranlaßten die Annahme eines weiteren Beschlusses.

Dr. Charles L. Mix vom County-Hospital ist nicht, wie ursprünglich im Amtslokal des Countyrathspräsidenten bekannt gegeben worden war, seiner Stellung enthoben worden. Die Meldung beruhte auf einem Irrthum. Die beiden Aerzte, die entlassen wurden, weil sie angeblich zur Chicago City Railway Co. in Beziehungen standen, sind M. L. Harris und Harold N. Moyer.

Sergeant J. W. O'Connor ist gestern von Polizeichef McWeeny zum Zensor der Polizei als Nachfolger des Sergeanten Charles O'Donnell ernannt worden. Es war allgemein erwartet worden, daß Sergeant Patrick D. McWeeny, der Bruder des Polizeigewaltigen, die Stellung erhalten werde, die zu den begehrenswerthesten in der Polizei gehört. Sergeant O'Connor wird vorerst von seinem Vorgänger im Amt in die Geheimnisse der Theaterzensur eingeweiht werden.

Das Zehnstundengesetz.

Das Zehnstundengesetz, das Gouverneur Deneen am Sonntag unterzeichnet hat, berührt nach Ansicht der staatlichen Fabrikinspektoren ungefähr 25,000 Frauen. Darunter befinden sich auch die 500 Fahrkartenverkäuferinnen der Hochbahnen, die täglich 12 Stunden arbeiten. Nach dem Gesetz können sie nicht länger als zehn Stunden arbeiten. Sie gehören alle einem Arbeiterverband an, der mit den Hochbahngesellschaften einen Kontrakt abgeschlossen hat. Der Kontrakt läuft im Jahre 1912 ab. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Gerichte um eine Entscheidung angegangen werden müssen.

In's Bein geschossen.

Scheibenschießen von Knaben hat üble Folgen für Frau E. Hagenbach.

Vier Nachbarskinder übten sich gestern Nachmittag im Hofe der Wohnung des Ehepaares J. J. Hagenbach, 509 W. 25. Str., im Scheibenschießen, während Frau Hagenbach auf ihrer hinteren Veranda stand. Einer der Schüsse ging ins Weite, und die Kugel drang der Frau in den linken Unterschenkel. Ein Arzt erklärte die Wunde für ungefährlich. Der Vorfall wurde zwar der Polizei gemeldet, aber diese nahm von einer Verhaftung der Jungen Abstand.

Erschlagen.

Wurde von einem fallenden Eisblock zu Boden geschmettert.

Ein 300 schwerer Eisblock war gestern bis zur Höhe des 3. Stocks des David Levy gehörenden, auf den Viehhöfen gelegenen Gebäudes emporgezogen worden, als plötzlich das Seil riß. Der Eisblock sauste in die Tiefe und schlug Frank J. Pangborn, der das Seil bedient hatte, zu Boden. Der Verunglückte, dem die Beine gebrochen wurden und der außerdem innerlich schwere Verletzungen erlitten hatte, fand Aufnahme im St. Bernhard-Hospital. Dort starb er auf dem Operationstisch.

In Nöthen.

Zwei junge Burschen, Herbert Mathis, Nr. 2929 Parnell Ave., und John Rosner, Nr. 2501 S. Canal Straße, wagten sich gestern auf einem Floß auf den See hinaus. Sie befanden sich etwa drei Meilen vom Fuße der 33. Straße, als sie die Ruder verloren. Mitglieder des Farragut Jacht-Klubs bemerkten ihre Nothlage, eilten ihnen in einem Motorboote zu Hilfe und brachten sie wohlbehalten ans Ufer.

Hungerte nach Liebe.

Mittels Leuchtgases machte heute die 19-jährige Frau J. K. Race, Nr. 4839 Austin Avenue, Austin, ihrem Dasein ein Ende. Sie hinterläßt eine Anzahl Schreiben, des Inhalts, daß sie sich das Leben nehme, weil sie Niemanden habe, der sie liebe. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 550 N. Park Avenue, Austin.

Frau Race, eine geborene Ivy Keenen, hatte am 28. Juli 1909 Harold C. Race geheirathet. Von diesem lebte sie aber schon seit geraumer Zeit getrennt.

Bissiger Hund.

Als der neunjährige Benjamin Watson, 4545 Sheridan Road, gestern Nachmittag vor der Stewart-Schule an Kenmore und Wilson Ave. einen Ball aufheben wollte, biß ein Hund ihn in die Hand. Benjamins Spielkameraden verscheuchten den Köter; der Gebissene wurde in der elterlichen Wohnung ärztlich behandelt.

Europäische Wechselraten.

Nach Bericht von Greenebaum Sons, deutsche Bank, stehen bis auf Weiteres die Raten für Geldsendungen wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.37
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.85

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Karl F. Keppler

am Sonntag, den 11. Juni 1911, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Juni, um 10 Uhr Vormittag, vom Trauerhause, 1313 Hood Ave., nach der Clybourn Junction Station, N. W. R., und um 1:15 per Zug nach Harvard, Ill. Die trauernde Gattin:

Elise Keppler.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere vielgeliebte Mutter selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Juni, um zehn Uhr, vom Trauerhause, 5115 Elisabeth Str., nach der St. Augustinuskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Kinder:

Gertrud, Wilhelm, Barbara, Anna, Kaspar, Jakob u. Katharina Thielen.

dimi

Gestorben: Charles Graumann, geliebter Gatte der verstorbenen Friedericka Graumann gebor. Schubbe; Vater von William Graumann, Bertha Staden und Lizzie Kuehn. Beerdigung Donnerstag, den 15. Juni, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung seines Sohnes, 2101 Washburn Ave., Ecke Hoyne Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. dimi

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die reichliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden am Begräbniß unseres lieben und unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Wilhelm Kohlmeyer.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Glade für die trostreichen Worte am Sarge, sowie den sechs Kameraden, die ihn zum Grabe getragen haben. Ebenfalls dem Herrn Leichenbestatter Ernst Schmidt für die freundliche, ehrliche Bedienung.

Aug. Fritz und Augusta Kohlmeyer, Eltern, nebst Geschwistern.

Danksagung.

Dem Schwäbisch-Badischen Frauenverein Nr. 1 sage ich meinen herzlichsten Dank für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meiner verstorbenen Gattin

Elisabeth Zwinger.

Ebenfalls allen Freunden und Bekannten vielen Dank. **Gustav Zwinger.**

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line: Forest Park 757.

Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred M..as, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

— Das Buch der Ehe. — Von Heinr. Shoptl.—65c postfrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel
170 West Adams Str.

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Beachtet

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Morgen ist Fortsetzung unseres großen 22. Jahrestag-Verkaufs

Notions, Mittwoch

Kings & Clarks Maschinenfaden, 2 Spulen.......5c
Perlknöpfe, in allen Größen, per Dtzd.........5c
Rostsichere Haken u. Oesen, weiß schwarz.........5c
Kragen-Stahs, drei verschied. Fabrikate.......5c
Dutch Blocked Leinen Einfaßband, alle Breiten.....5c
Besticktes Runs Edging, weiß und farb., Yd.......3c
Gummi Shirtwaist Gürtel, mit Gürtelnadel, zu............10c
Plym'th Skirt Braid alle Farben, zu.......10c
Unnas gebrauchsfertiges Stopfgewebe..........5c
Ariel Schweißblätter, Gr. 1, 2, 3 zu 15c, 12½c und..........10c
Giant Faden, für Knopf- und Teppichnähen, weiß u. schw'z........5c

Grocery-Offerten

Gold Dollar bestes Patentmehl, ½ Brl. 2.55, 24½ Pfd. Sack.....65c
Mothers Corn Flakes, Pck.......7c
Beste Elgin Creamery Butter, per Pfd........24c
Sterling Marke Butterine, Pfd...........17c
Viking Marke Wild Cherry Phosphate, Fl........5c
Neptun Senf-Sardinen, große Stücke..........7c
F'cy Santos Kaffee, Pfd...18c
Holländ. Häringe — speziell, 5 für............9c
Star Naphtha Waschpulver, 4-Pfd. Packet...17c
Blue Tip geräuschlose Zündhölz-Packet.........15c

Extra

Gewürz-Cabinets — regul. 25c Sorte, Mittwoch zu...........8c
Strumpfwaaren — Feine gerippte echt schwarze Kinderstrümpfe, — Größe 5½ bis 9½.........15c
Unterzeug f. Knaben, gerippt und Balbrigg., creamfarbig, zu...........19c
Handtuchzeug, — baumwollenes, mit rother Borte — 6c Sorte, Yard......4¾c
Garnirte Hüte für Damen und Mädchen, 3.48 Wth., zu..1.48

Extra

Foulards — Seiden-Foulards in Blumenmustern — die Yd. zu............48c
Baby-Hüte, — die 29c Sorte, schöne Partie, für...........19c
Wasch-Skirts — für Damen, in Plaid oder getupften Effekt., Mittwoch zu.......89c
Schuhe — Kinderschuhe aus Patentleder, handgewend. Sohlen, nur Gr. 3 bis 8, zu...........55c
Stickerei-Einfassungen — hübsche neue Muster — Yard zu.........7½c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmine Müller geb. Moldenhauer

am 11. Juni, um 1 Uhr Nachm., im Alter von 76 Jahren nach langem schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 14. Juni, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 10675 Waldin Parkway, Washington Heights, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm, Karl, Elizabeth, Emil, Kinder.

modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Martha Krebitke

im Alter von 30 Jahren Sonntag, den 11. Juni, Vorm. 11 Uhr, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Juni, vom Trauerhause, 1508 Wrightwood Ave., um 9 Uhr Vormittags, nach der St. Alphonsuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Krebitke, Gatte, nebst Kindern.

modi

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
Chicago ist aus dem Häuschen durch die Musik von
ARTHUR PRYOR
und seiner Kapelle — Nachm. 3, Abends um 8.
Missouri-Abend Donnerstag!
Herr Pryor kommt von St. Joe.
Sozialisten-Piknik Nächsten Sonntag!
Hon. Victor L. Berger, Fr. M. Ryan, Redner.

White City
LIBERATI Grand Opera Co.
Diese Woche CAVALLERIA RUSTICANA
mo—la

FOREST PARK
ebenfalls. MUTT erwartet Euch JEFF
Morgen Deutscher Tag! Kommt sicher! Tanz-Partie! Ballmann's Konzert Garfield Zweig Met. „L"

Sans Souci Park
Freies Vaudeville
Heute Abend um 8 und 9:30
Alles erster Klasse Akte.
Seht Mary Gardens Schützlinge
Toona's Indianer.
Kriegstanz bis zur Groß. Oper.
Beobachtet die Show, während Ihr im Freien speist.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidosa

Bekanntmachung.

Hiermit allen meinen Freunden und Kunden zur Nachricht, daß ich meine

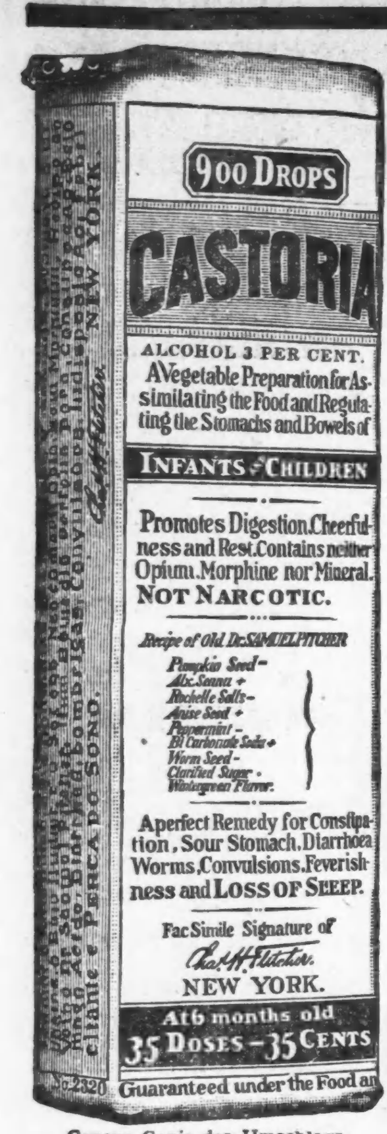
Bäckerei, 1854 W. 24. Place,

wieder selbst führe. **Chas. Ewert.**

Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's!
14. großes Pfälzer-Piknik
veranstaltet vom
Pfälzer Verein
Sonntag, 25. Juni 1911, im Standard Grove, 4818 N. Clark Str., nahe Lawrence Ave. Großer Derkmer Worschtmarkt, Preiskegeln für Herren u. Damen, mit prachtvoll. Preisen. Volksbelust. aller Art. Tickets 25c Pers. Anf. 2 Nm. Transferirt zu Clark Str. Cars bis z. Grove für 5c.
jn13,24

Plattdütsches Volksfest
veranstaltet von de
Plattd. Gilde Hansa Nr. 38
Sündag, den 18. Juni, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Anfang Nachmittags um 1 Uhr. Tickets 25c die Person.
bisa

Leset die „Sonntagpost"


Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Briefkasten.

F. G. — Dr. F. Scheuermann leitet im Gebäude 2043 Irving Park Blvd. eine solche Anstalt. Dort erhalten Sie allen gewünschten Aufschluß.

Schneiderin. — Eine Nähterin braucht keine Lizens zu erwirken.

H. A. B. — Das österreichische Konsulat befindet sich im Woman's Temple, Südwestecke von Monroe und LaSalle Str., Zimmer 816.

R. Ph. — Die Brütezeit dauert 13 Tage. — Ein solches Buch können Sie in der Buchhandlung von Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str. (alte Nummern) kaufen.

H. W. — Das steht ganz im Belieben jenes Beamten. Hat er einen Gehilfen, der Deutsch versteht, so wird er das Schreiben diesem überweisen, oder sich sonst eine Uebersetzung verschaffen, falls es sich wirklich um eine wichtige Sache handelt.

Wm. R. — Da im letzten Jahre auch der Bundeszensus stattfand, so beschränkte sich der Schulrath bei seiner Volkszählung auf Personen unter dem 21. Lebensjahr. Der Leiter der Zählung schätzte die Gesammtbevölkerung der Stadt indessen auf 2,100,000 ab. Nach dem Bundeszensus beträgt sie 2,185,283.

Wm. Sch. — Nach Cleveland können Sie von hier mit der Northern Steamship Co. fahren, deren Office sich 210 Clark Str. und deren Dock sich 306 River Str. befindet. Die Gesellschaft eröffnet die Saison am 21. Juni, später geht je am Samstag Nachmittag um 4¼ Uhr ein Dampfer nach Mackinac Island ab, wo die Passagiere Anschluß an einen anderen haben, der am Montag Abend 6¼ Uhr in Cleveland eintrifft.

A. B. — Bummeln und Schuldenmachen ist an sich kein Verbrechen, dessentwegen Jemand vor's Strafgericht gebracht werden könnte. Hat jedoch der Mensch, von dem Sie reden, Geld unter wissentlich falschen Vorspiegelungen von Ihnen erschwindelt, so können Sie daraufhin seine Verhaftung erwirken. Andernfalls bleibt nur eine Klage auf Zahlung im Zivilverfahren übrig, die jedoch nichts fruchtet, wo der Schuldner nichts hat, was ihm genommen werden könnte. Arbeitet der Schuldner, so können Sie, da er ledig ist, nach Erwirkung eines Zahlungsurtheils seinen ganzen Arbeitslohn mit Beschlag belegen lassen.

Maria, Chicago Ave. — Sicherheit für die Hypothek ist das Eigenthum, das dafür verpfändet ist. Daß die Person oder die Bank, von der Sie die Hypothek gekauft haben, bankerott macht, ändert an der Sicherheit nichts.

J. L. — Wenn der Großhändler seine Rechnung einklagt, so können Sie die Forderung bestreiten, so weit Sie sie für unberechtigt halten, und der Kläger wird dann das Gericht überzeugen müssen, daß er berechtigt ist zu dem, was er verlangt. Etwaige Gegenforderungen, die Sie haben, können geltend gemacht werden. Eine bloße Buchforderung, ohne Schuldschein oder sonstige Verschreibung und ohne nachträgliche Anerkennung, ist übrigens nach Verlauf von fünf Jahren verjährt.

C. H. H. — Es ist etwas viel verlangt, daß wir errathen sollen, aus welchen von tausend möglichen Gründen ein von Ihnen an eine dritte Person gerichteter Brief den Adressaten nicht erreicht hat, oder warum er sonst nicht beantwortet werden konnte. Sind Sie sicher, daß Sie auf den Briefumschlag die nöthige Freimarke geklebt haben? Sind Sie sicher, daß Sie nicht vergessen haben, im Briefe Ihren Namen zu unterschreiben? Die Erfüllung dieser ersten aller brieflichen Anstandspflichten haben Sie auch in dem uns vorliegenden Schreiben versäumt.

L. T. — 1) Wenn Jemand seine Doktorrechnung nicht bezahlt, so kann er auf Zahlung verklagt werden, und man kann ihn gegebenen Falles pfänden, aber er kann deswegen nicht strafgerichtlich „verfolgt" werden. — 2) Ebenso wenig kann ein Arzt „verfolgt" werden, wenn ihm eine Heilung nicht gelungen ist. — 3) Das Wort Audienz kommt vom lateinischen Audientia (das Hören) und wird in verschiedenen Bedeutungen angewendet. „Audienz geben" — gleich Gehör geben. „Audienz haben" — bei Jemand Zutritt haben oder von Jemand empfangen werden u. s. w. Gewöhnlich spricht man von Audienz, wo ein Höherstehender einen Niedergestellten empfängt. Daß „Fresser" einen Unmäßigen oder Gierigen bedeutet, Einen der nicht genug kriegt, werden Sie wohl selber wissen. Ein „Audienzenfresser" wäre also Einer, der sich zu Audienzen gierig drängt.

Frau A. L., 21. Str. — Würden Sie den Briefkasten regelmäßig lesen, so wäre Ihnen die ganze Beunruhigung erspart worden. Gerade innerhalb der letzten Wochen ist wiederholt erklärt worden, daß Eltern nicht haftbar sind für den Schaden, der von Ihren minderjährigen Kindern dritten Personen widerrechtlich zugefügt wird, also auch nicht gesetzlich verpflichtet sind, für die von den Kindern eingeworfenen Fensterscheiben zu bezahlen.

E. M. — Wegen derartiger Lehrbücher wenden Sie sich an die Buchhandlung von Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str. (alte Nummern).

Emil K. — John P. Altgeld war im Frühjahr 1899 Mayors-Kandidat, wurde aber von dem gegenwärtigen Mayor Harrison mit 148,496 gegen 47,169 Stimmen geschlagen.

Ernst K. — Einen festen Preis gibt es dafür nicht, meistens werden die Sitze, wenn sie frei werden, versteigert. — Der Zoll richtet sich nach der Beschaffenheit des Stoffes, dem Gehalt an Wolle, Dichtigkeit des Gewebes u. s. w.

F. F. — Sie sind als Vater verpflichtet, für nothwendige ärztliche Behandlung des minderjährigen Sohnes zu bezahlen; Sie sind aber auch berechtigt zu dem Arbeitslohn des minderjährigen Sohnes.

Stetiger Leser Nr. 48. — Sie erhalten durch die Postbehörde eine Quittung von Ihrem Bruder nicht. Das Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten und Ungarn enthält eine dahingehende Vorschrift nicht. Sie müssen eine Quittung direkt von Ihrem Bruder zu erlangen suchen. Sollte er sich weigern, oder sollte er das Geld nicht erhalten haben, so können Sie sich nach Ablauf einer angemessenen Frist an die Postbehörde wenden, welche die Sache untersuchen wird.

A. B. — Sie haben sich das Porto für die Postanweisung selbst vertheuert, indem sie zwei Anweisungen über je 51 sandten, deren jede ihnen 60 Cents kostete. Hätten Sie eine Postanweisung über $50 und eine weitere über $52 gesandt, so würde sich das Porto nur auf $1.10 gestellt haben. Das Porto für $50 beträgt nicht 25 Cents, sondern 50 Cents, und steigt um je 10 Cents für jede weiteren $10 oder deren Bruchtheil.

Alter Leser. — Wenden Sie sich an die Polizei, wenn man Sie bedroht. Wenn Sie wollen können Sie auch den Betreffenden verhaften und unter Friedensbürgschaft stellen lassen.

Herrmann, Larrabee. — Haben Sie durch Urlaubsüberschreitung die Militärgesetze Ihres Geburtslandes Oesterreich verletzt, so können Sie, wenn Sie zurückkehren, dafür gestraft werden, trotzdem Sie inzwischen hier Bürger geworden sind. — Kehren Sie zurück, um dauernd dort zu bleiben, so gehen Sie des amerikanischen Bürgerrechtes verlustig.

T. J., Sedgwick Str. — 1) Wann eine Strafe in Bayern verjährt, hängt von verschiedenen Umständen ab. Hat der Sträfling durch Verlassung des Staates sich der Vollziehung der Strafe vollzogen, so unterbricht das die Verjährung. — 2) Das deutsche Konsulat befindet sich 120 S. Michigan Blvd., im 9. Stock.

E. H., N. Clark Str. — Es ist Sache des Hauswirths, dem besagten Unfug zu steuern. Zum Brechen des Miethsvertrags wird Ihnen dadurch keine Berechtigung gegeben. Ziehen Sie vor Ablauf der Vertragszeit aus, so bleiben Sie trotzdem für die Miethe haftbar.

Racine Ave. — Schwierigkeiten können von der Einwanderungsbehörde immer gemacht werden, doch ist nicht anzunehmen, daß es in Ihrem Falle geschehen wird, wenn Sie sich darüber ausweisen können, daß Sie hier Ihr genügendes Auskommen haben und für den Knaben zu sorgen imstande sind.

A. M. — Sie sind zu 30tägiger schriftlicher Kündigung berechtigt, so lange Sie pünktlich Ihr Miethe bezahlen. Die Kündigung kann vom Eigenthümer oder von seinem Agenten gegeben werden. Wird die Miethe am Fälligkeitstage nicht bezahlt, so kann Ihnen der Eigenthümer oder sein Agent die Fünftagsnotiz geben und dann nach fünf Tagen auf Heraussetzung klagen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

P. R., Belden Ave. — 1) Hat der Miether einen Miethsvertrag für eine bestimmte Zeit unterschrieben und verläßt die gemietheten Räume vor Ablauf der Vertragszeit, so kann der Eigenthümer ein Zahlungsurtheil gegen ihn erlangen für den Miethsbetrag für die Zeit, während deren die Räume binnen der Vertragszeit leer gestanden sind. Doch ist es die Pflicht des Eigenthümers, die Räume, wenn er kann, vor Ablauf der Vertragszeit anderweitig zu vermiethen. — 2) Macht ein Miether einen Miethsvertrag und gibt dem Eigenthümer eine Anzahlung, um den Vertrag bindend zu machen, wünscht aber später die gemietheten Räume nicht zu übernehmen, und der Eigenthümer vermiethet mit Zustimmung des besagten Miethers die Räume an eine andere Partei, so ist der besagte Miether nicht berechtigt, von dem Eigenthümer die Rückerstattung der gemachten Anzahlung zu fordern. — 3) Kinder sind nicht haftbar für Schulden der Eltern, auch nicht für Kost- und Wohnschulden, aber der mittellose Vater kann die Kinder gesetzlich zwingen, ihm wöchentlich einen gewissen Betrag für seinen Unterhalt zu bezahlen. Wir rathen Ihnen, sich in dieser Sache an Herrn Anderson, Countyanwalt, im Countygebäude zu wenden.

H. Sch., Ridgeway Ave. — Niemand ist berechtigt, eine Mauer mit Fenstern bis an die seitliche Grenzlinie seines Grundstücks zu bauen, aber, wenn er will, kann er mit einer fensterlosen Wand so weit gehen.

Austin. — Der Eigenthümer ist berechtigt, sein unbebautes Grundstück als einen Spielplatz für Tennis und ähnliche Spiele oder Unterhaltungen zu benutzen, doch nur unter der Bedingung, daß kein Gemeinschaden daraus entsteht und daß die Rechte der Nachbarn nicht beeinträchtigt. Entsteht ein Gemeinschaden, so sollte dem Polizeiamt in der Stadthalle Anzeige gemacht, oder ein gerichtlicher Einhaltsbefehl erwirkt werden.

Zwölf Nationalitäten.

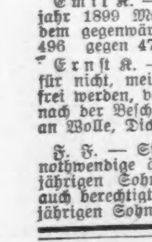
Betheiligen sich mit Schauwagen am 4. Juli-Festzuge.

In der Sitzung des Ausschusses für den Festzug am 4. Juli in den Räumen des Union League Club wurde gestern der Plan des Zuges mitgetheilt. Vertreter von 12 Nationalitäten waren anwesend und machten bekannt, mit wie vielen Schauwagen ihre Landsleute sich an dem Zuge betheiligen werden. Je zwei Wagen werden die Deutschen, Polen und Littauer stellen; je einen die Böhmen, Engländer, Griechen, Schweizer, Schweden, Ungarn, Irländer, Italiener und Neger; die meisten werden auch eine Musikkapelle mitführen, die Polen sogar zwei in ihrer Abtheilung von 500 uniformirten Marschirenden. Die Littauer werden auch drei Reiterschaaren im Zuge haben. Der französische Schauwagen wird die Siegesgöttin, Washington und Lafayette mit Lorbeerkränzen schmückend, darstellen. Die „Sane Fourth Association" selbst wird fünf historische Wagen beisteuern.

— Kindermund.—Der kleine Willy (zur Mutter, die ihm ein Stück Brot und ein Stück Wurst gibt): „Ach Mutter, gib mir doch lieber nur die Wurst, da geht es nicht so über das Brot."

"606"

Absolute Heilung für Blutvergiftung.



Der bekannte „606" Arzt ist jetzt in Chicago das „606" anzuwenden. Er ermöglicht es jedem mit Blutvergiftung Behafteten sich privat und geheim heilen zu lassen. — Beachtet, daß viele, die ihre Symptome nach alter Weise behandeln ließen, später von den schrecklichen Nachwirkungen der Krankheit befallen wurden, wie Blindheit, Lähmung, Locomotor Ataxia, Gedächtnißschwäche etc. Wenn Ihr je an Blutvergiftung gelitten habt, schuldet Ihr es Euch selber wie Eurer Familie, diesen Spezialisten sofort zu konsultiren. Er nimmt die Behandlung in seiner Office vor, und Ihr seid nur ½ Stunde abgehalten. Er arrangirt die Gebühren nach Eurer Bequemlichkeit und zeigt Euch überraschende Beweise für die Heilung von Blutvergiftung mit der neuen richtigen Anwendung von Prof. Ehrlich's „606" Salvarsan.

"606" MEDICAL LABORATORY
Clark u. Randolph Str. (S.O.Ecke) 3. Floor. Eingang 145 N. Clark St. Stun. 9 Vm. b. 8 A.

Deutschlands Vertreter.

Graf Bernstorff zum Ehrendoktor der Rechte ernannt.

Von der Chicagoer Universität.

Der deutsche Botschafter als Festredner bei der 79. Schlußfeier der Anstalt. — Entwirft ein anschauliches Bild von der politischen Entwickelung Deutschlands.

Im Hutchinson-Hof der Universität Chicago, unter freiem Himmel, nahm heute Vormittag um 10½ Uhr die 79. Schlußfeier jener Lehranstalt ihren Anfang. Die übliche Rede bei der Eröffnungsfeier hielt diesmal Graf Johann Heinrich von Bernstorff, der Botschafter des Deutschen Reichs in Washington, dem bei dieser Gelegenheit von der Universität auch der Titel eines Ehrendoktors der Rechte verliehen wurde — beiläufig gesagt, eine Auszeichnung, die dem Botschafter damit zum 7. Mal zutheil geworden ist. Auch Rev. John Clifford von London, der bei der Eröffnungsfeier als Kaplan diente, wurde zum Ehrendoktor der Rechte ernannt. Präsident Judson ertheilte Diplome an 475 Studenten.

Graf Bernstorff, dem die Fakultät wie die versammelte Studentenschaft einen begeisterten Willkomm bot, behandelte sein Thema „Die Grundlagen des Deutschen Reiches" in folgender Weise:

„Ich wünsche Ihnen zu danken für den glänzenden Empfang und die herzliche Aufnahme in dieser schönen Stadt, welche ich nun schon wiederholt und mit immer zunehmendem Vergnügen besucht habe. Ich weiß die Ehre voll zu schätzen, welche mir seitens dieser Lehranstalt erwiesen wird, die ungeachtet ihrer Jugend schon einen wohlerworbenen Weltruf genießt. Ich weiß aber wohl, daß ich die Auszeichnung, welche man mir angedeihen läßt, nicht meinen geringen persönlichen Verdiensten zu verdanken habe, sondern betrachte sie als einen Ausdruck freundschaftlicher Gefühle für die Nation, die zu vertreten ich die Ehre habe. Solche Freundschaft ist von Seiten Chicagos besonders natürlich. Haben sich doch hier gar viele Deutsche niedergelassen, welche im Laufe des letzten Jahrhunderts die gastlichen Gestade dieses Landes aufgesucht. Diese Einwanderer sind nun längst amerikanisirt und erweisen sich als gute Bürger ihrer neuen Heimath. Viele von ihnen haben ihr Vaterland verlassen zu einer Zeit, als der Name Deutschland nur im Liede und der Dichtung lebte, die deutsche Nation aber in zahlreiche politische Einheiten aufgetheilt war. Die politische Entwickelung, welche sich inzwischen in Deutschland vollzogen hat, ist gerade so bemerkenswerth, wie das Wachsthum der Vereinigten Staaten in der gleichen Periode. Als eine Weltmacht ist das moderne und kräftige Deutschland erst vierzig Jahre alt, aber es ist aufgebaut auf den Trümmern des alten Reiches in legitimer Fortsetzung eines langen Prozesses geschichtlicher Entwickelung.

Geschichtlicher Rückblick.

Blicken wir zweitausend Jahre zurück, in die Zeit, da die Römer zuerst mit der teutonischen Rasse in Berührung kamen, so finden wir drei Umstände im Nationalkarakter und in den Einrichtungen unserer Altvorderen, welche die Zeit überdauert haben, wenn sie auch hier und da verwischt wurden, und die in dem deutschen Reich von heute sich gerade so deutlich bemerkbar machen wie vor Alters.

Während andere europäische Völker zur Einheit gelangten durch die Verschweißung verschiedenartiger Elemente, war die germanische Rasse von vornherein eine einheitliche; sie wurde erst getrennt durch die Ereignisse. Alle Deutschen rühmten sich gemeinsamer Abstammung von dem erdgeborenen Gotte Tuisco und seinem Sohne Mannus. Ihre Rasse blieb rein, denn sie wurden nie, wie die Gallier und die Briten, von Römern und anderen Fremdvölkern unterjocht.

Der zweite Umstand, den ich im Sinne habe, ist der, daß die Deutschen an der Spitze ihres Staates immer ein souveränes Oberhaupt hatten. Dieses System hat keine revolutionäre Wandlung erfahren, aber nie, auch in frühester Zeit nicht, war ein deutscher Fürst oder König in der Herrschaft über sein Land absolut. Und das bringt mich auf den dritten Umstand, den ich hier festlegen will mit den Worten eines amerikanischen Schriftstellers: „Die Keime der parlamentarischen Einrichtungen haben wir in den Wäldern des alten Germaniens zu suchen. Dort fanden die römischen Gesetzgeber eine neue Staatstheorie. Der Teutone sucht das Gesetz nicht auf der Schwelle des Staates; er beansprucht ein angeborenes Recht für sich selbst, das der Staat nicht schafft, sondern nur zu schützen hat, und für das er nöthigenfalls gegen die ganze Welt zu kämpfen bereit ist."

Die Römerfahrten.

Nachdem die Deutschen das Römische Reich zu Fall gebracht, bemächtigte ihrer Souveräne sich eine Idee, welche dem Wachsthum der Nation verderblich werden sollte: die Idee des Imperialismus unter kirchlicher Gönnerschaft, durch welche Deutschland für so lange Zeit zum Heiligen Römischen Reiche wurde, und welche seine Herrscher nach der Weltherrschaft streben ließ, statt daß sie die Kräfte der Nation innerhalb deren eigenen Grenzen zusammengefaßt hätten.

Das Feudalsystem.

Und nun kommen wir zu der Zeit, in welcher sich in Europa das Feudalsystem entwickelte. Die Herrscher, welche für geleistete Dienste anders nicht zu zahlen vermochten, belehnten ihre Getreuen mit großen Besitzungen. Ursprünglich waren derartige Belehnungen widerruflich, aber nach und nach erlangten für Geltung auf Lebenszeit, und schließlich wurden sie erblich. Die Vasallen nahmen die Lehen an und übernahmen dafür Lehnspflichten. Solange nun Herrscher, wie die aus sächsischem und aus fränkischem Stamm, an der Spitze des Reiches standen, wurden die Vasallen von ihnen in Schach gehalten, und zu jenen Zeiten bildete Deutschland einen kompakteren Staat, als das benachbarte Frankreich. Als dann aber später die Kaiser sich dauernd in auswärtige Kriege verwickeln ließen in ihrem Bestreben, ihre Macht in Italien über die Kirche zu behaupten, opferten sie nach und nach die Herrschaft im eigenen Hause diesem Phantom einer Weltherrschaft. Für die Hilfe, welche sie von den Vasallen in Anspruch nahmen, gestanden sie diesen Vorrechte über Vorrechte zu, so daß schließlich diese fast gar nicht mehr unter ihrer Botmäßigkeit standen. So wurde als politischer Körper das Heilige Römische Reich schwach und krank, zu einem Gelächter für ganz Europa, und schließlich war es, wie Voltaire witzig spöttelte, weder heilig mehr, noch römisch, noch reich. Die praktischeren französischen Herrscher hatten inzwischen durch Unterwerfung ihrer Vasallen die Einheit ihrer Nation begründet, und es war nur natürlich, daß sie die Schwäche des Nachbarn auszunutzen und Vortheil daraus zu ziehen trachteten. Die deutschen Kaiser — die Krone war mittlerweile erblich an das Haus Oesterreich gekommen — hatten nun keine Gelegenheit mehr, sich mit der Jagd auf die Weltherrschaft abzugeben, sie mußten die deutschen Landesgrenzen gegen einen mächtigen Nachbarn schützen. Und die kaiserliche Macht war zusammengeschrumpft auf die des Hauses Oesterreich selbst, vom Reichstag in Regensburg war für Kaiser und Reich wenig zu holen und zu hoffen. Einen letzten Versuch, die kaiserliche Macht wieder über ganz Deutschland auszudehnen, machte das Haus Habsburg während der Religionskriege. Wallenstein, der große Feldherr der katholischen Partei, stand auf der Schwelle vollständigen Erfolgs, als er auf das Betreiben eifersüchtiger Fürsten entlassen werden mußte. Das Erscheinen des Schwedenkönigs Gustav Adolph auf der Bühne that das Uebrige, um der Idee der Religionsfreiheit zum Siege zu verhelfen, einem Siege, den alsdann weder der Rückruf Wallensteins noch Gustav Adolphs Tod mehr zu verhindern vermochten. Durch den Ausgang des 30jährigen Krieges wurden die deutschen Sonderstaaten thatsächlich zu unabhängigen Staatsgebilden, und auf deren Entwickelung beruhte nun die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Römisches Recht, modernes Münzwesen.

Der Karakter des Staates an sich hatte sich inzwischen aber geändert durch die Einführung des römischen Rechts und des modernen Münzwesens. Mit dem römischen Recht gingen die römischen Verwaltungsmethoden Hand in Hand, und die deutsche Art, besonders das Prinzip der örtlichen Selbstverwaltung, gerieth mehr und mehr in Verfall. Die deutschen Staaten wurden latinisirt, und das Münzsystem, welches es ihnen ermöglichte, stehende Heere zu unterhalten, setzte die deutschen Fürsten in den Stand, sich auf fast absolutistischem Fuße einzurichten.

Die napoleonischen Kriege.

Zum Glück für Deutschland waren zwei seiner Fürsten: der große Kurfürst von Brandenburg und nach ihm Friedrich II., König von Preußen, anders geartet. Beide waren „erleuchtete Despoten", aber sie betrachteten sich als die ersten Diener ihres Staates und brachten diesen in die Höhe. Friedrich II. behauptete sich mit seinem kleinen Lande fast ganz Europa gegenüber, und als er starb, stand Preußen im Reich der bisherigen Vormacht Oesterreich ebenbürtig gegenüber.

Dann kam die französische Revolution, kam Napoleon. Dieser mußte darauf bedacht sein, Deutschland zu lähmen. Er stärkte deshalb auf Kosten Preußens und Oesterreichs die süddeutschen Kleinstaaten, um so einer Einigung vorzubeugen. Die Einigung aber kam trotz alledem zustande, vornehmlich infolge der auflodernden Begeisterung, mit der man sich in Preußen gegen die Fremdherrschaft empörte. Die Freiheitskämpfer glaubten und hofften damals, daß sie nicht nur die Befreiung vom Joche Napoleons, sondern auch ein einiges und freies Deutschland erkämpfen würden. Leider war es anders bestimmt! Die Eifersüchteleien zwischen Oesterreich und Preußen, die Furcht der Regierungen vor Allem, was auch nur entfernt einen revolutionären Anstrich hatte, bewirkte, daß die Verfassung, welche man nach Herstellung des Friedens für das Reich, bezw. den Bund zusammenbrachte, womöglich noch schlechter war, als alles frühere. Im Jahre 1845 schien es einen Wandel zum Besseren geben zu wollen. Das Frankfurter Parlament trug dem Könige von Preußen die Kaiserkrone an, da aber dieser, ein hochkonservativer Herr, das Geschenk aus des Volkes Händen nicht annehmen wollte, und das Parlament sonst Niemanden fand, der sich zum Vollzieher seiner Wünsche hätte machen können, so zerschlugen sich nochmals die gehegten Hoffnungen.

Die Gründung des Reiches.

Aber, aufgeschoben war diesmal nicht aufgehoben. Otto von Bismarck, der als Vertreter Preußens auf dem Bundestage die ganze Misere gründlich hatte kennen und verachten lernen, ging als erster Minister des Königs von Preußen planmäßig an den Wiederaufbau des Reiches. Oesterreich wurde ausgeschaltet, Frankreich, das der Einigung sonst nie und nimmer ruhig zugesehen haben würde, wurde bekriegt und zu ohnmächtigem Zusehen verurtheilt.

Oesterreich, das von Preußen nach dem Kriege von 1866 mit größter Mäßigung behandelt worden war, fand sich mit der neuen Ordnung der Dinge in bester Weise ab, und ebenso war es dem unvergleichlichen staatsmännischen Geschick Bismarcks zu danken, daß, als es nun endlich dem Ziele zuging, auch die süddeutschen Staaten ohne vieles Sperren mit in die Bewegung eintraten. Und das gleiche Geschick wie bei den Vorarbeiten, bekundete Bismarck auch bei der Gründung des neuen Reiches, dessen Verfassung von ihm stark nach amerikanischem Muster gemodelt wurde. Es gelang ihm, den richtigen Ausgleich zu finden für die Kräfte, welche theils nach Zentralisirung, theils nach Dezentralisirung strebten. Es wurde eine starke Zentralgewalt geschaffen, und doch blieb die Unabhängigkeit der Einzelstaaten in vielen Dingen unangetastet. Im Bundestage finden die Einzelstaaten als solche ihre Vertretung, und Preußen, mit nur 17 Stimmen, hat in dieser Körperschaft nicht die Mehrheit, obgleich es an Ausdehnung des Gebietes und Bevölkerung alle anderen deutschen Staaten zusammen übertrifft. Im Reichstag, dessen Mitglieder aus einer allgemeinen und geheimen Wahl hervorgehen, hat das Volk seine Vertretung, und jeder Bürger eines jeden Staates genießt im ganzen Reiche gleiches Bürgerrecht mit den Bürgern aller anderen Staaten. Der König von Preußen steht als Kaiser an der Spitze des Reiches, aber seine Machtvollkommenheiten als solcher sind beschränkt. Er hat nicht das Vetorecht, und als verantwortlicher Beamter steht zwischen Volk und Kaiser der Kanzler. Vermag dieser es nicht, den Reichstag zur Annahme von Gesetzentwürfen zu bewegen, welche die Regierung wünscht, so mag er den Bundestag zur Auflösung des Reichstages veranlassen. Fallen aber auch die Neuwahlen nicht im Sinne der Regierung aus, so würde der Kanzler sich in seiner Stellung kaum behaupten können.

Weit verbreitet ist die Annahme, daß der deutsche Kaiser als unbeschränkter Herrscher über das Reich gebiete. Aber diese Annahme ist grundfalsch und theils auf die Machtstellung zurückzuführen, welche der Kaiser in seiner Eigenschaft als angestammter Herrscher Preußens einnimmt und auf die Wirkung der Persönlichkeit des gegenwärtigen Kaisers selbst.

Heer und Flotte, Münz- und Zollwesen, die Postverwaltung und verschiedenes andere sind in Deutschland Sache der Reichsregierung, und wenn immer es zweckmäßig erscheinen sollte, weitere Befugnisse in den Bereich der Zentralregierung zu ziehen, so kann das geschehen, sofern im Bundestage nicht vierzehn Stimmen dagegen abgegeben werden. Es kann also nicht geschehen gegen den Willen Preußens, kann aber auch nicht geschehen, falls z. B. Bayern, Sachsen und Württemberg geschlossen dagegen stimmen.

Der Reichstag hat wie der Bundestag das Recht zur Initiative in der Gesetzgebung. Daß er hiervon noch verhältnißmäßig selten Gebrauch gemacht hat, liegt in der Zersplitterung, die in seinen Reihen herrscht. Würden einige der Parteien ihre im Grunde genommen recht belanglosen Meinungsverschiedenheiten bei Seite legen und sich eng zusammenschließen, so würde der Reichstag bald zu dem Einflusse und dem Ansehen gelangen können, die er als Volksvertretung haben sollte."

Haben Sie je beobachtet,

daß Leute, die gewohnt sind an

Pabst BlueRibbon

Das vorzügliche Bier

von keinem anderen Bier zufriedengestellt werden können; es hat einen milden, feinen, duftigen Geschmack, den kein anderes Bier hat.

Bestellen Sie heute eine Kiste

Pabst Brewing Company
364-336 No. Desplaines St.
Tel Monroe 67.

Junge Frauen können sich ein gutes Einkommen verschaffen

Und zu gleicher Zeit ihre eigenen Sommer-Kleider machen.

Sie können durch Kleidermachen mehr Geld verdienen, wie als Verkäuferin oder durch Büro-Arbeit. Es ist viel angenehmer, gesunder und auch viel passender für Sie.

Gute Kleidermacherinnen sind viel verlangt. Sie wissen selbst, wie froh die Frauen sind eine Kleidermacherin zu finden die zufriedenstellend arbeitet, und wie gern sie ihr den höchsten Lohn für ihre Dienste bezahlen. Unser Unterricht macht Sie zu einer erstklassigen Kleidermacherin.

Wenn Sie sich jetzt unserer Klasse anschließen, so werden Sie nicht nur in etlichen Wochen eine tüchtige Kleidermacherin werden, sondern Sie können unterdessen Kleider für den eigenen Gebrauch machen, die Ihnen, falls Sie sie machen lassen müßten, mehr kosten würden als Ihr Kursus hier.

THE HOSAC INSTITUTE

Eine Schule für den Entwurf und die Herstellung von Damen-Kleidern.

gibt Ihnen gründliche und praktische Ausbildung im Kleidermachen, die Sie sonst nirgends erhalten können. Mme. Hosac, unsere Lehrerin, eine der bekanntesten Kostüm-Macherinnen Chicagos, arbeitet persönlich mit unseren Schülerinnen. Seit zehn Jahren hat sie Kleider für die feinste Chicagoer Gesellschaft verfertigt. Sie besitzt die Fähigkeit, ihre Geschicklichkeit auf die Schülerinnen zu übertragen. Die Ausbildung, die Sie unter ihrem Unterricht erhalten, verdoppelt Ihre Erwerbsfähigkeit.

Kommen Sie und sehen Sie sich unsere Schule an. Sehen Sie unsere Schülerinnen bei der Arbeit. Sehen Sie die Kleider, die sie machen. Dann sagen Sie sich selbst ob Ihnen unsere Ausbildungsweise gefällt oder nicht. Sie übernehmen durch einen Besuch keine Verpflichtungen. Kommen Sie zu irgend einer Zeit.

HOSAC INSTITUTE,
Steinway Halle, 64 E. Van Buren Str.,
Nahe Michigan Ave.
Telephones: Harrison 1178—1179.
sondido

Ist zahlungsunfähig.

Die Keystone Pattern Co., Barrow, Wade, Guthrie & Co. und Brown, Anderson & Young haben im Bundes-Distriktsgericht heute die Einleitung des Bankerottverfahrens gegen die Naylor Mfg. Co. beantragt. Die Naylor Co., deren Anlage sich in Plano befindet, soll ihre Zahlungsunfähigkeit zugegeben haben. Ihre Verbindlichkeiten belaufen sich auf über $25,000, der Werth der Bestände soll erst noch abgeschätzt werden.

Ein Wütherich.

Der 44jährige Nicholas Micolla, Nr. 703 Rees Straße, wurde heute Morgen von dem Polizisten Burke nach erbittertem Kampfe verhaftet. Er wird bezichtigt, ohne jegliche Veranlassung seine Frau thätlich angegriffen und gedroht zu haben, ihr mit einem Vorschneidemesser den Hals abzuschneiden. Er widersetzte sich seiner Verhaftung und mußte erst verknüppelt werden, ehe er Vernunft annahm.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 14. Juni 1911.

Es wird von Jedem anerkannt, daß unsere Preise die billigsten sind, und wir laden alle Käufer freundlichst ein, dieses wahrzunehmen.

Main-Floor—Extra-Bargains.

Yard breites ungebleichtes Muslin — sehr schwere Qualität; die Yard zu ... 3¾c
Fertige Kissen-Bezüge, Größen 36 ×45, das Stück zu ... 9c
Fertige Bettlaken, große Sorten das Stück zu ... 48c
Crash Leinen Handtuchzeug,— die Yard zu ... 6½c
Weißes Waisting, regulär 12c; die Yard zu ... 7¼c
Weißes schlichtes Lawn, in kurzen Stücken, regulär werth bis zu 15c; die Yard zu ... 6½c

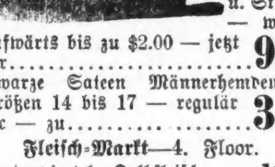
Farben-Dept.—3. Floor.

Firniß für alle Zwecke, die Gallone zu ... $1.48
Rutherford Tapeten-Reiniger— 3 für ... 25c
8zöllige Calsomine-Pinsel, mit guten Borsten, zu ... $1.29

Band-Dept.—Main Floor.

Farbige Seide Taffeta Bänder, 15c-Qualität, Yd ... 12½c

Herren-Ausstattungs-Dept.—2. Floor.



Weiche und steife Männer-Hüte, in allen Farben u. Styles — werth aufwärts bis zu $2.00 — jetzt für ... 98c
Schwarze Sateen Männerhemden, — Größen 14 bis 17 — regulär 50c — zu ... 35c

Fleisch-Markt—4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch ... 10½c
Prima Chuck Roast ... 8¾c
Magere frische Pork Butts ... 10c
Magere frische Pork Loins ... 12½c
Mageres Rippen-Suppenfleisch ... 7½c
Frisch gehacktes Rindfleisch ... 8½c
Mageres Rippen Corned Beef ... 7½c
Mageres Breakfast Bacon ... 19¾c

Likör-Dept.—4. Floor.

$1.00 Flasche California Cognac Brandy zu ... 52c
Monogram Whiskey, eine volle Quart-Flasche ... 51c
70c Flasche feiner Doppel-Kümmel, zu ... 42c
Guckenheimer Rye Whiskey, 10 Jahre alt, volles Quart nur ... 59c
Feines Tafel-Bier—per 2 Dutz. Kiste ... 65c

Eisenwaaren-Dept.—4. Floor.

10 Quart galvanisirte Eimer, reg. wth. 17c; dieser Verkauf 12c
2 Brenner Hot Plate — regulär $1.98 — in diesem Verkauf $1.65

Teppich-Dept.—3. Floor.

Ingrain Carpets, in kurzen Stücken — sehr begehrenswerthe Muster — in zwei Partien eingetheilt:
Partie 1 — die Yard ... 20c
Partie 2 — die Yard ... 25c
Linoleum, ebenfalls in Resten, 2 Yards lang bei ½ Yard breit, das Stück zu ... 10c
Gardinen-Swiß Rester —in diesem Verkauf, die Yard nur ... 8c
Rester von farbigem Scrim, die Yard zu ... 12½c

Grocery-Dept.—4. Floor.

Washburn Mehl; ⅛ Faß für 71c; — ¼ Faß für $1.40 — ½ Faß für ... $2.80
5 Pfund granulirter Zucker ... 24c
Feiner Santos Kaffee ... 22c
3 Pfund für ... 60c
3 Packete Cooked Oats; 3 für ... 25c
Mason Jar Pickles, Auswahl ... 12½c
Feiner Syrup, ½ Gall. Krug ... 12½c
Sniders Pork and Beans, 1 Pfd. B. 8c
Gebrochener Reis, 3 Pfd. für ... 10c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kesselschmiede, Kesselschmiede-Helfer, Flue-Einsetzer, Engine Pipe-Fitters, Messing Finishers, Messing Furnace Arbeiter, Tinners, Baumaschinisten, Rundhaus-Maschinisten, Back Shop Maschinisten, Waggonbauer, Wagengestell-Repairer, Lokomotiven-, Cab- und Tender-Repairer, Passagierwagen-Bauer, Frachtwagen-Bauer, Frachtwagen-Repairer, Luftbremsen-Inspektors. Keine Unionleute. Außerhalb der Stadt. Guter Lohn. Transportation, Kost und Logis frei, so lange die Arbeit dauert. Dauernde Stellungen für gute Leute. Nachzufragen täglich 517 Federal Str. 13jnX*

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 2854 N. Robey Str. Nehmt Clybourn Ave. Car.

Verlangt: Ein älterer Mann zum reinmachen, Morgens. 4904 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes, Tagarbeit. — 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Guter deutscher Barbier. 614 North Avenue.

Verlangt: Guter Konditor, sofort. 5154 Evanston Avenue.

Verlangt: Strikt erster Klasse chirurgischer Instrumentenmacher an feiner Schleif- und Polierarbeit. H. Carstens Mfg. Co., 565 W. Lake Str. 13jn,1wX

Verlangt: Zwei kräftige Jungen, über 16 Jahre alt, in Laundry zu arbeiten. $7 per Woche. Edgewater Laundry Co., 5541 Evanston Ave. bimi

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. — 630 Wells Str.

Verlangt: Aeltlicher Mann für Porter-, Garten- und Hausarbeit; Board, Wäsche und Zimmer frei; nur einer der stetige Arbeit und gutes Heim sucht. 1557 Belmont Ave., Ecke Robey Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. Marz' Beer Tunnel, 4 N. Dearborn Str., Ecke Madison Str.

Verlangt: Junge im Schneidergeschäft, um Arbeit auszutragen. 454 Garfield Ave., nahe Lincoln Avenue.

Verlangt: Barbier, $12 und Hälfte über $18; muß etwas englisch sprechen. Western Ave. und Augusta.

Verlangt: Gute zweite Hand für Bäckerei, muß an Brot, Rolls und Cakes arbeiten können. 3100 N. Leavitt Str. nahe Belmont Ave.

Verlangt: Junger zweiter Bartender. [illegible] Belmont und Western Av.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge in Bäckerei, muß an Brot und Rolls arbeiten können. 1102 Larrabee Str.

Verlangt: Junge, Handwerk zu erlernen, Engraving und Die Sinking. Richard Furbush, 334 S. Clinton Str. dimido

Verlangt: Ein junger Mann, Deutscher oder Deutschamerikaner, für Porterarbeit in Saloon.— 30 West North Ave.

Verlangt: Guter Barbier. $10, Kost und Logis per Woche. John Arendt, 304 W. State Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Blacksmith-Finisher, erfahren in Wagenarbeit. Seelow Bros., 2652 Elston Ave.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann für Porterarbeit und an der Bar auszuhelfen. Georg Maedel, 1903 N. Western Ave., Ecke Winnebago Ave.

Verlangt: Zwei junge Deutsche, die keine Arbeit scheuen, auf kleiner Farm nahe Chicago. $30 monatlich und Board. Schreibt an A. Quasthoff, Tinley Park, Ill.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. Kost und Logis. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Rockmacher. J. Sommer, 4302 Wentworth Ave.

Verlangt: Porter im Saloon, muß sein Geschäft verstehen, ledig, keine Arbeit scheuen. Leddy's Place, 3656 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junge in Apotheke. 958 Center Str.

Verlangt: Painter. 838 Center Straße.

Verlangt: Ein Mann im Saloon, der am Tisch aufwarten kann. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Harneßmaker. W. Matthias, 1412 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon, muß am Tisch aufwarten. Fred Stocker, 530 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Tischler und Mann, der Kühe melken kann, auf der Farm 809 Milwaukee Ave.

Verlangt: Wagenholzarbeiter. Lohn $15 die Woche. Schreibt oder sprecht sofort vor bei Fred Luhrke, Glenview, Ill. dimi

Verlangt: Waiter 2348 Southport Ave., nahe Fullerton Avenue.

Verlangt: Kräftiger Junge, welcher etwas versteht im Schreinergeschäft, kann sich noch mehr ausbilden. Adr.: F. 88 Abendpost.

Verlangt: Ein guter, nüchterner und gut empfohlener Porter. Geo. C. Kopp, 2800 W. North Ave., Ecke California Ave.

Verlangt: Barbier, Mittwoch und Freitag Abends, Samstag Nachmittags und Sonntags. 3340 Nord Robey Str. Riverview Park Car.

Verlangt: Guter Barbier, 13½ über $18. 2146 Roscoe Boulevard. dimi

Verlangt: Junger Schneider an Herren- und Damen-Kleidern. 4351 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Mann, der Erfahrung mit Pferden hat, stadtkundig ist und fahren kann. Board und Lohn. Anzufragen: 2311 W. North Ave., Mittwoch Vormittag vor 9 Uhr.

Verlangt: Wagenmacher. 2437 Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Barbier. 3349 Southport Ave.

Verlangt: Männer jeden Berufs für meine $8 Maschine, bringt bis $5 Reinverdienst die Woche bei wenig Arbeit. Anzufragen von 6—8 Abends, 1378 Milwaukee Avenue. J. Paulin. dimido

Verlangt: Farmarbeiter. Sam Cummings Labor Agency, 525 W. Madison Str.

Verlangt: Junger kräftiger Mann in Seidenfärberei. 2043 Wabansia Ave.

Verlangt: Elbow Maker, Person, die vertraut ist mit dieser Arbeit. Diener Mfg. Co., 400 Monticello Ave., Ecke Kinzie Str. dimi

Verlangt: Zigarren Bunchmaker und Rollers. — C. O. D. Cigar Co., 185 N. LaSalle Str., nahe Lake Str.

Verlangt: Junger Mann für Porter-Arbeit. Anzufragen: 237 S. Wabash Ave. Seyer Lace und Drapery Co.

Verlangt: Schneider, neue und alte Arbeit. 2902 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Porter und Lunchman für ein erster Klasse Saloon in South Chicago, einer der Erfahrung hat und Referenzen geben kann, bitte sich zu melden. Adr.: F. 83 Abendpost.

Verlangt: Fuhrmann, kräftiger junger Mann, der auf der Südseite bekannt ist, fahren kann, erfahren und willens ist Stallarbeit zu thun. Nachzufragen bei L. Goldsmith, 4220 Wentworth Ave., Store.

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit. Aug. Johannsen, Glencoe, Ill. dimi

Verlangt: Presser für Färberei. 1037 Ost 63. Str.

Verlangt: Guter Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 847 Larrabee Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 1857 Elston Ave., Ecke Clybourn Place.

Verlangt: Guter Wurstmacher. Guter Lohn. 1010 Maxwell Str. dimi

Verlangt: Ein junger Bäcker an Cakes und Rolls. 2175 Ogden Ave.

Verlangt: Sauberer Knabe, 15 Jahre alt, Kaffeewagen zu fahren. 1040 Barry Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei und Orders abzuliefern. $7 und Board. 402 Ost 31. Str.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 5624 S. Ashland Ave.

Verlangt: Bäckerhelfer, 7 Tage in der Woche. $10. Kommt fertig zur Arbeit. 1223 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brot und Rolls zu helfen. 1854 W. 21. Pl.

Verlangt: Junge, Blacksmith, der auch Pferde beschlagen kann. Nachzufragen: 1444 W. [illegible] Offen bis 5 Uhr.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für Porterarbeit, der Erfahrung als Shipping Clerk gehabt hat und der sich allgemein nützlich machen kann. Hector Mfg. Co., 1455 Michigan Ave. Anfang $9.00 Lohn.

Verlangt: Tüchtiger Junge, der Lust hat im Maschinenraum zu arbeiten. Anfang $6.00. Hector Mfg. Co., 1455 Michigan Ave.

Verlangt: Bäckerei-Agent und Shipping-Clerk, muß stadtkundig, früher selbst gefahren und im Stande sein, irgend eine Route zu fahren, wenn nothwendig. Selbstgeschriebene Offerten zu richten an Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Dinner-Waiter. 334 Sherman Str.

Verlangt: Porter für Lunchroom, muß aufwarten können. 334 Sherman Str.

Verlangt: Barbier, stetig. 3749 N. 48. Ave. Man nehme Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Ein erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. Chas. Ewert, 1854 W. 21. Pl.

Verlangt: Mann für Gartenarbeit, der die Arbeit versteht, in Herrschaftsplatz. 756 Bitter Sweet Place, nahe Irving Park Boul. und Evanston Ave., Basement. modi

Verlangt: Barbiere, einer für stetig, der andere für Samstag und Sonntag; gute und schnelle Arbeiter; guter Lohn. 2660 Southport Ave. modi

Verlangt: Weber, nicht über 35 Jahre alt, bei A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie. 9jn1wX

Verlangt: Junge Männer, die sich als Vogelmenschen ausbilden wollen; wirkliche Flüge Abends vorgenommen. United Aeroplane & Aviation Co., 730—734 W. Monroe Str. 1jn2wX

Verlangt: Ein junger Bäcker als dritte Hand, frisch eingewanderter bevorzugt. Ad. Haungs & Sons, Bedford, Ind. 8jn1w

Verlangt: Zwei gute Butchers. Anzufragen bei Arnold Bros., 660 W. Randolph Str. modimi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein zuverlässiger, verheiratheter Bartender, der die Arbeit gründlich versteht und dessen Frau als Köchin mithelfen will. Schöne Wohnung eingeschlossen. Adr.: F. 15 Abendpost.

Verlangt: Mann oder Mädchen, um an Ruff-Maschine zu arbeiten. Peters Trimming Co., 923 Fulton Str.

Verlangt: Eheleute für Michigan- u. Colorado-Farmen, Dairymen, Farmgehilfen, lizensirte Firemen. Centr. Empl., 201 — 184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Painter sucht Arbeit. Zuschriften erbeten unter M. 424 S. Western Ave.

Gesucht: Wiener Bäcker, gut an Brot und Biscuits, sucht Posten, wo er selbstständig arbeiten kann. Pleiner, 1337 Belmont Ave. dimido

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Butler bei Herrschaft. Adr.: F. 80 Abendpost.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Rolls wünscht Arbeit. Stadt oder Land. $10 ohne Board. 1551 Girard Straße.

Gesucht: Junger Painter sucht Arbeit. 1920 Sheffield Avenue.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Maschinist, hat drei Jahre im Automobil-Geschäft in Detroit, Michigan, gearbeitet. B. Sheiro, 1243 32. Straße.

Gesucht: Junger, erfahrener Mann sucht Stelle als Porter, Hausmann, oder als Fahrstuhlführer. — Billizak, 4455 Süd Wood Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht irgendwelche Stellung, scheut keine Arbeit. Adr.: F. 14 Abdpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Wiener Bäcker sucht entsprechende Stellung. Praktisch an Brot und Kaiser-Semmel und Rolls. 1112 W. 18. Str. Telephon Canal 1519. dison

Gesucht: Gut empfohlener, jüngerer deutscher Mann sucht leichtere Arbeit bei bescheidenem Lohn. Adr.: F. 90 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit, hat 5 Jahre Erfahrung an Brot und Cakes. Adr.: F. 81 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender mittleren Alters, sucht Stellung. C. Hoffmann, 106 Nord Ashland Blvd. 'Phone: Seeley 3883.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter. 721 Langdon Str. modi

Gesucht: Junger, zuverlässiger Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, wünscht Stelle. Adr.: G. 751 Abendpost. modi

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht gute Stellung. Adr.: G. 761 Abendpost. modi

Gesucht: Erster Klasse Bäcker wünscht stetigen Platz an Brot und Rolls. 3422 LeMoyne Str. modi

Gesucht: Butcher, der auch Wurst machen und im Store helfen kann, wünscht Stellung auf dem Lande. E. Knauerpaze, 4802 Laflin Str. modi

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht irgendwelche Stellung; wünscht stetigen Platz. Gumhold, 837 Wells Str. modi

Gesucht: $10 Belohnung Demjenigen, der mir irgendwelche lohnende Arbeit besorgt. Adr.: G. 778 Abendpost. modi

Gesucht: Painter und Calciminer sucht Arbeit. Tuider, 5205 Bishop Str. Tel. Yards 2292. 8jn1wX

Gesucht: Elektro-Mechaniker sucht Stelle, nimmt auch andere Arbeit an. W. Haubold, 62 W. Ohio Straße. somodi

Gesucht: Maschinist, 26 Jahre alt, guter Eisendreher, sucht Arbeit oder irgendwelche Beschäftigung. F. Karka, 1818 S. Ashland Ave. somodi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein von Deutschland eingewanderter 28jähriger Bäcker und Konditor, in beiden Fächern selbständig, wünscht sofort Stellung. Adr.: F 86 Abendpost. dimi

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, auch willens Hausarbeit zu thun. Telephon: Lincoln 7524.

Gesucht: Eingewanderter Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes, sucht Arbeit. 1861 Bissell Str. Zimmermann.

Gesucht: Ein junger frisch eingewanderter Tinner sucht stetigen Platz. Vorzusprechen: 1537 Orleans Straße, Flat 2.

Gesucht: Junger Deutscher (20), wünscht Bäckerhandwerk zu erlernen. Rudolph Schaefer, 874 North Avenue.

Gesucht: Verheiratheter Mann, Holsteiner, sucht Stelle als Porter, kann Bar besorgen. Bahn, 852 North Ave.

Gesucht: Junger starker Mann, 20 Jahre alt, sucht Stelle auf Farm. M. B., 1462 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter, oder für irgend welche Arbeit. 442 Hobbie Str., 3. Flat. dimi

Gesucht: Painter, Colsiminer und Tapezierer, wünscht Stelle. John Part, 1856 Maud Ave.

Gesucht: Erfahrener Polier und Tischler wünscht irgendwelche Arbeit. Offerten unter F. 18, Abendpost.

Gesucht: Mann, 28 Jahre alt, spricht englisch, sucht stetige Arbeit als Porter oder Hausmann; bin kein Trinker, will irgend welche Arbeit annehmen. Gehe auch auf's Land. Adr.: Frank Rothbauer, 2910 W. Chicago Ave. dimi

Gesucht: Maschinist an Gasolin-, Elektrik-Motor, Drehbank, Hobelmaschine, versteht auch Nähmaschinen-Reparaturen, sucht Arbeit. Wagner, 1923 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutscher Maschinist, verheirathet, sucht Stelle als Janitor in größerem Haus. 451 Sigel Straße.

Gesucht: Painter sucht Arbeit. 1356 Cleveland Ave.

Gesucht: Verheiratheter Bartender, verrichtet auch etwas Porterarbeit, sucht Stelle; spricht deutsch, polnisch und englisch; ist nüchtern, scheut keine Arbeit. 1331 N. Halsted Str.

Gesucht: Erster Klasse Painter, in jeder Arbeit tüchtig, sucht Arbeit; sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: F. 17 Abendpost.

Gesucht: Suche irgendwelche Arbeit; kann russisch, polnisch und deutsch schreiben. Gottlieb Betcher, 1243 32. Str., Chicago, Ill.

Gesucht: Bartender sucht Stellung, Board eingeschlossen. Mäßiger Lohn. 1011 Madison Str.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stelle, erste oder zweite Hand an Cakes. Vorzusprechen: 3806 S. Honore Str.

Gesucht: Junger deutscher Butcher sucht Arbeit gegen kleinen Anfangslohn. Bitte anzufragen nach 6 Uhr Abends, 4441 Princeton Ave., oben.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Feuermann. Lang, 2449 Clybourn Ave. dimido

Gesucht: Deutscher Mann, 28 Jahre alt, sucht Stelle als Maschinist oder Bauschlosser. Ruba, 4441 Princeton Avenue.

Gesucht: Ein guter Bartender sucht stetige Stelle, zuverlässig und nüchtern. Adr.: F. 70 Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann, kann gut mit Werkzeug umgehen, sucht Stelle als Janitor, Porter u. s. w. Auch auswärts. M. Gail, 2042 Burling Str.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, ungarisch und englisch, sucht gute, dauernde Beschäftigung; war zwei Jahre Unterpresser an Hosen. Breiner, 829 14. Straße.

Gesucht: Bäcker, selbstständig an Brot und Cakes, sucht stetige Arbeit. Stadt oder Land. 158 W. Indiana Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, am liebsten als Heizer in Kesselraum, frisch eingewanderter Deutscher. Aug. Huzhold, 1906 S. Halsted Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen als Tabak-Strippers und Zigarren-„Banders". G. A. Mueller, 3223 N. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches, erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 3506 Armitage Ave. 'Phone: Belmont 176.

Verlangt: Finishers an Skirts. 1482 Milwaukee Avenue. M. Eichbaum. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 733 North Avenue.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerstore. 1741 West Chicago Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. Muß deutsch und englisch sprechen und zu Hause schlafen. 2158 Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerstore. 1044 N. California Avenue.

Verlangt: Finishers an Damenmäntel und -Suits. 367 W. Adams Str. Percival B. Palmer. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, das gut zeichnen kann, um das Retouchiren von Photographien zu erlernen. Curt Teich & Co., 125 W. Ohio Str., Ecke La Salle Ave.

Verlangt: Operators und Sample Makers an Seidekleider; stetige Arbeit und guter Lohn; tageshelle Fabrikräume. Jame & Pacyne, 158 W. Monroe Str., nahe LaSalle, 5. Floor.

Verlangt: Mädchen als Gehilfin von Kleidermacherin; guter Lohn. 2608 Potomac Ave. Frankel.

Verlangt: Junge Mädchen, um das „Labeling" zu erlernen bei gutem Lohn; stetige Beschäftigung in der Potato Chip Fabrik, 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. modimi

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, in Parfümfabrik zu arbeiten; angenehme Arbeit; guter Lohn. Allen B. Wrisley, 925 Süd Fifth Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für Handarbeit und an Braiding (Klöppel)-Maschinen, bei A. B. Fiedler & Sons 171 Hammond Str., Ecke Eugenie. 9jn1wX

Verlangt: Damen, Canvassers, zum Ausgehen und Orders für Skirts und Suits einzuholen, auf Bestellung gemacht; tüchtige Damen können viel Geld verdienen. The Sloan Manufacturing Co., 125 South Market Str. 9jn1wX

Hausarbeit.

Germania Vermittlungs-Büro,
1460 N. Clark Straße.
Telephon: Dearborn 1097.
Die größte Deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. Gute Mädchen und die besten Stellungen, zu höchsten Löhnen, besorgt. 7mz,didoson*

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann, drei in der Familie; gutes Heim und guter Lohn. 2614 LakeView Ave., nahe Wrightwood Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene in der Familie. 6252 Jackson Park Ave., 1. Apartment. modi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. 2652 Florence Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Sauberes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen, waschen und bügeln kann. Anzufragen im Store, 2500 Division Straße. modi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2156 Ewing Place, Ecke Leavitt Str. somodi

Verlangt: Köchinnen, $7 aufw.; Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandert, $4 bis $9; Ehepaare, $40 aufw. 4251 Champlain Ave. Südj. 9jnfrsonmodimidofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. Frank's Buffet, 5131 Ogden Ave. sa—di

Verlangt: Mädchen für Restaurant.
Verlangt: 50 Mädchen für Fabrik; guter Lohn.
Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Hotel. 109 Milwaukee Ave. 6jn1mX

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Küche und Hausarbeit für Familie mit Kindern. Keine Wäsche. Anzufragen bei K. Eitel, 4608 Malden Str., 3. Flat, nahe Wilson Ave. Fahrgeld bezahlt. 5jun*X

Verlangt: Ein gutes Mädchen zur Hilfe bei der Haus- und Küchenarbeit. 1865 Carroll Ave., Saloon. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 1700 Cleveland Ave. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 868 Wells Str. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Platz für die richtige Person; Lohn $7 per Woche. Mrs. Louis Bierfeld, 5025 Grand Blvd., 2. Fl., nahe 51. Str. Tel.: Drexel 742.

Verlangt: Frau für Familien-Wäsche heim zu nehmen. Mrs. Weiler, 939 Center Str.

Verlangt: Deutsche Frau für einige ganze oder halbe Tage in der Woche für leichte Hausarbeit. Mrs. Braun, 6118 47. Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 1428 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4. 1352 Western Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 5477 Jefferson Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 15 bis 16 Jahre; muß zu Hause schlafen. 2028 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1608 Clybourn Ave., über Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Pereira, Nr. 30 Süd St. Louis Ave., nahe Madison Str.

Verlangt: Starkes Mädchen oder alleinstehende Frau, keine Ungarin, für allgemeine Hausarbeit. 2934 Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1406 Nord Hoyne Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 757 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Gute Köchin, muß flink sein. 506 Wells Straße, Lunchroom.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Privatfamilie. 1388 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. Lohn $6. Deutsch-amerikanisch. 1605 Chase Ave. Phone Rogers Park 1296. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen. 3284 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß tüchtig sein und gut kochen können. Kleine Familie. Guter Lohn. 4617 Sheridan Road, nahe Wilson Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $6.. J. Blumenstock, 5649 Indiana Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß nett und sauber sein. 5000 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen: 525 Arlington Place, Flat 1.

Verlangt: Deutsches Haus-Mädchen, zwei in der Familie; keine Wäsche. 1910 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1503 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 3529 Indiana Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Empfehlungen. 4617 Michigan Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Ein Küchenmädchen. $6 per Woche, Kost und Logis. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 5154 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrene Laundreß für Waschen und Bügeln. 4228 Sheridan Road.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 3037 Logan Blvd.

Verlangt: Kräftiges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 1853 Adams Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1421 Fairfield Ave. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen, 16—17 Jahre, für Hausarbeit. 400 Roslyn Place, 2. Flat, Ecke Lakeview Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1336 N. Claremont Ave., nahe Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 1805 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, muß gute Köchin sein; keine Wäsche; kleine Familie. 4511 Dover Str., Flat 2.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5833 Calumet Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß sauber und reinlich sein. 5000 Michigan Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 6025 S. Halsted Straße.

Verlangt: 10 Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn von $5 bis $7 die Woche; gutes Heim. A. Bertrand, 1522 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Stetige Wäscherin für Familie von drei, in Winnetka, Ill. Muß englisch sprechen. Anzufragen Mittwoch Morgen, zwischen 11 und 12, in 1417 First National Bank Building.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit, $5.00 wöchentlich, Zimmer und Board. Bosse's Restaurant, 3263 Ogden Ave. nahe Spaulding Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei Kindern mitzuhelfen. Mrs. Lee, 1284 Süd Albany Avenue.

Verlangt: Ehrliche, bejahrte Frau oder junges Mädchen, um 4-jähriges Kind zu beaufsichtigen und für leichte Hausarbeit, wo Beide ins Geschäft gehen. Peterson, 5663 South Boulevard, nahe Waller Ave., Austin. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5738 S. Pauline Straße.

Verlangt: Frau im Tagelohn zu arbeiten für Hausreinigung etc. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1524 N. Fairfield Ave. 'Phone: Humboldt 511.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3501 Wentworth Ave. 'Phone: Yards 2595. Mrs. G. H. Bolles. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 900 Webster Avenue. di—fr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 2308 Potomac Ave. Frankel.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau, muß englisch können, für Hausarbeit, kein waschen; stetiger Platz, guter Lohn und gutes Heim. 1254 Dearborn Avenue.

Verlangt: Haushälterin, nicht über 35 Jahre alt, ohne Kinder, für Wittwer mit zwei Söhnen. 714 Briar Place, 3. Flat. dimi

Verlangt: Kleines, sauberes Mädchen für leichte Hausarbeit im Sommerheim, eine Stunde von Chicago, nahe Lake. Kinderloses Ehepaar; kleiner Lohn; schöne Heimath. Telephon: 1022 Dearborn.

Verlangt: Zwei Mädchen zum waschen und Hausarbeit in einem Sommergarten nahe Chicago; guter Lohn, frisch eingewanderte bevorzugt. Zu erfragen Nachm. von 5—7 Uhr, 1323 Wells Str. Müller. dido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für leichte, allgemeine Hausarbeit; $5 die Woche. Holtz, 2043 W. 35. Str. Telephon: Yards 5940.

Verlangt: Flinke Waitreß für Lunchroom. Mrs. Zimmer, 3307 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Nachzufragen 2810 Warren Ave., nahe California Ave. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2127 LeMoyne Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; bezahle die Carfare. 1430 Bryan Ave. Tel.: Rogers Park 5391. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 6 in der Familie, Lohn $6; keine Kinder. 546 Ost 46. Straße, 2. Flat. modi

Verlangt: Gutes, starkes, ehrliches Mädchen für Saloon und Hausarbeit, kein Geschäft und keine Kinder; guter Lohn; Waschfrau wird gehalten. — 3724 Chicago Ave. Tel.: Humboldt 1615. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Waschfrau sucht zu waschen und bügeln für Dienstag und Donnerstag. Semper, 2471 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 2319 Southport Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Saloon. 3980 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen mit Erfahrung sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 4848 Homer Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — 11835 Stewart Ave., West Pullman. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit von 7 bis 5 Uhr; keine Sonntagarbeit. Vorzusprechen: 4805 Justine Straße. modi

Gesucht: Deutsches, gebildetes Mädchen sucht Stelle in einer Fabrik als Gehilfin einer Vorarbeiterin. Bitte brieflich, J. O. S. Zandl. 811 Weed Str. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 442 Hobbie Str., 3. Flat. dimi

Gesucht: Frau sucht Stelle als Köchin, auch Hausarbeit. 1720 Bissell Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1938 Fremont Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, habe Empfehlungen. Schmidt, 1545 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Mittwoch. 2015 Ohio Str., hinten.

Gesucht: Gute Kleidermacherin sucht Beschäftigung, auch in Privathäusern. A. W., 4846 Cortland Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1937 Emerson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln. Bitte persönlich vorzusprechen. 2524 Thomas Str.

Gesucht: Eine ältere deutsche starke Frau wünscht Stelle für Hausarbeit. R. E. Pl., 2135 N. Clark Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle. 1586 Clybourn Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1933 Sheffield Ave., 2. Flat; hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1704 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Adr.: A. M. 320 Abendpost.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1516 Wieland Str.

Gesucht: Waschfrau wünscht Waschplätze oder ins Haus. 1630 Cleveland Ave. Kramer.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. 1708 Hudson Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit bei kleiner Familie; können waschen und bügeln. Bitte persönlich vorzusprechen. 1428 Nord Campbell Ave., hinten.

Gesucht: Gute Waschplätze. 2002 W. 23. Straße. dimi

Gesucht: Ein deutsches, solides Mädchen sucht Stelle bei guter Familie; kann waschen und bügeln. Bitte selber vorzusprechen, 1348 N. Maplewood Avenue, 1. Floor, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — Vorzusprechen im Restaurant, 2554 Blue Island Avenue.

Gesucht: Süddeutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Wallenwein, 444 Blackhawk Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht einen Platz für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen 1416 Mohawk Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1330 Mohawk Straße.

Gesucht: Erster Klasse Business-Lunchköchin sucht Platz. Telephon: North 5933.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Köchin in größerem Privathaus oder Restaurant. Erst aus Wien eingewandert. Jaksch, 1520 Larrabee Str.

Gesucht: Junge Lunch-Köchin sucht Stelle in Saloon. Baranovics, 1213 Grand Ave. dimidofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2319 Southport Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stellung als Haushälterin. Kann gut kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1434 Fletcher Str.

Gesucht: Frau sucht allgemeine Arbeit in Hotel, von Morgens bis Nachmittags 2 Uhr, oder Nachtarbeit. 2706 Thomas Str., hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht irgend eine Stelle. 4454 Shields Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin. 2320 W. 51. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. 1742 Greenwood Terrace.

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze für jeden Tag in der Woche. 1435 A Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 3031 Sheffield Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitor-Stelle, gegen geringen Lohn. Wohnung frei. 1819 Larrabee Str. dido

Gesucht: Kinderloses Ehepaar wünscht Arbeit auf Farm; ist mit allen Arbeiten vertraut. Adr.: 461 West 24. Str. J. Edelhofer.

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle in Privathaus; Frau versteht Kochen und ganze Haushaltung. Mann versteht Boiler und kann mit Werkzeug umgehen. Jaksch, 1520 Larrabee Str.

Gesucht: Junges deutsches, kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Wohl, 738 Blackhawk Str., hinten. modi

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Drei Freundinnen, deutsche israelitische Mädchen, fesche Erscheinungen, wünschen die Bekanntschaft besser situirter Herren, zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Angebote erbeten. Adr.: F. 91 Abendpost.

Heirathsgesuch. Junger jüdischer Mann, 30 Jahre alt, Optiker mit 12jähriger Praxis, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe mit etwas Vermögen zu machen zwecks Heirath. Erster Klasse Referenzen in Familien- und Geschäftsverhältnisse. Adr.: F. 20 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randoph 3075. 27maiX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Zu verkaufen: erster Klasse $1800 Hypothek, dreifache Sicherheit. 1210 Oakdale Ave.

Privat Geld zu verleihen ohne Kommission, wenn Sicherheit gut, auf erste, zweite und dritte Hypothek. P. J. Becker, 2512 N. Kedzie Blvd. 9jn1wX

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 11ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25apX*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*7

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Restaurant Kohlen Kochofen, Küchencounter. 1321 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kochofen, $2.50. 1517 Orchard Straße, hinten.

Zu verkaufen: Bett und Tisch. 807 North Ave., Restaurant.

Zu verkaufen: Leder Baby-Go-Cart, Bettzimmer-Dressers, eiserne Bettstelle, Diningroom - Bilder, Schaukelstühle und Sideboard. 622 Briar Place, nahe Halsted Str., 2. Flat.

Verkaufe schöne 6 Zimmer möblirte Wohnung. Miethe $26.50, 4 Zimmer vermiethen für $39 monatlich. Preis $200. Etwas für Heirathende; spart Geld. Lange, 704 Dearborn Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein einfacher kleiner Haushalt. — 1301 Wells Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat, ganz neue Möbel, 2 Jahre gebraucht, sehr billig, wenn sofort genommen. Klein, 1703 Crilly Court, 1. Flat. Phone: Lincoln 261.

Zu verkaufen: Billig, in guter Ordnung, Gas-Range mit Heißwasserheizer, neuer drei Brenner Oelofen ohne Dochte; neue Waschmaschine. 2208 Orchard Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Sämmtliche gute Möbel von 9 Zimmer Flat, Leder Parlor-Set, Rocker, Tische, Stühle, saubere Betten, Rug 9x12, Teppich, Ledercouch, Spiegel, Bilder, Dresser, Chiffonier, Sideboard, Nähmaschine, Eisbox, Küchenofen usw., muß sofort verkauft werden zu spottbilligem Preis. 537 Belden Ave. nahe N. Clark Str., erster Floor. 13jn1wX

Aus dem Geschäfte gedrängt!
Der ganze Vorrath von gebrauchten Möbeln etc. von den drei Läden einschließend 50 „Lots" Lagerhaus-Waaren muß geräumt werden. Curtis' Furniture Exchange, 6203—5—7 Wentworth Avenue. 26fbsondido*

Dame muß hübsche Möbel eines 7-Zimmer Flats verschleudern, wie neu; $100 Parlor-Set für $35; $40 Rugs für $18; $40 Nähmaschine $10; Leder-Sopha, Schaukelstühle, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Gardinen, Lampe. 1346 Nord Robey Str., nahe Wicker Park. 12jn1wX

Zu verkaufen: Möbel und zwei Oefen. 448 Garfield Ave., 2. Floor. modi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Seiter Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

$35 kaufen ein $500 Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 13j,1wX

Verkaufe elegantes Bose Piano, wie neu, $115 baar, wenn sofort gekauft. Anzufragen 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. di—sa

$400 Piano, fast neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 12jn1wX

Neue und gebrauchte Upright Pianos für $50 und aufwärts, Baar oder Abzahlung, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3jn1moX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Gutes Ablieferungspferd, Geschirr, offener Wagen, Rubber Tire Buggy; verkaufe einzeln; habe keine Arbeit mehr. Kommt Mittwoch 10—5. 2722 Diversey nahe California Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd und Wagen. 9 Jahre alt, gesund, $135. 817 Willow Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein Pferd und Wagen. 6810 S. Halsted Str.

$35 kaufen gutes, leichtes Delivery-Pferd. 2011 Nord Halsted Str., nahe Center Str.

Zu verkaufen: Billig, 5 Jahre altes Pferd. 1560 Orchard Str.

Zu verkaufen: Zwei einsitzige Top-Buggies, billig. 4804 Laflin Str. dimi

Zu verkaufen: Pferd, gut für irgend welche Arbeit. 1807 Clybourn Place.

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1310 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Klinik für Asthma-Kranke.
Positive Resultate — Täglich 2 bis 4 Nachmittag. 1203 N. Ashland Ave., zw. Milwaukee u. Division. 1jn,dosadi1m

Meinen geehrten Patienten zur Nachricht, daß ich meine Office jetzt nach meinem Hause 229 W. 60. Place, Englewood, verlegt habe.
Zahnarzt Dr. Julius Dittmann.
'Phone: Normal 4710. 2jnfrsondi1m

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt. Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 16mai1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Otto Fetting,
Advokat und Rechtsanwalt,
127 N. Dearborn Str.
Spezialität:
Grundeigenthum und Nachlaß - Sachen
Nordseite-Office:
Zimmer 8 Kemper-Gebäude,
757 North Avenue, Ecke Halsted Straße.
Rath frei. Offen Abends 7—9 Uhr. jn9,frsondi,1m

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

R. Friedlander's Rechts- und Notariats-Büro, 54 W. Randolph Str. Etablirt 1898. Rath in allen Fällen durchaus frei. 11maidosondi*

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1sp*X

Patent-Anwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 28jndidosa*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocers und Butchers, Achtung.
$685 oder die beste Offerte, billig zum doppelten Preis, kaufen, wenn sofort genommen, einen altetablirten Grocery und Market in deutscher Nachbarschaft auf der Nordwestseite; riesiges Lager von imp. und Domestic Waaren, elegante Fixtures; Computing Waagen; keine Konkurrenz. $25 Miethe für Laden mit eleganten Wohnzimmern und Bad. Dieser Laden hat nur einmal Eigenthümer gewechselt; früherer Eigenthümer wurde reich. Verkaufe nur, weil ich polnisch bin. Nachzufragen nach dieser seltenen Offerte Mittwoch von 10 bis 5. 2722 Diversey Ave., ½ Block östlich von N. California Ave.

$195 kaufen, wenn sofort genommen, alt etablirten und gutzahlenden Candy-, Zigarren-, Stationery- und Schulmaterialien-Store in bester u. schönster Lage der Nordseite, gegenüber großer öffentl. Schule, billige Miethe, mit schönen Wohnzimmern. Muß sofort verkaufen, wegen Abreise nach California. Dies ist ohne Frage einer der bestzahlenden Stores, der je angezeigt wurde und wird durchaus verkauft werden Mittwoch Nachmittag, von 1 bis 5. Vorzusprechen zu dieser Zeit: 1651 Cornelia Ave., zwischen Lincoln und Ashland Ave. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Cornelia und geht östlich.

Zu verkaufen: Bäckerei-Fixtures, Ofen und Werkzeug; die beste Gelegenheit für Bäcker, billig, wenn vor dem 15. Juni genommen. 231 Ost 43. Str.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon, Ecke, eigene Lizens, kann auch ohne Lizens gekauft werden; Wocheneinnahme $250; billige Miethe; sofort genommen sehr billig. Sehts an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Laden wegen Krankheit. 1905 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: 20 Zimmer Roominghaus und Hotel, krankheitshalber billig. 603 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, vorschriftsmäßiger Shop. Nachzufragen: Wm. Lange, 3842 Wabansia Ave. dimi

Zu verkaufen: Gute Barbierstube und Poolroom, gutgehendes Geschäft. 4502 State Str.

Zu kaufen gesucht: Sofort, Candy- oder Grocery-Store; muß billig sein. Weiß, 1327 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Barbierstube, 2 Stühle, mit Wohnung, billige Miethe. 303 W. 43. Str. dimi

Zu verkaufen: Gutgehender Market; Eigenthümer ist gestorben. 2426 Clybourn Avenue.

Verlangt: Bäcker mit $150, um Store-Bäckerei zu übernehmen, Shop oben. Adr.: F. 93 Abendpost.

Verkaufe kleinen Store, vier Wohnzimmer, Bad, mit Property. 6018 May Str.

Großer Bargain! Verkaufe Bäckerei, nach Vorschrift, keine Konkurrenz, Wocheneinnahme $75, billig, wenn sofort genommen. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, preiswerth, wegen Familientrubel. Guter Platz. Chas. Wessell, Bartholomae & Roesing's Brauerei. $600—$700.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, Ecke, gute Nachbarschaft, sofort genommen $500, werth doppelt. Ueberzeugt Euch. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen, gute Nachbarschaft, $120 die Woche Bäckerwaare. Nachzufragen: 1044 N. California Ave.

Meat-Market zu miethen gesucht in guter Nachbarschaft. 7120 Wentworth Ave. 'Phone: Stewart 546.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Wohnung und Shop, ebener Erde, alles in gutem Zustande, und billige Miethe. Adr.: F. 84 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei; gutes Store- und Wagen-Geschäft, sehr billig. Adr.: F. 85 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, sanitärer Shop. — Anzufragen: 2131 S. 40. Ave. 13jn1wX

4-Stühle Barbierstube ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. Nachzufragen nach ½8 Uhr Abends, 3859 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery Stock und Fixtures; Store, Flat und Basement; billige Miethe. Armitage Ave. Ecke; deutsche und skandinavische Nachbarschaft. Theil Baar oder nehme Cottage in Tausch. Mereneß, 2935 Armitage Ave. 13jn1wX

Achtung! Elektriker, Plumber, Locksmiths, gutgelegener bekannter Store mit Werkstatt billig zu verkaufen. Adr.: K. 380 Abendpost.

Delikatessen- und Grocery-Geschäft, bester Geschäftstheil der Nordseite, moderne Fixtures, Hubbard Backofen; gute Gelegenheit. Adr.: F. 89 Abendpost. didosa

——Saloon - Käufer, Achtung!——
$5500 kaufen Transfer-Ecke, Saloon, tägliche Einnahme von $60 garantirt; 7 Wohnzimmer; Miethe $75; 5 Jahre Lease, unabhängig von Brauerei. — Simon, 3861 Harrison Str. 'Phone Garfield 9525. dimi

Zu verkaufen: Guter Schuh-Shop, Gelegenheit für guten Mann, feine Lage, gegenüber Hochbahnstation. Will sofort Stadt verlassen. 210 N. Homan Ave., Ecke Lake Str.

Zu verkaufen: Saloon, in Arbeiterdistrikt gelegen, muß verkaufen wegen Krankheit meiner Frau. 2210 Süd Halsted Str. 13jn1wX

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Zigarren, Bäckerei, Butcherstore, Roominghäuser, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen od. verkaufen will, gehe nach 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Delikatessen-, Zigarrenstore, passend für 2 Leute; Miethe $14, sofort genommen $300, werth $500. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Restaurant, ganze Einrichtung neu, gute Lage, keine Konkurrenz; gute Einnahme; Miethe $10, für $400. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

$275, ein Theil in Baar, kaufen zahlende Grocery, Zigarren- und Candy-Laden, guter Waarenvorrath, keine Konkurrenz, gegenüber großer Fabrik. 1875 Clybourn Ave. modi

Zu verkaufen: Gute Schuh-Reparatur-Werkstatt. 1929 Fremont Str. modimi

Zu vermiethen: Boardinghaus, volle Einrichtung, stetige Boarders. Gute Gelegenheit. 1615 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. modimido

Zu verkaufen: Bäckerei. 4930 S. Ashland Avenue. 12jn1wX

Verkaufe diese Woche gangbaren Meat-Market an der Südwestseite, billige Miethe, ganz deutsche Nachbarschaft. Adr.: O. 146 Abendpost. so—do

——Bäckerei——
Zu verkaufen: 8 Jahre am Platz, gutgehende, kleine Bäckerei muß sofort verkauft werden; beste Lage im Town; gehe nach Deutschland; kein annehmbarer Preis zurückgewiesen.
Albrecht's Bakery,
Chicago Heights. 8jn1wX

Zu verkaufen: 14 Zimmer Hotel in Landstadt.— Mrs. Siegmeier, Box 133, Huntley, Ill. 8—13jnX

Deutsche Zeitung zu verkaufen! — Eine deutsche wöchentliche Zeitung mit guter Abonnentenzahl, im mittleren Wiskonsin, County-Sitz, ist billig zu verkaufen. Um nähere Auskunft adressire man G. 757 Abendpost. 7jn,1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Wir suchen einen guten Mann, der eine stetige Stellung wünscht zu gutem Lohn, für unsere Fabrik. Mann muß sich mit etwas Geld betheiligen, um der Firma anzugehören. Nachzufragen heute Abend oder Mittwoch. Dies ist eine sehr günstige Gelegenheit für einen guten Mann. Fabrik, 1531 N. Halsted Str.

Partner gesucht mit $2000, um ein gutgehendes Gas- und elektrisches Geschäft zu kaufen, werth drei mal so viel, wie verlangt wird. Muß bis Donnerstag geschlossen sein. Adr.: F. 92 Abendpost. dimi

Mit $1000 suche Betheiligung an profitablem Geschäft. Nur ausführliche Offerten unter Adr.: F. 16 Abendpost. dimi

Partnerin verlangt für Saloon mit Restaurant, Mittelpunkt der Stadt, bei alleinstehendem, jungem Mann. Adr.: F. 87 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. Alte Nr. 2609 N. Halsted Str., neue Nr. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 5mai,frsondi*

Verlorenes Haar gespart, reelle Arbeit, verfertigt Zöpfe, eigene Kunst. Uhl, 5937 S. Halsted Str. 12jun1wX

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, South Haven, Mich. 12jn2wX

Painter, Calsominer, Paperhanger wünscht Privatarbeit. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. 10jn1wX

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Geschwüre, Hautkrankheiten etc., welches allen geholfen hat, die es versuchten, nur mir allein bekannt. Wird billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: O. 197 Abendpost. 8jn1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bicycle. 744 Blackhawk Straße, 1. Flat.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, zweiter Stock, nahe Humboldt Park. 2606 Thomas Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, $18. 3130 Southport Avenue.

Zu vermiethen: Kleine Wohnung für Hausmeister-Arbeit frei zu haben. Dr. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 3 Zimmer Wohnung, nur $9. — Nachzufragen: Dr. Schwimmer, 1569 Clybourn Av.

Zu vermiethen: Schönes helles 6 Zimmer Flat. 2. Floor, $18. 1421 Hudson Ave. modimi

Zu vermiethen: Möblirte Cottage am Pistakee-See, nahe Fox Lake Eisenbahnstation. Adresse: G. 747 Abendpost. modi

Zu vermiethen: Store, gute Gegend für Schneider oder Barbier. 2837 N. Halsted Str. 12jn1w

Zu vermiethen: Vorder-Flat, vier helle Zimmer und Bad, an kleine Familie, $15. 1363 Cleveland Avenue. 9jn*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möblirtes Zimmer, im zweiten Floor gelegen, zu vermiethen; separater, ungenirter Eingang. 511 North Ave., Flat 3.

Kinder finden Board am Tage. 1942 Orchard Straße. dimido

Zu vermiethen: Zimmer, einzeln, für zwei oder drei Herren. 1004 Wells Str.

Zu vermiethen: Zwei elegant möblirte helle Zimmer, separater Eingang, das eine passend für 2 Brüder oder Freunde, billig. 2934 Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Oesterreichischer Roomer oder Boarder verlangt. 1423 Sedgwick Straße.

Deutsche Familie sucht ehrlichen Mann zum schlafen, und wünscht auch Wäsche ins Haus zum waschen. 1453 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Frontzimmer für zwei Leute oder 2 Freundinnen. $1.50 jedes, Schlafzimmer $1.25; separater Eingang, Gas, Bad. Telephon im Haus. Auch für leichte Haushaltung. 2242 Burling Str., nahe Belden Ave., Lincoln Ave. und N. Halsted Str. dimidofr

Zu vermiethen: Helles Zimmer mit Board, an einen anständigen Mann, nahe der Hochbahnstation. 2018 Seminary Ave., nahe Center Str. Telephone im Haus. dido

Zimmer und gute Kost an junge Herren. 1812 N. Clark Str., Lincoln Park. di—sa

Sauberes, neu möblirtes Zimmer bei Privatfamilie, Gas und Bad; keine anderen Roomers, nahe dem Park. 537 Belden Ave. nahe N. Clark Str., erster Floor. didosa

Junge, alleinstehende Frau wünscht Roomer. Frauen bevorzugt. Vorzusprechen nach 6 Uhr, 3011 Princeton Ave. dimi

Gassenseitiges Zimmer, Wiener Küche, heißes Wasser, gegenüber Union Park. 1449 Ogden Ave. dimi

Boarder verlangt. 901 Center Str. nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit Bad an soliden Herrn, $2.00 wöchentlich. 2018 N. Halsted Straße, Flat 2.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. 1401 Wells Str., 1 Treppe.

Zu vermiethen: Einfaches, helles Schlafzimmer, billig an Freunde. 2660 Southport Ave. dimi modi

Zu vermiethen: Helle möblirte Front- und Hinterzimmer für leichte Haushaltung. 146—48—50 East Ohio Str., nahe Lincoln Park Blvd. 10jn1wX

Gewünscht: Roomer oder Boarder, heißes Wasser, Telephon. 1612 Cleveland Ave. 9jn1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Von nur Erwachsenen, eine 6 Zimmer Cottage mit hohem Basement, nahe einer Straßenbahn, Kauf nicht ausgeschlossen, muß modern sein. Adr.: 1235 Grand Ave., im Store. dimido

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Junge Männer, erwachet! Wir wollen sofort zehn junge Männer, um Mechaniker und Vogelmenschen zu werden. Standard Maschinen. Wirkliche Flüge. Fabrik Abends offen. United Aeroplane and Aviation Co. (nicht inkorp.), 730 und 732 W. Monroe Str., Chicago. 13jn1wX

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen theilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellstens, Bestens, billigst. Kaufm. Fächer, Engineer-Lizens etc. 715 North Ave. nahe HalstedStr.; stets geöffnet. dodi

Lernt das Barbiergeschäft—Beste Fazilitäten, Expert-Instruktionen; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abend-Klassen; Stellungen immer offen; können etwas Geld verdienen während der Lehrzeit; schreibt wegen freiem Katalog. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 23mai1mX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Eigenthümer, welche schon vielfach versuchten, ihr Nordseite-Eigenthum zu verkaufen, aber doch nicht losschlagen konnten — es aber sofort zu verkaufen wünschen, werde ich zeigen, wie ich es innerhalb 60 Tagen verkaufen kann.
Marquette P. Schmidt,
Zimmer 604, Schiller - Gebäude,
64 West Randolph Straße. 20mai,sadido1m

Sehr billig: Haus, 4 kleine Flats, bringt $33 monatlich, nur $2800; Orchard Str.
—Oskar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Bargain! — Bargain! — Sehr gut gebautes 3-stöck. und Basement Brickgebäude, eine 6- und zwei 7 Zimmer Wohnungen, Bad, nahe Diversey Blvd., nur $7500. Verzinst sich mit 10 Prozent, abzüglich aller Unkosten.
—Oskar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Zu vertauschen für gutgelegene Lotten oder kleineres Eigenthum, fast neues Brickhaus, in 5 und 6 Zimmer Wohnungen, mit feinem Badezimmer etc. 30 F. Lot. Preis $6500, Hypothek $3750; bequem zur Montrose Ave. Hochbahnstation.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Moderne 7 Zimmer Residenz, große Lot, Belle Plaine Ave., nahe Lincoln Ave., $4000. August Torpe, 820 North Ave. sadido

Zu verkaufen: Leichte Bedingungen, neues modernes 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Combination Fixtures, durchweg Eichen, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, Besitznahme sofort, 1 Block bis zur Hochbahn-Station; Preis $6500. Sprecht vor bei Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. sadido

—Spezielle Bargains!—
Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, neu, moderne Einrichtungen, ein Block von Car, gut vermiethet, $3800; $700 Baar, $20 monatlich.
Cottage, 6 Zimmer, $2500; $200 Baar, $15 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$5800 kaufen zwei 2-stöckige Gebäude, 4 und 5 Zimmer Wohnungen mit Bad, Heißwasser. Jährliche Miethe $780, $3000 Anzahlung. 2709 Diversey Court. difr

Nord Hermitage Ave., nahe Grace Str., modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, $3950. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasodi

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Addison Straße, $850. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, modern in jeder Weise, Oak Trim und elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn, $5950; $500 Baar, $30 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, modern; Miethe $540; Preis $4600; $1500 Baar. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Für Baar, Modernes 2-Flat Brickhaus, östlich von Southport Ave., zwischen Belmont Ave. und Irving Park Blvd.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samodimidofr

Zu verkaufen: Schönes Heim in Edgewater, neun Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, Haus in bestem Zustande, Garage, Lot 50 bei 150 Fuß; nur 2 Blocks vom See und Argyle „L" Station. Preis $9000; günstige Bedingungen. Besitzer: 5050 Kenmore Ave. 13—21jn

Bargain: $3000 kaufen zwei 5-Zimmer Frame-Gebäude, Schiller Str. Ruedel, 602 North Ave. 10jun1wX

Billig, Brick- und Framegebäude, Center Str., mit 1—5 und 2—6 Zimmer Wohnungen, große Lot, Preis $4200. August Torpe, 820 North Ave. 10jun1wX

Schleuder-Verkauf! $5600 kaufen zweistöckiges Brick Flathaus, vorzügliche Lage, gut vermiethet. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 10jn1wX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$200.00—Großer Bargain—$200.00
$200.00 Baar, Rest $25.00 den Monat, einschließlich Zinsen, kaufen Zwei-Flat Gebäude 1514 George Str., 4 Zimmer und Bad in jedem Flat; Hartholz-Finish; Maple-Fußböden; Asphaltstraße; Lot 30×125. Nahe Southport, Belmont und Lincoln Ave. Carlinien; ein Block von der St. Alphonsus-Kirche und Schule. Das Miethsgeld wird das Eigenthum bezahlen. Werdet selber Hauseigenthümer.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. di—sa

Modernes Steinfront Flatgebäude mit 2—6 Zimmer Wohnungen, Grace Str., westlich von Lincoln Ave., Preis $5700, werth $6500; günstige Bedingungen. Torpe, 820 North Ave. 10juni,1wX

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlung, 6 Zimmer Cottage, neu, modern, $2500.
Ein 2-Flat Framehaus, $3200; Miethe $38 den Monat.
Ein 2-Flat Brickhaus, 4 und 5 Zimmer, neu, modern, $4150.
Ein 2-Flat Brickhaus, modern, 6 Zimmer im Flat, $4300.
Dies sind Bargains.
Habe außerdem ein großes Gebäude, 10 Flats, 3 Stores, Werth $38,000. Miethsertrag monatlich $350. Nehme $8000—$10,000 werth gute Baustellen in Tausch. di—fr
Wm. Metzger, 2750 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Haus und Hof, alt etablirtes Futter-, Moving-, Expressing- und Kohlengeschäft (49×125). 1326 Belmont Ave. sondido

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27X*

Billig: 62½ Fuß breite Lot, zweite vom Eckhaus; in Irving Park; 2. Block Carlinie; kostete $500; verkaufe für $250 baar. Schaubel, 4742 North Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit 30 Fuß Lot; billig. Muß Stadt verlassen. 1642 N. Springfield Ave. dimi

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei dauerhaft gebaute Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer und 6 und 6 Zimmer, Bad, Consoles, Zementbasement, elektrisches Licht, Asphaltstraße, 2 Blocks von Cars und Schule. Diese 2 Bargains zu $4800 und $5800; nehme $500 Anzahlung oder Theil in Tausch. Anzufragen: 2503 N. Kedzie Blvd. Regelin, Jenson & Co. frsadimido

Wirklich sehr billig! Halber Acre Land, nur $255, innerhalb Chicago; $25 Baar und $10 monatlich. Nachzufragen beim Eigenthümer Kaiser, 6815 Irving Park Blvd. jn2—29sondido

Zu verkaufen: Bargains in großer Auswahl — Logan Square, Avondale und Irving Park Distrikte, neue 2-Flat Häuser, Preis $3500 und $3650.
Neue Frame-Cottages, $2950; 7-Zimmer Residenz, $2950; sehr leichte Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe; kommt gleich und habt erste Auswahl.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. 8jn1m

Zu verkaufen: 1445 Nord Park Ave., zweistöckiges Framegebäude, je 6 Zimmer, in gutem Zustand; Miethe $360; Preis $3200; Hälfte Baar. Nolan & Sebastian, 105 N. Clark Str., Ecke Washington. 8jn1w

Zu verkaufen: Schöne Geschäfts-Lot in Jefferson Park, wenn gleich genommen, 50 bei 150, $1800. Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Ave. 7jn1wX

Zu verkaufen: Eck-Eigenthum, 836—838 Nord Marshfield Ave., Miethe $85 monatlich; verkaufe für $7800; volle Kommission an Makler; Hypothek $3000. Muß verkaufen wegen Uneinigkeit der Partner. Wegen Auskunft wende man sich an Peter Niemira, 1018 Noble Str. Tel.: Monroe 3657. 8jn1wX

Seht diese feinen neuen, modernen 5 Zimmer Oak Finished Cottages auf zwei Lots, 5209 W. Winona, 4944 Gunderson Str., Jefferson Park; Preise $2750 und $2600; $200 Baaranzahlung. 9jn1wX
A. B. Haberer, 4756 Milwaukee Ave.

Bargain! Kleines 2 Flat Gebäude, $2800, Brick- und Stein-Fundament. Sehr leichte Abzahlungen. Nur 5 Jahre alt. Eigenthümer geht nach dem Westen. W. J. und C. B. Moore, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 17mai2X*

Südseite.

Beste Offerte kauft ein 2-Flat Frame, Brickbasement, an Loomis und 59. Str. Hier ist ein großer Bargain. J. Frey, 2828 Lincoln Ave. dimi

Vorstädte.

Zu verkaufen: Baustelle, 37½ F., Süd Oak Park, spottbillig. Frau Klopp, 3012 N. Sacramento Ave., nahe Wellington, 2. Fl.

Farmländereien.

Jeder Mann kann in Wiskonsin eine Farm besitzen.
Wir haben Land in Clark, Rusk und Price Counties Wiskonsin, von $10 bis $15 per Acker; leichte Bedingungen; wir verkaufen große oder kleine Grundstücke; gut angesiedelte Gegend; nahe Eisenbahn und Städten; gutes Wasser; Landwege; Schulen; Kirchen; Lehmboden; wöchentliche Exkursionen; sprecht vor oder schreibt wegen Näherem; deutsch gesprochen.
Hugh S. Hughes jun.,
119 Süd Clark Straße. 4ap,didoson,3m

Exkursion am 20. Juni.
Es ist noch immer gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Swigart Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes infolge der Verbesserungen stetig steigt. Viele Deutsche siedeln sich hier an. Preise werden im Frühjahr höher sein, kauft deshalb jetzt, ehe sie in die Höhe gehen. In diesem Trakt könnt Ihr das beste Klee-erzeugende Land für $10 bis $25 pro Acre haben und das meiste davon für $15 pro Acre, wenn Ihr jetzt kauft. Sendet $10, sagt mir, was Ihr wollt, und ich werde Euch 40 Acres je nach Eurem Wunsche heraussuchen, und Ihr habt das Recht, es gegen anderes Land auszutauschen, wenn Ihr das Land zur gegenwärtigen Preis-Basis besuchen werdet. Meine Bedingungen sind so niedrig wie $10 bis $25 Anzahlung und nur $5 bis $10 per Monat für 40 Acres. Ich habe auch gut gelegene 10 Acres Trakte. Dieser Distrikt ist besser als irgend ein anderer Theil des Staates für Obstzucht, besonders für Aepfel. Geldanlagen in dem Swigart Trakt ist besser als eine Sparbank, das versichere ich jedem Käufer, und im Todesfall wird die Farm kostenfrei an Eure Familie übertragen. Sprecht vor an Wochentagen, Montag Abends oder Samstag Nachmittags. Wir sprechen deutsch. Schickt Postkarte für große Landkarte und illustrirtes Büchlein. W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Gebäude, Chicago. 17maidoson*

Zu verkaufen: 40 Acres Farm, mit Gebäuden, Ernte, Kühen, Geräthschaften. Näheres bei Josef Stracke, West Olive, Michigan. jn13,17,24

Zu kaufen gesucht: Ein oder zwei Acker billiges Land nahe Chicago. Otto Anhalt, 637 Webster Ave.

Zu verkaufen: 18 Acres Land mit 500 Orangen-Bäumen (wovon 100 tragen), 30 Pflaumen- und Feigen-Bäumen, 2 Pecan-Bäumen, nebst gutem Haus und Stall und 1600 Gall. fassende Zisterne. Erlös für Orangen im Jahre 1910 war $200. Dieses Land liegt südlich unweit New Orleans. Preis $1800. Adr.: F. 82 Abendpost. didoson

Zu verkaufen: 2000 Acres reiches Land, 35 Meilen östlich von New Orleans, La., $3.00 per Acre. Adr.: F. 77 Abendpost. didoson

Wollen Sie ein paar hundert Dollars für Ihr Alter oder für Ihre Kinder in Land anlegen, das unbedingt 10- und 20-fachen Werth erhalten wird? 40 Acres Waldland, 12 Meilen von der Bahn, sind sofort zu verkaufen. Billig. — Sowie bessere Bahnverbindung hergestellt ist, ist das Land sofort das fünffache werth. Eine solche Gelegenheit ist selten. Adr.: W. 200 Abendpost. dimi

100 Acres Farm, zwei Meilen von der Stadt Oconto, Oconto County; alles schwarzer Lehmboden; 35 Acres geklärt von Stumpfen und Steinen, und die Farm ist gut umzäunt und an der Haupt-Road gelegen; hat ein 5 Zimmer Haus; neuer Stall 36×56, tragender Obstgarten und vorzügliches Trinkwasser; 16 Stück Rindvieh, 1 Gespann Pferde, Wagen, Geschirre, Schlittn; Cream Seperator und alle Farm-Maschinen und -Geräthe; Preis $3000. Hälfte baar, Rest auf Zeit zu 5 Proz. — Eigenthümer ist kürzlich gestorben und das Nachlaßgericht hat den Verkauf der Farm angeordnet.
Wagner & Beckman, Anwälte des Trustee,
1307 Fort Dearborn Bldg. sodido

Zu verkaufen: Gute 80 Acker Michigan Farm, mit Gebäuden. Fred Metzler, 1430 W. Erie Str. 8jn,1w

Zu verkaufen: Bargain! 40 Acres gutes Land nahe Ober-Indiana. Keine Gebäude; $1.00 für die Rückfahrt. Seht Eigenthümer Hjertsted, 5410 Fifth Ave. 9jn1wX

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 7 Acker Fruchtfarm, mit Birnen- und Pfirsichbäumen, mit neuer Cottage, ¼ Meile von Stevensville, 1 Meile vom See. Adr.: Lock Box 9, Stevensville, Mich. 8jn1wX

Dreihundertzwanzig Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude; fünfzig Acres unter Pflug, gutes Timber, nahe Eisenbahn und Sägemühle. $15.00 per Acre. Bedingungen. Wood, Zim. 6, 602 North Av. 9mai*X

Frei!

Dieses prachtvolle, echt importirte Schwarzwälder Wetterhaus

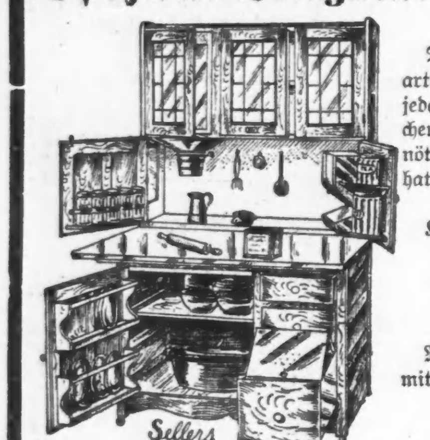
FREI!

Größe 10 bei 13 Zoll.

Diese wunderschönen Wetterhäuschen sind kein Spielzeug, sondern unfehlbare Instrumente, das Wetter, ob Sonnenschein oder Regen, 12 Stunden im Voraus zu erfahren, und sollten in keinem Haushalt fehlen. Dieselben sind von uns direkt vom Schwarzwald importirt und werden, um unser Geschäft populär und bekannt zu machen, an Alle, die bei uns für 10 Dollars oder darüber Waaren kaufen, frei verschenkt.

Wenn die Frau herauskommt, gibt es schönes Wetter, kommt aber der Mann heraus, so gibt es Regen.

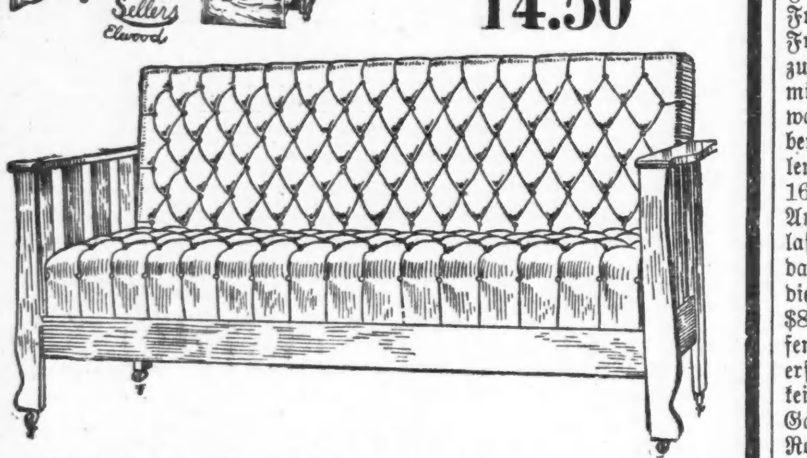
Spezielle Bargains für diese Woche



Diese Küchenschränke sind kein Luxusartikel, sondern eine Nothwendigkeit für jede Küche. Da man sämmtliche Sachen, die man beim Kochen usw. benöthigt, alle auf einem Platz zusammen hat, erspart man viel Arbeit und Mühe.

Küchen-Kabinets, werth 15.00, für **9.75**

Nur aus solidem Eichenholz gemachte, mit allem Zubehör, werth 25.00, für **14.50**



Dieses Davenport kann mit einem Griff geöffnet werden und ist dann in ein doppeltes Bett verwandelt, mit einem Behälter unten, das Bettzeug während des Tages aufzubewahren. Mit Velour oder Marocco-Leder überzogen, mit gutem Stahl-Sprungfeder-Konstruktion, werth 27.50, für **18.50**

Couches, mit Velour überzogen, haben 3 Reihen Stahl-Sprungfedern, um damit aufzuräumen für **6.75**

Dieses Bett, genau wie Abbildung zeigt, hat 14 senkrecht laufende schwere Messing-Spindeln; der reguläre Preis ist 22.00, da wir aber eine große Partie davon sehr billig gekauft haben, geben dieselben für **9.75**

Andere Betten aufwärts von **98c**

Eine Partie Muster-Messingbetten, mit 2-zölligen Posten, sehen nicht ganz frisch aus, sonst aber in tadellosem Zustande. Da wir den Platz haben müssen, verkaufen wir dieselben für **9.98**

Vollständige Auswahl von Teppichen in allen Größen und Farben, einheimische und importirte Linoleums aufwärts von **45c**

9 bei 12 Teppiche aufwärts von 7.75.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Offen Abends bis 9 Uhr. Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr.

North Ave. Furniture Co.

723-725-727 North Ave., nahe Halsted Str.

A. BOTSCHEN, Eigenthümer.

Die Preisgekrönten.

Liste der siegreichen Theilnehmer am nationalen Skatturnier.

Wie schon gestern gemeldet, hat bei dem nunmehr beendeten nationalen Skatturnier in Pittsburg, Pa., Herr Max Wortsmann von hier den ersten Preis errungen. Außerdem sind von den Hauptpreisen noch zwei —der 11. und der 12. — nach Chicago gefallen. Nachstehend die Liste der Gewinner der Hauptpreise und der Theilnehmer aus Chiago und Illinois, die einen Preis errungen haben:

1. Preis: Max Wortsmann, Chicago; 24 gewonnene Spiele, 1 verloren, 968 Punkte. $1000, die Kongreßtrophäe.
2. Preis: Chas. Sanders, Wausau, Wis.; 21 gew. Spiele, 899 Punkte. Pittsburg-Trophäe.
3. Preis: Louis Eis, North Milwaukee, Wis.; Kreuz-Solo gegen 8 Mat., 382 Punkte. St. Louis-Trophäe.
4. Preis: M. Germuth, Richmond Hill, N. Y.; 24 gew. Spiele, 1 verloren, 859 Punkte. Chicago-Trophäe.
5. Preis: Rob. Schiller, Milwaukee, Wis.; 16 gew. Spiele, 832 Punkte. Detroit-Trophäe.
6. Preis: M. Niebling, Newark, N. J.; Spiel von 216 Punkten, 351 Punkte. Große Wanduhr.
7. Preis: H. D. Meyer, Carver, Minn.; Herz-Turne gegen 10 Mat., 66 Punkte; 551 Punkte. Kansas City-Trophäe.
8. Preis: Geo. Estenfelder, Wheaton, Ill.; 28 gew. Spiele, 1 verloren, .746 Punkte. Bronze-Uhr.
9. Preis: A. Heuer, Altoona, Pa.; 16 gew. Spiele, 829 Punkte. Buffet-Service.
10. Preis: L. Ziegler, Beaver Dam, Wis.; Schüppen-Solo gegen 7 Mat., 208 Punkte. Buffalo-Trophäe.
11. Preis: P. W. Sullivan, Chicago; 24 gew. Spiele, 2 verl., 643 Punkte. Davenport-Trophäe.
12. Preis: F. L. Blanke, Chicago; 22 gew. Sp., 772 Punkte; American Skat Klub-Trophäe.
13. Preis: J. B. Raab, Johnston, Pa.; hohes Spiel von 192 P., 309 Punkte. Cleveland-Trophäe.
14. Preis: H. Dietz, Detroit, Mich.; Eckstein-Turne gegen 10 Matadore, 248 Punkte. Altoona-Trophäe.
15. Preis: H. Berends, Pekin, Ill.; 25 gew. Spiele, 3 verl., 750 Punkte. Sozial-Trophäe.
16. Preis: C. E. Bauer, Hammond, Ind.; 15 gew. Spiele, 760 Punkte; Calumet-Trophäe.
17. Preis: H. A. Stumpf, Buffalo, N. Y.; Kreuz-Solo gegen 6 Mat., 453 Punkte. Saginaw-Trophäe.
18. Preis: Ad. Batz, Pittsburg; 25 gew. Spiele, 3 verl., 733 Punkte. New York-Trophäe.
19. Preis: Aug. Maier, Detroit: 13 gew. Spiele, 758 Punkte. West End-Trophäe.
20. Preis: C. Kuhlmann, Cincinnati; hohes Spiel von 192 Punkten. McKeesport-Trophäe.
21. Preis: J. G. Koepp, Pittsburg; Kreuz-Turne gegen 9 Mat., 80 P.; 530 Punkte. St. Louis-Trophäe.
26. Preis: Ad. Hamm, Chicago; 20 gew. Spiele. 734 Punkte. Zentral-Turnverein-Trophäe.
32. Preis: Hans Steihl, Chicago; 22 gew. Spiele, 2 verloren, 660 Punkte. Goldene Uhr.
34. Preis: Jul. Huber, Worth, Ill.; hohes Spiel von 168 Punkten, 286 P. Goldene Uhr.
37. Preis: M. Hoehne, Chicago; 16 gew. Spiele, 717 Punkte. Morrisstuhl.
38. Preis: E. P. Silvermann, Chicago; Herz-Solo gegen 6 Mat., 70 P., 414 Punkte. Mahagoni-Tisch.
43. Preis: E. Berthold, Chicago; 23 gew. Spiele, 3 verl., 626 Punkte. Goldene Uhr.
46. Preis: C. P. Polaschek, Chicago; 24 gew. Spiele, 4 verl., 677 P. Goldene Uhr.
47. Preis: P. Bamberg, Chicago; 17 gew. Spiele, 708 P. Lederne Handtasche.
50. Preis: F. Kohl, Chicago; 19 gew. Spiele, 595 Punkte. Led. Handtasche.
54. Preis: Ad. Dimling, Waukegan, Ill.
58. Preis: A. Luehr, Chicago.
60. Pr.: O. A. Kruse, Belleville, Ill.
61. Pr.: A. Bahr, Chicago, Ill.
69. Pr.: R. Bethmann, East St. Louis.
70. Pr.: F. Mueller, Nashville, Ill.
71. Pr.: A. Wulff, Chicago.
73. Pr.: L. C. Großkopf, Chicago.
75. Pr.: R. Friedländer, Chicago.
80. Pr.: M. M. Jonas, Chicago.
86. Pr.: E. Sturm, Chicago.
90. Pr.: M. Greenbaum, Chicago.
91. Pr.: Wm. Frey, Chicago.
97. Pr.: L. Grand, Chicago.
114. Pr.: C. Kiesler, Chicago.
118. Pr.: H. Lewis, Chicago.
119. Pr.: F. B. Thielen, Chicago.
130. Pr.: O. Zimmermann, Chicago.
134. Pr.: J. J. Stein, Chicago.
135. Pr.: E. Schlienger, Chicago.

— Das Regattakomite in Kiel wählte gestern Abend endgiltig die Jachten „Tilly XIV.", „Wannsee" und „Seehund III." als die deutschen Fahrzeuge aus, welche sich an der, am 19. Juni in Amerika stattfindende Wettfahrt ür Jachte der Sonderklasse betheiligen sollen.

Lokalbericht.

Am Ziel.

Rothschild & Co. erlangen Pachtrecht zur Aufführung eines Gebäudes.

Hat sieben Jahre gedauert.

Der neue Handelspalast soll in einem Jahr und drei Monaten fertig gestellt werden. — „Manhattan Brewing Co." sichert sich eine Ecke an W. Madison Str.

Die Firma Rothschild & Co. hat gestern im Grundbuchamt die Pachtverträge registriren lassen, welche ihr, für die Dauer von 71 bis 104 Jahren, das Recht zur Benutzung des Grundstücks an State Str., Wabash Ave., Van Buren Str. und Jackson Boulevard sichern, auf denen sie ihren neuen Handelspalast aufführen läßt. Sieben Jahre lang haben sich die Verhandlungen hingezogen, die mit den Grundbesitzern und deren Rechtsvertretern gepflogen werden mußten, um den angestrebten Zweck zu erreichen. Die Firma gelangte aber am Ende doch an das Ziel, welches sie sich gesteckt, und der Neubau wird nun mit aller Macht gefördert werden. Er kann natürlich nur abtheilungsweise in Angriff genommen werden, doch wird so systematisch vorgegangen werden, daß im September 1912 der ganze Bau fix und fertig dastehen wird, mit 360 Fuß Front an der State Straße, 144½ Fuß an Van Buren Straße und 100 Fuß an Wabash Ave. Eine größere Front sich auch am Jackson Boulevard zu sichern, ist der Firma trotz aller Bemühungen nicht gelungen. Die Verwalter des Leiter'schen Nachlasses haben sich gerade nur dazu verstehen wollen, der Firma auf zehn Jahre einen 16 Fuß breiten Streifen Land zur Anlegung eines Einganges zu überlassen. Rothschild & Co. haben sich damit begnügt, und werden nun für die Dauer des Kontrakts monatlich $833.33 Pacht für den besagten Streifen zu zahlen haben, obgleich sie in den ersten paar Jahren dafür noch gar keine Verwendung haben werden. Im Ganzen beträgt die Grundrente, welche Rothschild & Co. jährlich für den gepachteten Baugrund zu zahlen haben, über $300,000. Außerdem trägt die Firma alle Steuer- und sonstigen öffentlichen Lasten, auch muß sie den Besitzern nach Ablauf der Pachtzeit die auf dem Grund befindlichen Baulichkeiten unentgeltlich überlassen.

Die Verhandlungen wegen der Pachtkontrakte haben für die Firma ihr Präsident, Herr Charles E. Davis, und Herr Henry M. Wolf von der Anwaltsfirma Judah, Willard, Wolf und Reichmann geführt. Den Kontrakt für die ersten 80 Fuß an der State, Ecke Van Buren Straße, erlangte die Firma ohne besondere Schwierigkeiten von der State Safety Deposit Co. Um so länger zogen sich die Verhandlungen wegen der zweiten 80 Fuß hin, welche zur Nachlassenschaft von Frau Louisa C. Bigelow gehören, an welcher zahlreiche Parteien, darunter Grafen und Barone in Europa, als Erben interessirt sind. Die dritten 80 Fuß sind gemeinschaftliches Eigenthum von Chauncey Keep, Frau George L. Otis, geb. Keep, und den Erben von Albert Keep. Weitere 120 Fuß gehören Alice Clark und anderen Erben von Jonathan Clark. Der Baugrund an der Wabash Ave. gehört theils zur Nachlassenschaft von Frances E. Ogden, theils Herrn John F. Morrill und der Frau Geo. B. Carpenter.

Der zu errichtende Bau.

Das zu errichtende Gebäude wird zehn Stockwerke hoch. Die Ausführung der Bauarbeiten hat die Kontraktorenfirma John Griffiths & Son übernommen. Von dem Umfange, welchen die Bauarbeiten annehmen werden, kann man sich an der Hand nachstehender Angaben eine ungefähre Vorstellung machen:

Es müssen zur Herstellung des Fundaments, bezw. zur Anlegung der Kellereien, 2,250,000 Kubikyards Erde ausgehoben werden. Für die Betonsäulen des Fundaments werden 627,000 Kubikyards Konkret erforderlich sein, für das stählerne Gerippe des Gebäudes kommt Baustahl im Gewicht von 22,650,000 Pfund zur Verwendung. Die Verkleidung der Fronten mit Terra Cotta wird 1200 Tonnen von diesem Material erfordern, zur Dichtung der Fußböden werden 300,000 Kubikfuß Schlacke herbeigeschafft werden müssen. Für die Fenster an den Straßenfronten werden 42,000 Quadratfuß Glas nöthig sein, für die Dampfleitung im Gebäude 22 Meilen Röhren, für die elektrischen Leitungen 130 Meilen Kupferdraht. Das Gebäude wird 38 Aufzüge enthalten und 52 Treppenfluchten.

Neubau an W. Madison Straße.

Vor einigen Monaten kaufte Benjamin Rosenberg für $57,000 das 20 bei 100 Fuß messende Grundstück an der Südostecke von Madison und Jefferson Straße. Er hat es jetzt mit einem hübschen Profit wieder verkauft, und zwar an Herrn Chas. Shaffner von der Manhattan Brewing Co. Dieser wird darauf, nach bereits fertigen Plänen des Architekten A. S. Alschuler, einen dreistöckigen Neubau aufführen lassen, der schon jetzt auf lange Zeit an W. J. Rayburn & Co. vermiethet ist, welche darin eine Gastwirthschaft betreiben werden.

In der Nähe des Marktes.

Auf 99 Jahre hat Louis M. Greeley das 100 bei 150 Fuß große Grundstück an der Nordostecke von Randolph und Morgan Straße, in der Nähe des „Haymarket", verpachtet an George E. Chagouris. Das auf dem Platz stehende Gebäude hat der Pächter für $7,500 käuflich übernommen. Für den Boden zahlt er während der ersten sechs Jahre jährlich $1,875, später jährlich $2,125 Pacht, doch hat er sich das Recht gesichert, innerhalb von zehn Jahren den Platz für $50,000 kaufen zu können.

Für $32,500 hat Philip Angsten sein Zinshaus an der Nordwestecke von Halsted Str. und Waveland Ave. an Peter Cohen verkauft. Aaron Cohn, von Spring Valley, kaufte von Edward Newman für $$28,000 ein Zinshaus an der Westseite von South Park Avenue, 150 Fuß südlich von 30. Str.

Die Postal Telegraph and Cable Co. hat im Rialto-Gebäude ein weiteres, das 11., Stockwerk gemiethet, und zwar auf die Dauer von 19 Jahren für eine jährliche Miethe von $3,249.

Besuch im Altenheim.

Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff sieht sich die Anstalt an.

Gestern Nachmittag besuchte der jetzt hier weilende Botschafter des Deutschen Reiches, Graf Bernstorff, in Begleitung des deutschen Konsuls, Dr. Geißler, das Deutsche Altenheim. Der Gast wurde vom Vorstand des Frauenvereins empfangen und von der Präsidentin, Frau Rehtmeyer, die ihm auch die Pfleglinge vorstellte, herumgeführt. Der Botschafter zeigte sich sehr befriedigt von Allem, was er sah, bekundete seine Freude darüber, daß rechtschaffene alte Deutsche ihren Lebensabend in solch schönem Heim verbringen können, und beglückwünschte den Frauenverein zu der Vollbringung dieses Werkes.

Silber-Jubiläum.

Der Zentral-Turnverein, welcher am 8. und 9. Juli in der Wicker Park-Halle sein fünfundzwanzigjähriges Bestehen feiern wird, macht große Anstrengungen, um dieses Fest würdig zu begehen. Schon seit Anfang Januar besorgt ein Festausschuß von fünfzig Turnern die Vorarbeiten, welche zu dem Gelingen einer solch großangelegten Feier nothwendig sind. Das Fest selbst wird durch einen Turnerkommers am Samstag, 8. Juli, eröffnet werden, zu dem nicht nur die Mitglieder des Bundesvororts und Bezirksvororts, sondern auch die sämmtlicher Chicagoer Turnvereine eingeladen sind. Am Sonntag, dem 9. Juli, wird eine ganz besondere Feier stattfinden, bei welcher gezeigt werden soll, was der Zentral-Turnverein turnerisch zu leisten vermag. Es soll auch die Geschichte des Turnvereins dur lebende Bilder usw. veranschaulicht werden. Freunde der edlen Turnerei, welche auf der Westseite der Stadt wohnen, werden auf dieses Ereigniß besonders aufmerksam gemacht.

Bevorstehende Vergnügungen

Ein plattdeutsches Volksfest feiert die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 am kommenden Sonntag im Excelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave. Preiskegeln und die Verloosung eines Kinderwagens im Werthe von $25 sind die Haupt-Attraktionen, doch wird auch für andere Belustigungen gesorgt sein. Das Fest findet auch bei ungünstigem Wetter statt und beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungsverein feiert am kommenden Sonntag in Hoerdt's Grove, Belmont und Western Ave., sein 24. Piknik. Ein aus den Herren Hermann Barrer, John Schalla, Richard Ulbrich, Fritz Tiedt und Hermann Fett bestehender Festausschuß bietet Alles auf, um die Besucher zu unterhalten, so daß ein großer Erfolg, wie in früheren Jahren, gesichert ist. Eintrittskarten kosten 25 Cents für Herrn und Dame. Das Fest beginnt Nachmittags 2 Uhr.

Ein Piknik und Ordensfest halten die Logen des Deutschen Ordens der Harugari am kommenden Sonntag im Luisenhain des Deutschen Altenheims in Forest Park ab. Der Größe und Bedeutung des Ordens entsprechend, ist das Fest groß angelegt worden und wird nach dem Vorbild der in früheren Jahren so erfolgreich verlaufenen Sommerfeste für die Mitglieder, ihre Angehörigen und Freunde, für Alt und Jung ein rechtes Freuden- und Volksfest werden. Es beginnt um 12 Uhr Mittags, Eintrittskarten kosten 25c.

Ein Piknik mit Preiskegeln hält der Ungarländische National-Kranken-Unterstützungsverein am kommenden Sonntag im Ashland Grove an Ashland Ave. und Addison Str. ab. Der Festausschuß stellt den jedenfalls zahlreichen Besuchern Geldpreise von $3, $5 und $10 beim Kegeln, gute Musik, erfrischende Getränke und Belustigungen aller Art in Aussicht. Der Eintritt kostet 25c für Herrn und Dame.

Ein großes Piknik mit Preiskegeln halten die Vereinigten Damen von Chicago am Mittwoch, dem 21. Juni, im Exzelsior Park ab. Das sorgfältig vorbereitete Fest wird allen Besuchern Gelegenheit zu einem schönen Vergnügen geben, es beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 15 Cts.

Am Sonntag, dem 25. Juni, veranstaltet der Hamburger Klub, ob Sonnenschein oder Regen, einen Ausflug nach Palos Park. Der Klub ist der einzige Verein, der in diesem Jahre nach Palos Park geht, er stellt den Theilnehmern ein herrliches Vergnügen in Aussicht, sowie Geschenke für Alle. Fahrkarten zu 50c sind bei allen Mitgliedern zu haben. Die Züge gehen um 9:15 und 1 Uhr vom Polk Str.-Bahnhof ab.

Die vier vereinigten Logen des Ordens Mutual Protection, Körner Nr. 54, Augusta Nr. 56, Freiheit Nr. 125 und Franklin Nr. 126, werden am Sonntag, 25. Juni, in dem schönen, schattigen Harms-Park an Berteau Ave., zwischen Lincoln und Western Ave., ein Piknik und Sommernachtsfest abhalten. Für allerlei Vergnügungen ist gesorgt, Wettrennen, Preiskegeln, Tanz usw. Eintritt 25 Cts. die Person. Tickets zu haben bei allen Mitgliedern und Komites. Man fährt mit der Lincoln Ave.-Linie (Bowmanville) bis Berteau Avenue.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View hält am Mittwoch, 28. Juni, sein fünftes Piknik ab, verbunden mit Preiskegeln, und zwar in dem schönen, schattigen Exzelsior-Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave. Anfang 10 Uhr Vormittags, Tickets 10 Cts. die Person, Kinder unter 10 Jahren frei. Das Komite wird sich die größte Mühe geben, Allen, die das Fest besuchen, gute Unterhaltung zu bieten. Für schöne Kegelpreise und auch Spiele für Alt und Jung ist bestens gesorgt. Das Komite besteht aus den Damen Aug. Triphan, Präsidentin; K. Kalk, Vorsitzende; E. Furcht, E. Gruebnau, M. Hoffmann, A. Giese, B. Noere, B. Heider, M. Hardmann, Cath. Eckebrecht, L. Rutzen, M. Isbener, A. Mahr, Cath. Voit, J. Böning und H. Göde.

Die Lincoln-Loge Nr. 16, Orden der Hermanns-Schwestern, veranstaltet ihr Piknik, verbunden mit Preiskegeln und anderen Belustigungen am Donnerstag, 29. Juni, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Das Komite, bestehend aus der Präsidentin Bertha Schoenfeld und den Damen Anna Frank, Marie Ring, Auguste Mahr, Ida Schneidenbach, Marie Hoelterhof, Emma Eul, Louise Hermann, Lina Feil, Auguste Rutzen und Ellen Boening, läßt nichts unversucht, um den Freunden und Bekannten einen gemüthlichen Nachmittag und Abend zu bereiten. Tickets 10 Cents die Person. Anfang Nachmittags 1 Uhr.

Der Turnverein Lincoln veranstaltet am Sonntag, 2. Juli, ein großes Basket-Piknik im Silver Grove an Lincoln und 40. Ave. Tanz, Kegeln und andere Belustigungen stehen auf dem Festprogramm. Der Eintritt kostet 25 Cts. Zur Fahrt nach dem Festplatz stehen den Besuchern am Ende der Straßenbahnlinie in Bowmanville Wagen zur Verfügung.

Der Northwest Frauenverein feiert am Mittwoch, 12. Juli, im Eureka Park, Irving Parl Boulevard und Bernard Str., sein zehntes Sommerfest, verbunden mit Preiskegeln und vielen anderen Belustigungen für Jung und Alt. Es wird den vielen Freunden und Bekannten des Vereins bekannt sein, daß er seine Gäste immer auf's Beste unterhält, und da dieses das 10. Sommerfest ist, so ist schon lange ein tüchtiges Komite an der Arbeit, um dafür zu sorgen, daß sich Alt und Jung so amüsiren können, daß sie noch lange mit Freuden daran zurückdenken werden. Mitglieder mit ihren Vereinsabzeichen haben freien Eintritt. Fremde bezahlen 15 Cts., Kinder unter 12 Jahren 5 Cts., wofür Allen Kaffee und Kuchen frei servirt wird. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Die Plattdeutschen Gilden, welche das Ziel erstreben, echt deutsche Sitten und Gebräuche hier in diesem Lande zu erhalten, werden es sich angelegen sein lassen, bei ihrem großen Volksfest, das am 16. und 17. Juli (Sonntag und Montag) auf dem Piknikplatz der Riverview Exposition stattfindet, durch deutsche Volksbelustigungen ein getreues Bild einer solcher Festlichkeit in deutschen Landen hervorzuzaubern, und allen Deutschgeborenen angenehme Jugenderinnerungen wachzurufen versuchen. Aber auch den Hiergeborenen werden sie ein schönes, nachahmungswürdiges Bild geben von harmloser deutscher Festesfreude und Gemüthlichkeit. Wer sich auf ein paar Stunden den Sorgen des täglichen Lebens entreißen will, der wandere am 16. und 17. Juli nach dem schönen schattigen Festplatze zum Plattdeutschen Volksfest.

Kranke oder leidende Leute geheilt durch meine wissenschaftlichen direkten Methoden.

Sicherste, schnellste Heilungen und niedrigste Gebühren irgend eines Spezialisten. Methoden, welche heilen, nachdem die alten Methoden nicht einmal Besserung brachten. Ein Besuch wird Euch überzeugen.

Laßt die Geldfrage oder falsche Scham Euch nicht abhalten. Niemand ist zu arm, die ganze Wohlthat meiner besten Bemühungen zu empfangen.

Meine wissenschaftlichen direkten Methoden heilen Blutkrankheiten, beseitigen alle Wirkungen früheren Mißbrauchs und Uebertreibungen, beseitigen Schwäche; machen die Nerven stark und fest, und was am wichtigsten ist, ersetzen die verschwendete Lebenskraft.

Freie Konsultation. Ich behandle alle Patienten persönlich.

Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt.

Zimmer 211, 82 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bernstein, J., 45 J.; 1100 S. Winchester Ave.
Brinner, Otto, 17 J.; 2407 Kedzie Blvd.
Beythe, Walter, 67 J.; 920 N. Franklin Str.
Diemer, Charles, 45 J.; 1701 S. Union Str.
Grote, Elizabeth, 76 J.
Kienbaum, F., 76 J.; 6233 S. Aberdeen Str.
Klingbeil, Henrietta, 76 J.; 1732 W. 20. Str.
Rosenberg, Klara, 44 J.; 4924 Grand Blvd.
Seyer, Frederick, 62 J.; 616 Rees Str.
Ulrich, Mary, 34 J.; 7235 Greenwood Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Harry J. McLain, 7349 Vincennes Road; Verbindlichkeiten $762.10.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Peter L. Boden, Margaret O'Connor, 22, 23.
Isidore S. Rubenstein, Sarah Barowitz, 24, 20
Anton Jayme, Olga E. Baumeister, 28, 26.
Andrew J. Goetz, Mary Hitzelburger, 24, 21.
R. E. Whalen, Lelah Hunroon, 21, 20.
Ernest Jenner, Minnie O. Wagner, 26, 22.
Chester Nichols, Linda Mankins, 22, 23.
E. Sanwageau, Edmee LeSanche, 21, 19.
R. D. Miller, Ellen Baldwin, 34, 30.
William K. Pflaum, Marie J. Kouba, 23, 20.
Michael Koller, Line Thier, 23, 22.
D. Anderson, Gertrude Nast, 24, 21.
Thomas Booth, Jennie Willems, 25, 22.
Samuel Warstall, Jessie Enos, 21, 18.
Michael Griffin, Barbara Gibisch, 26, 19.
John Cichy, Mary Ptak, 28, 20.
H. Hansen, Franziska Grabowski, 40, 44.
G. H. Budde, Ella Budde, 34, 36.
J. Stanton, Katherine Doherty, 24, 24.
William J. Trudell, Kora H. Hennessy, 21, 18
Paul Krueger, Martha Cichowski, 27, 22.
M. Misliewski, Maryanna Biskupska, 43, 40.
Steph. Cronnell, Blanche Hoff, 47, 29.
J. C. Smith, Eliz. Laughlin, 39, 45.
W. H. Robbins, Florence Tate, 26, 22.
Otto Reinhardt, Ida Barchert, 24, 22.
J. P. Millette, Rose Tero, 21, 20.
Wm. F. Krueger, Rose Scheck, 26, 25.
Charles Kowitz, Mary Buskowsky, 23, 19.
Antoni Stracpka, Maryanna Pytel, 24, 19.
J. Koretz, Blanche Lichtstern, 30, 21.
R. O. Gilpatrick, Gertrude May, 24, 24.
H. Bromstein, Pauline Newman, 25, 20.

Marktbericht.

Chicago, den 13. Juni 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 86½—89½c; Nr. 3, roth, 84—88c; Nr. 2, hart, 87⅛—91c; Nr. 3, hart, 84—89c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 88—92c.

Mais, Nr. 2, 54½—55c; Nr. 2, weiß, 54½—55¼c; Nr. 2, gelb, 54¾—55¼c; Nr. 3, 54¼—54½c; Nr. 3, weiß, 54½—54¾c; Nr. 3, gelb, 54½—54¾c; Nr. 4, 49½—50c.

Hafer, Nr. 2, 36½—37½c; Nr. 2, weiß, 38¾—39c; Nr. 3, 31¼c; Nr. 3, weiß, 37½—38¼c; Nr. 4, weiß, 37½—38c; Standard, 38½—38¾c.

Roggen, Nr. 2, 91c; Nr. 3, 85—88c; Nr. 4, 75—85c.

Gerste. „Malting", 85—98c; „Mixing", 65—75c; „Screenings", 25—50c.

Mehl. „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.75—$5.10; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.40; besondere Marken, $5.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $20.50—$22.00; bestes Prairie, $16.50—$17.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.00—$14.50; Packheu, $9.00—$10.00.

Timothy-Samen. $7.50—$8.25.

Kleesamen, $13.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.60

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $5.75—$6.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.10—$6.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.25—$6.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.20—$6.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.65—$6.15; Eber, $2.50—$3.00

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $3.75—$4.45; „Native Ewes", $3.25—$3.75; „Fed Yearlings", $5.00—$5.75; „Native Lambs", $6.00—$6.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.21
Nr. 1, das Pfund		0.18
Nr. 2, das Pfund		0.17
„Dairies", extra, das Pfund		0.19
Nr. 1, das Pfund		0.17
„Ladles", das Pfund		0.16
Packwaare, das Pfund		0.15
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgeland)	0.10½	—0.11
do. (Kisten eingeschlossen)	0.11	—0.11½
„Firsts", das Dutzend	0.12	—0.14
„Extras", das Dutzend		0.17
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.11¼
„Young America", das Pfund		0.12
„Daisies", das Pfund		0.12½
„Brick", das Pfund		0.09½
Schweizer, das Pfund	0.12	—0.16
Limburger, das Pfund	0.10½	—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Broilers", das Pfund	0.22	—0.25
Truthühner, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.07
Enten, das Pfund		0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Broilers", das Pfund	0.22	—0.25
Truthühner, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
65—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.50	—5.50
Zitronen, die Kiste	5.00	—6.50
Orangen, die Kiste	2.50	—3.75
Grape Fruit, die Kiste	3.50	—4.50
Ananas, die Kiste	3.50	—4.00
Pfirsiche, der Bushel	3.50	—4.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.00	—1.75
Stachelbeeren, 16 Quarts		1.35
Blaubeeren, die Crate	6.00	—6.50
Kirschen, 16 Quarts	1.25	—1.50
Rothe Himbeeren, 24 Pints	2.25	—2.50
Brombeeren, 24 Quarts	1.75	—2.00
Wassermelonen, die Carladung	400.00	—500.00
Spargel, die Kiste	1.00	—2.00
Kraut, die Kiste	1.00	—1.50
Gurken, das Dutzend	0.50	—0.60
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.00
Sellerie, die Kiste	1.50	—2.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.50	—1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.05
Kopfsalat, der Kübel	0.20	—0.30
Blattsalat, die Kiste	0.30	—0.50
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Rothe Rüben, die Kiste	0.40	—0.60
Mohrrüben, die Kiste	1.00	—1.25
Rettige, das Hundert	0.50	—0.60
Spinat, der Kübel	0.30	—0.35
Tomaten, die Kiste	1.25	—2.50
Petersilie, das Faß	5.00	—6.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.50	—2.00
Zwiebeln, der Sack	1.30	—2.00
Rüben, die Kiste		1.50
Süßkorn, das Faß	1.50	—3.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.50	—3.25
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.		6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.95	—2.00
Rothe Nierenbohnen	2.25	—2.35
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.90	—1.00
do., neue, der Bushel	1.70	—1.75

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Newgard Ave., 253 F. nördl. von N. Shore, O. Fr., 50 bei 122, John M. Carlson an Manly L. Redfield, $7,800.
Sheridan Road, 35 F. südl. von Albion Ave., O. Fr., 75 bei 150, Marie E. Thiel an Benjamin F. Glaser, $11,250.
Norwood Ave., 35 F. östl. von Southport Ave., N. Fr., 33 bei 123, Louisa LaFond an Richard Turndt, $1,485.
Thorndale Ave., 233 F. östl. von Southport Ave., N. Fr., 33 bei 128, Patrick B. Keogh an Frederick H. Werno, $1,450.
Wellington Str., 280 F. westl. von Racine Ave., N. Fr., 25 bei 122, Frederick Lange an Emil F. Lange, $2,200.
Aubert Ave., 316 F. westl. von Western Ave., S. Fr., 25 bei 124, Edward C. Stewart an August F. Krueger, $2,631.
40. Ave., N., zwischen Argyle und Ainslie Str., W. Fr., 30 bei 124, Gertrude Spilings an James Dilg, $2000.
Montrose Ave., N. W. Ecke Sawyer Ave., S. Fr., 58 bei 125, C. L. & T. Co. an John Nienstadt, $300.
Ridgeway Ave., 184 F. nördl. von Schubert, W. Fr., 27 bei 125, Lincoln S. Heafield an Stanley Ozogowicz, $2,900.
Springfield Ave., 123 F. südl. von Wabansia Ave., W. Fr., 25 bei 124, Marius Jorgensen an John Sonderaf, $3,800.
Michigan Ave., N. W. Ecke 36. Str., O. Fr., 49 bei 178, Frederick C. Smalley an James Walsh, $27,000.
South Park Ave., 150 F. südl. von 30. Str., O. Fr., 50 bei 130, Edward Newman an Aaron Cohn, $28,000.
State Str., 288 F. südl. von 34. Str., O. Fr., 24 bei 123, Marcus Rubin und Morris Cohen an J. Goldberg, $6,925.
Cottage Grove Ave., 95 F. südl. von 45. Str., O. Fr., 50 bei 174, Michael Montague an Thomas F. Dahenek, $4,889.
Madison Ave., S. W. Ecke 56. Ave., O. Fr., 50 bei 175, James H. Dunlady an Henry W. Jackson, $7000.
Michigan Ave., 150 F. nördl. von 48. Str., W. Fr., 50 bei 161, Catherine Patz an Rachel L. Cohn, $6,350.
Palmer Ave., 198 F. östl. von 73. Str., W. Fr., 50 bei 124, Henry E. Bartlett an Gustave H. Peterson, $1,275.
Honore Str., 201 F. nördl. von 67. Str., O. Fr., 28 bei 123, Thomas M. Moroney an John Bain, $3,200.
Laflin Str., 100 F. nördl. von 59. Str., O. Fr., 25 bei 124, Thomas J. Campbell an William Grabell, $2,800.
Loomis Str., 98 F. südl. von 48. Str., O. Fr., 25 bei 124, Joseph Czajkowski an Tomasz Brzezinski, $2,500.
Vincennes Ave., 50 F. südwestl. von Gilbert Court, S. O. Fr., 50 bei 125, James McCormack an Jos. Gebmin, $1,800.
Butler Str., N. W. Ecke 121. Str., O. Fr., 40 bei 125, A. T. & S. Bank an John F. Waters, $3000.
111. Str., 49 F. westl. von Wentworth Ave., S. Fr., 40 bei 128, Axel C. Logerborg an Charles E. Benson, $5,500.
Adams Str., 122 F. westl. von Center Ave., N. Fr., 25 bei 125, Louis Bernstein an Martha Nafiopulu, $4,100.
Campbell Ave., 298 F. nördl. von Wabansia Ave., O. Fr., 25 bei 125, Albert Gurschke an Amanda Wendorf, $3,500.
Central Ave., 150 F. nördl. von Frink Str., W. Fr., 50 bei 125, Martha W. Mount an Flora L. Baker, $2,500.
Central Park Ave., 108 F. südl. von 13. Pl., W. Fr., 27 bei 150, Jacob Taft an Louis Schultz und Hermann Kmate, $12,500.
18. Place, 150 F. östl. von Paulina Str., S. Fr., 25 bei 125, John Potucek an Joseph Nemecek, $1,500.
15. Place, 48 F. westl. von Rockwell Str., N. Fr., 25 bei 124, Alice DeBries an Henry Drnth, $2000.
14. Str., N. O. Ecke Paulina Str., S. Fr., 24 bei 124, Maria Charmowitz an Joseph Wolfberg, $5,500.
Hastings Str., 24 F. östl. von Throop Str., S. Fr., 25 bei 124, Samuel Lazerowitch an Manasha Goldman, $5000.
Irving Ave., 110 F. südl. von LeMoyne Str., W. Fr., 25 bei 125, Charles W. Miller an William Becker, $2,100.
Jackson Str., 349 F. westl. von Hamlin Ave., S. Fr., 30 bei 121, S. Howard Jacobs an Michael T. Hennebert, $4,200.
Kedzie Ave., 125 F. nördl. von Douglas Blvd., O. Fr., 25 bei 124, Henry Schereschewsky an Joseph Fraunhofer, $15,000.
Columbia Ave., Südostecke Lakewood, Nordfront, 50 bei 125, Simeon Swenson an John M. Westerling, $2,000.
Pratt Ave., 125 F. westl. von N. Ravenswood Park, Südfront, 37½ bei 178; Charles H. Morse an Arthur J. Goddard, $3800.
Eddy Str., 150 F. westl. von Lincoln, Nordfront, 18 bei 124; Frank H. Bernritter an Frank J. und Henry G. Collins, $3750.
Evanston Ave., 125 F. nördl. von Balmoral, Westfront, 50 bei 150; Erben von H. C. Banuzem an Charles B. Werk, $2250.

SCHROEDER

801-803 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband. [illegible]

Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Bruchbänder von $1.00 aufwärts. [illegible]

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident. 154 N. Fifth Ave. Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Ture losen [illegible]

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

39 Adams Strasse, Zimmer 60

gegenüber der Fair. Dexter Building. [illegible]

Nur drei Dollars [illegible]

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

[illegible]

Dr. Bergson & Co., Sehtrost-Spezialisten. [illegible]

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns. [illegible] Behles Deutsche Apotheke, 175 Süd State Straße, Ecke Peck Court. Alte Nummer 441 S. State Str.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure. [illegible]

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

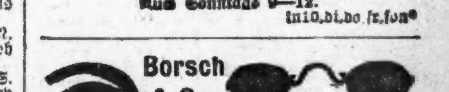
[illegible]

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.



Borsch & Co. Optiker. 215 Dearborn Str.

[illegible]

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

[illegible]

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Auf, nach Europa! — Adelige Republikaner. — Irische Könige und Clan-Häuptlinge und ihre Nachkommen. — Die Bevölkerung Großbritanniens. — Unser Milwaukee'r Besuch. — Politik am Stammtisch. — Eine wunderbare Rede. — Adolphus Busch. — Spanisches und Portugiesisches. — Gräfin Contin-Wymethal.

Die europäischen Dampfer-Gesellschaften machen in diesem Jahre ausgezeichnete Geschäfte. Nicht allein an den Auswanderern, die ihre Schiffe nach überseeigen Häfen füllen, sondern auch an den Vergnügungsreisenden, die bei Beginn der wärmeren Jahreszeit zumeist in der ersten Kajüte in Schaaren herüberkommen und in England sowohl wie auf dem europäischen Kontinent Millionen blanker Dollars, bildlich gesprochen, verzehren. Eine solche Einwanderung wird mit Freuden begrüßt. Sie wird keiner Bildungsprobe unterworfen und läuft nicht Gefahr, als „Pauper" oder lästiger Ausländer zurückgeschickt zu werden; alle sind herzlich willkommen und man sieht sie im Herbst, wann die Schwalben heimwärts ziehen, nur ungern scheiden. Außer den so beliebten Deutsch-Amerikanern, die mit Vorliebe ihr altes Vaterland heimsuchen und schon deswegen beliebt sind, weil sie gute Weine lieben und mit dem Gelde nicht knausern, kommen in diesem Jahre außergewöhnlich viele Englisch-Amerikaner herüber, deren Reiseziel zumeist England und insbesondere London ist. Sie ziehen zur Krönung des Königs Georg, den sie als einen der ihrigen ansehen, mögen sie nun Smith, Johnson, Brown heißen oder sonst einen Namen führen, der die hohe Abstammung nicht vermuthen läßt. Wer mit Englisch-Amerikanern viel verkehrt hat, wird erfahren haben, daß, wenn nicht alle, doch sehr viele von ihnen sich einbilden, hoher Abkunft zu sein. Zum mindestens war der Ahnherr ein Lord oder ein Graf, und beim dritten oder vierten Glase Whiskey vertraut uns der blaublütige Sprosse eines Pilgrimsvaters vielleicht an, daß einer seiner Vorfahren ein Herzog war, oder daß gar königliches Blut in seinen Adern rollt. Das gilt in erster Linie von englischen und schottischen Amerikanern, und doch könnte sich mancher arme Teufel von Irländer, der den Polizistenknüppel schwingt, oder sich als Arbeiter kümmerlich durchschlägt, mit viel mehr Recht rühmen, der Nachkomme eines Clan-Häuptlings oder gar eines der zahlreichen ehemaligen Könige im Lande Erin zu sein. Gab es doch im Mittelalter vor der Eroberung der grünen Insel durch die Engländer vier Königreiche in Irland, — Leinster, Munster, Ulster, Connaught — und unzählige Stammeshäuptlinge, die sich, wie ihre Zaunkönige, stets blutig untereinander bekämpften und gegenseitig ermordeten, sodaß so ziemlich jede irische Familie, ob sie nun O'Brien, McCarthy, Murphy usw. heißen mag, mehr oder weniger mit einem irischen König oder Clan-Häuptling verwandt sein wird. Für Ihre irischen Mitbürger gäbe es in diesem Jahre, und zwar am 1. Juli, wieder einmal Gelegenheit, drei Jubiläen, bezw. Erinnerungstage zu begehen, traurigen und frohen Andenkens . Am 1. Juli 1691 schlug Wilhelm III. v. England, aus dem Hause Nassau-Oranien, das irische Heer am Boynefluß und unterwarf das unglückliche Volk der englischen Herrschaft. 1791 wurde der Bund der Vereinigten Irländer gegründet (United Irishmen) und eine Revolution in's Werk gesetzt, die zu weiteren Gewaltmaßregeln der Engländer Veranlassung gab, und 1801 wurden den Iren gleiche Rechte mit den Engländern und Schotten bewilligt, wenn auch vorerst nur auf dem Papier, und das Vereinigte Parlament trat ins Leben. Seitdem hat sich viel zum Besten des irischen Volkes geändert und heute, im Jahre 1911, bilden sie das Zünglein in der Waage des politischen Lebens im Vereinigten Königreich Großbritannien. Aber immer noch wandern die Söhne Erins in Schaaren aus und suchen in den Vereinigten Staaten und in Kanada eine neue glücklichere Heimath. Nach dem soeben veröffentlichten Ergebniß der irischen Volkszählung hat sich die Kopfzahl dort wieder um 76,824 Personen vermindert, was der starken Auswanderung zuzuschreiben ist. Im Jahre 1841 zählte Irland noch 8,175,124, 1881 nur 5,159,839, 1911 4,672,387 Einwohner. Die Gesammtbevölkerung des Britenreiches in Europa betrug am 1. Mai d. J.: 45,216,761, also etwa 20 Millionen weniger als das Deutsche Reich. — Doch kehren wir nochmals zur amerikanischen Einwanderung zurück, von der wir persönlich auch einen Bruchtheil abbekommen haben. Unser Milwaukee'r Besuch fühlt sich hier sehr wohl, er macht täglich Ausflüge mit uns in die herrliche Umgebung und ist Abends Ehrengast an unserem Stammtisch im Casino. Am liebsten würde er ganz hier bleiben, wenn die Familie und das „Businеß" nicht wäre. Er meint, wir hätten es gut hier, sehr gut, und er könne es jetzt verstehen, warum wir nicht nach dem Dollarlande zurückkehren wollten. Wir müssen ja allerdings hier nach Mark und Pfennigen rechnen, leider Gottes; aber man findet sich mit der Zeit auch damit ab, wenn es auch anfangs etwas schwer fällt. Nach und nach lebt man sich ein, faßt wieder Wurzel in der alten, lieben Heimath und das fast viertelhundertjährige Leben jenseits des Weltmeeres bleibt nur noch eine schöne Erinnerung. Die „Abendpost" und die „Los Angeles Times" halten uns auf dem Laufenden über Land und Leute der einstigen Wirkungskreise; man erfährt, wer von alten Bekannten und Freunden das Zeitliche gesegnet hat, und freut sich, daß man seinen eigenen Nekrolog nicht zu lesen braucht. Manchmal auch wandert man hinaus zum Friedhof, wo die Lieben ruhen, die vor uns dahingegangen sind; gedenkt der Jugendzeit, so fern, so weit, und sitzt am Abend wieder am Stammtisch beim Dämmerschoppen, allwo die hohe Politik und die Tagesereignisse mit behaglicher Breite und großer Sachkenntniß besprochen werden. Für die allgemeine Heiterkeit sorgt der Dr. Rundbrenner, dessen Haare immer weißer und dessen Nase, leider muß ich es sagen, immer röther wird. Er behauptet, die Sonne sei an letzterer Metamorphose schuld, wir Andern lächeln aber dazu, denn wir wissen es besser. Der Herr Doktor liest mit Eifer die „Abendpost", diese Nummer werde ich ihm aber aus naheliegenden Gründen vorenthalten; er könnte meine Diagnose über die rothe Nase vielleicht übelnehmen, wie einst der selige Baron von Eberstein, von dem ich früher einmal eine nette kleine Geschichte an dieser Stelle erzählte. Allgemeine Heiterkeit erregt zur Zeit die Rede des General-Superintendenten Braun in Königsberg, der ein Hoch auf den Kaiser mit folgenden denkwürdigen Worten einleitete:

„Ich hege eine unbegrenzte Verehrung für unseren Kaiser, und darin würde mir jeder nacheifern, der Gelegenheit hat, wie ich, den Reichthum seines Innenlebens kennen zu lernen. Diesem Mann gegenüber sind wir alle, verzeihen Sie, meine Herrschaften, den harten Ausdruck, Schafsköpfe, so groß ist meine Bewunderung seines Geistes, der Alles auffaßt und umfaßt und verarbeitet! Alles, was er wahrnimmt, versucht sein Geist umzusetzen und seinem Volke nutzbar zu machen."

Selbst die freikonservative „Post" bemerkt dazu: „Wir glauben nicht, daß das Maß der Verehrung für den Landesherrn bedingt ist durch eine so tiefe Selbsterniedrigung der Bürger."

Müssen das in Wahrheit Schafsköpfe gewesen sein, die sich eine solche Beleidigung ruhig gefallen ließen. Wenn sich der hohe Beamte selbst für einen Schafskopf hält, kann ihm das niemand übel nehmen; aber andere Leute mit diesem Titel zu beehren, ist doch ein starkes Stück, das man selbst einem General-Superintendenten nicht verzeihen kann. Da war doch der einstige Schauspieldirektor Cerf (Hirsch) in Berlin ein höflicherer Mann. Als er einst den König Friedrich Wilhelm IV. die Treppe zum Schauspielhause hinauf begleitete und im blauen Frack mit dem Zylinder in der Hand vor dem König Kratzfüße machte, rief ein Straßenjunge: „Oller Schafskopf!" Schnell gefaßt und sich vor dem hohen Herrn tief verbeugend, sagte Cerf: „Majestät, er meint mir!" Und der durch seinen schlagfertigen Witz bekannte König erwiderte lachend: „Machen Sie sich nichts d'raus, Cerf, es gibt noch mehr Schafsköpfe auf der Welt." —

Neulich hatten wir unter meiner gütigen Mithilfe den alten ehrlichen Porfirio Diaz glücklich abgesetzt, da kam die Nachricht, er sei mit Frau und Sohn nach Veracruz ausgekniffen. Wo sich der Herr Ex-Präsident demnächst niederlassen wird, ist uns noch nicht bekannt. An seiner Stelle ginge ich an den Rhein, kaufte mir ein Schlößchen und schriebe meine „Erinnerungen als Präsident". Nur darf der alte Herr nicht vergessen, die Milliönchen mitzubringen, die er sich in Mexiko „sauer" erspart hat, — man munkelt hier von 100 Millionen Dollars. — Denn ohne Geld ist man auch hier übel daran, besonders im Rheinland, wo der Titel ohne Mittel in keinem hohen Kurs steht. Da ist z. B. unser Landsmann, der Brauherr Adolphus Busch, der bei Bad Schwalbach ein Schloß mit großartigen Anlagen besitzt. Er spielt in seiner Heimath und Nachbarschaft die Rolle eines, sozusagen regierenden Fürsten, und gestern meldete das Amtsblatt: „Seine Majestät haben allergnädigst geruht, dem Großbrauer Adolphus Bush den Rothen Adler-Orden II. Klasse zu verleihen." Der R. A. O. II. Klasse hängt zum Halse heraus, und wird sonst nur Generälen und sehr hohen Staatsbeamten verliehen — für große Verdienste, wie es im Ordensdiplom heißt. Ich habe es, notabene, trotz aller Verdienste im Krieg und Frieden noch nicht mal zur 4. Klasse gebracht! —

Wer es in dieser Hinsicht zu etwas im Leben bringen will, muß nach Spanien gehen. Dort fliegen Orden nur so wie Moskitos in der Luft herum, und der dritte Mann in Uniform ist ein Ofizier. Nach der letzten Heeresstatistik gibt es in Spanien gegenwärtig 332 Generale ohne Kommando, die den Staat jährlich 2,728,000 Pesetas kosten ($1 etwa 5 Pesetas), nämlich 4 Generalkapitäne (je 30,000 Pesetas Einkommen, insgesammt 120,000), 7 Generalleutnants (je 15,000, insgesammt 105,000), 67 Divisions-Generale (je 10,000, insgesammt 670,000), 138 Brigade-Generale (je 7000, insgesammt 1,104,000) und 116 Brigade-Generale (je 6750, insgesammt 783,000). Gegenstück: nach amtlichen Mittheilungen wanderten im Monat Januar d. J. 11,539 Personen, d. h. 2759 oder 24 v. H. mehr als im gleichen Monat des verflossenen Jahres nach Amerika aus. — Und dabei hat Spanien nur etwa 19 Millionen Einwohner. Dazu kommen dann noch die aktiven Offiziere, von denen je einer auf drei Mann kommt. In Portugal verhält es sich ähnlich damit. Die neue portugiesische Regierung ernannte kurzweg alle Unteroffiziere zu Offizieren und mit Hilfe dieser verlotterten Soldateska hält sie das Volk in Schach, das zu 80 Proz. nicht lesen und schreiben kann. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, gibt es in Portugal bald wieder eine Revolution, wodurch das arme Volk immer elender und massenhaft zur Auswanderung gezwungen wird. —

Zum Schluß will ich noch erwähnen, daß die Gattin des vielen Chicago'ern bekannten verstorbenen Schriftstellers W. v. Wymethal (W. Wyl) mit ihrer Schwester in einer Pension in meiner Nachbarschaft zur Erholung weilt. Die Dame, eine Tochter des in Los Angeles verstorbenen Oberst Brodtbeck, war nach dem Tode Wyl's mit einem Grafen v. Contin verheirathet, der in Chicago ebenfalls wohlbekannt ist und voriges Jahr in Venedig im Schloß seiner Väter starb.

Ehen auf Zeit.

Eine ganz spezielle Einrichtung des persischen Schiitismus ist die sogenannte „Ehe auf Zeit", von der allenthalben im „Lande der Sonne" Gebrauch gemacht wird. Die Ehe ist dort eine zweifache, sie wird entweder auf die Dauer geschlossen oder auf eine bestimmte vertragsmäßige Zeit, deren Dauer sich von einer Stunde bis zu 99 Jahren beläuft. Die erste Gattung Ehefrauen nennt man Aekdi, die zweite Sighi. Dadurch erhalten die moslimischen Ehegebräuche eine wesentliche Modifikation. Zwar darf auch der Schiite nicht mehr als vier Aekdi oder legitime Frauen besitzen, ganz so, wie es der Koran befiehlt, das Gesetz wird dadurch aber umgangen, daß eine Sighi an die Stelle einer durch gesetzmäßige Scheidung verstoßenen Aekdi treten kann, indes letztere wieder in Gnaden aufgenommen wird. Da es sich bei solch wunderlichen Prozeduren häufig nur um Formalitäten handelt und der Koran die Bestimmung enthält, daß eine geschiedene Frau nach der ersten Scheidung sofort, nach der zweiten aber nur dann, wenn die Geschiedene mittlerweile an einen zweiten Mann verheirathet war, ins Haus aufgenommen werden kann, so resultirt daraus zweierlei: erstlich kann der Perser auf diese Art seine legitimen Frauen fortwährend wechseln, und zweitens kann dadurch auch eine Art Frauenaustausch unter den einzelnen Männern bei Wahrung aller gesetzlichen Normen stattfinden. Die Schiiten entschuldigen übrigens diese Wirthschaft damit, daß sie, ihren Sitten gemäß, Frauen niemals auf Reisen und Expeditionen mitnehmen. In Asien kann, bei den ungeheuren Distanzen daselbst, eine solche Abwesenheit vom heimathlichen Herde viele Monate währen, und der Perser sieht sich dann genöthigt, in der Fremde eine Sighi auf „Zeit" zu heirathen. An solchen Sighis ist da und dort immer Vorrath, meist sind es die Mullahs selbst, die sie den Reisenden vorführen und für die Vollstreckung des rituellen Aktes (auch die Sighi-Ehe muß eingesegnet werden) ihre Gebühren einstreichen. Uebrigens soll die Zeitehe auch bei den Sunniten zeitweilig in Uebung treten, und es fällt hierbei die Initiative auf die Frau. Das Korangesetz verbietet nämlich den Frauen die Wallfahrt ohne Begleitung ihrer Ehemänner. Will nun eine Frau dennoch nach Mekka pilgern und kann ihr Gatte ihr aus irgendeinem Grunde nicht folgen, so nimmt sie für die Zeit der Pilgerschaft einen Ehemann „auf Zeit", einen sogenannten Muhalil, der nach abgelaufener Vertragspflicht die Scheidung beantragen muß. Anderenfalls behält er zwar die Frau, aber er darf nicht wieder das einträgliche Geschäft eines Muhalil ausüben. Diese letzteren rekrutiren sich nahezu ausschließlich aus der Gilde der Fremdenführer.

Finanzielles.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Leinen u. Handtücher—2. Floor

Servietten, schwere Sorte, echt schottisches Leinen, Seconds, werth bis zu $4 das Dutzend, in ½ Dutzend-Partien, 6 für 1.19

Satin-Damast, echt irisches Leinen, schöne Muster, in Resten von 2½ u. 3 Yards, werth bis zu $1.19. Zum Verkauf, Yard 89c

Gebleichte und cahmfarbige türkische Handtücher, gesäumt, einfache Ränder, gute Größe, mittelschwer, reg. 22c Werth, Stück 17c

Leinen-Suitings, sehr schweres Gewicht, für Suits, Coats etc. Werthe bis zu 45c die Yard, per Yard zu 35c

Besucht unser neues Bungalow — Fünfter Floor — Dearborn Str.

Juni Verkauf von Hausausstattungen—ungewöhnliche Ersparnisse—Sechster Floor

2 Market-Tage

Speziell — Diese Preise sind gültig für Mittwoch und Donnerstag

Unser Meister-Grocer.

Eßt nicht zu viel schwerer Speisen. Gemüse sind leicht verdaulich, gesund und Jedermann zuträglich.

Gute Auswahl ist stets eine gute Abwechselung für Eure Mahlzeiten, und diese könnt Ihr stets haben, wenn Ihr Gemüse verwendet. Wir haben eine ausreichliche Auswahl, um jeden Appetit zufriedenzustellen.

Ihr könnt versichert sein, daß Ihr bei uns jedes Gemüse findet, das der Markt zu bieten vermag, frisch sowohl wie in Büchsen.

Kommt und kauft Euren Bedarf bei uns.

Butter — Munsters feinste Creamery, 5 Pf. Stein-Jar 1.32 — Frei an jede Dame, die in unserem Seifen-Dept., 7. Floor, vorspricht ... — Feiner granul. Zucker, 20 Pf. m. $2 Order od. mehr, 98c

Spinat 15c · Radieschen 6c · Rhabarber 13c · Gurken 8c · Salat 10c · Ananas 40c · Wir liefern Euch die besten Kirschen 10c · Trauben-Saft 23c · Ginger Ale 12c · Hire's Root Beer 15c · Heinz's reiner Cider-Essig, die halbe Gallone zu 29c · Fancy Kopf-Reis, Pfund 7c · Mehl, ¼ Faß-Sack XXXX Minn. Superlative, 1.30

Fancy Brick-Käse 14c · Fancy Roquefort-Käse 37c · Fancy New York Cream-Käse 20c · Kalter gekochter Schinken 27c · Echte importirte Cervelat-Wurst 55c · Kalte gekochte Zunge 40c · Gepökelte Schweinsfüße, Quart-Jar 39c · Beste gepökelte Tripe 17c · Gekocht. Corned Beef 23c · Sardinen 15c · Heinz's süße Midget Pickles 37c · Clubhouse Salat-Dressing, per Flasche 23c · Fancy Cal. Zitronen, dünne Schale, Dutzend für 25c · Lekko Scheuer-Pulver, Packet 7c · Elastische Bügelstärke, Packet 8c

Jell-O Eiscream-Pulver 8c · Lipton's Jelly Tablets 5c · Karo-Sirup 5c · Fancy geschälte Early June Erbsen 12c · Country Gentleman Corn 15c · Calif. Tafel-Pfirsiche 16c · Große Queen Oliven 21c · Hire's Root Beer Extrakt 23c · Pure Ocean Salz 5c · 20 Mule Team Borax —5 Pfd.-Packet morgen für 45c · Beste Familien-Seife, 10 Stücke morgen für nur 35c · Steinsalz, zum Eiscream-Gefrieren, 100 Pf.-Sack zu 55c · Weizen-Screenings, für Hühnerfutter, 100 Pfd.-Sack für diesen Verkauf 1.19

Imp. Sardinen in Bouillon 8c · Norweg. Fett-Heringe 14c · Lachs 12c · Anchovies 10c · Frou-Frou Cakes 25c · Frisch gebackene Feigen-Bars 10c · Uneeda Biscuits 15c · Elwood Coopers Cal. Olivenöl 69c · Imp. französisches Olivenöl 69c · Tabasco Pfeffer-Sauce, Flasche zu 25c · Armours Pork and Beans, in Sauce, die 2 Pfd.-Büchse für 11c · Kaffee—The Fair's Special, Pfund $1 · Neuer B. F. japan. Thee, 1. Sendung, Pfd. 69c

Lest die besten Bedarfsartikel für das heiße Wetter, die wir speziell in diesem Mittwochs-Verkauf offeriren, sorgfältig durch — die am besten bekannten Oefen, Eisschränke, Eiscream Freezers, Gartenschläuche, Lawn Mowers usw. Vergeßt es nicht, von diesen speziell herabgesetzten Preisen Gebrauch zu machen, denn es bedeutet große Ersparnisse für Euch.

Eisschränke—5. Floor.

Bohn's neuer verbesserter Sanitor Refrigerator 27.50 · Baldwins neuer verbesserter Apartmenthaus-Refrigerator 21.75 · Gibson's verbesserter Eisschrank 8.50 · Baldwin's Hartholz Eisschrank 5.45 · Baldwins Eclipse Eisschrank 12.50 · Peerleß 12zöll. direkt-Strom elektrischer Fächer 10.75 · Florence Backofen 75c · Gas-Range 13.75 · Nr. 8 Superior Wasch-Ofen 6.75 · 2-Brenner All Right-Oelofen 2.95 · $3.80 Cereal Set 2.69 · $1.50 verstellbarer Gardinenstrecker 98c · Großer runder Wäsche-Hamper 69c · Clothes Basket 28c · Weiden Wäsche-Körbe 42c · Fenster- und Pflanzen-Kästen 32c · Perforirte Gewürz-Stühlsitze 4c

Gartenschlauch, 50 Fuß vollständig mit Meß. Coupling 2.35 · 50 F. unserer Gartenschlauch 4.25 · Sherwood Metall-Screens 29c · Ausziehbare Draht-Fenster 19c · Screen Drahttuch 1.15 · Extra feine Panel-Draht-Thür $1 · 2-Brenner Gasofen 1.75 · Gras-Mäher 2.35 · Cabinet Gas-Range 27.25

$25 Arminster 9x12 Rugs, 17.95

200 der berühmten Smith, Sanford, Roxbury und Electra Arminster Rugs, 9×12 Fuß Größe, kommen morgen Vormittag zum Verkauf; alle neuesten Muster von diesem Frühjahr, Floral, orientalische und Medaillons. Diese sind in Retail überall zu $24 und $25 verkauft worden. Kommt früh und habt die Auswahl von der Partie (4. Floor). Positiv am Mittwoch zum Verkauf zu nur 17.95

$7.50 Tapestry Brussels 6x9 Rugs 4.95 · $14 Wilton Velvet 6x9 Rugs 10.95

$4.25 beste Arminster 3×6 Rugs, Sanford's u. Roxbury Sorten, die besten, nur 200 zu diesem niedr. Preis 3.25

$17.50 Tapestry Brussels 9×12 Rugs, 75 dieser guten dauerhaften populären Rugs Mittwoch zum Verkauf, — kleine Muster und Medallions 13.50

Linoleum und Treppen-Teppich herabgesetzt

60c schwere Sorte Linoleums, per Quadrad-Yard, 35c.
50c schwerer Ingrain-Carpet, per Yard, 39c.
50c Rag Carpet, neue Muster, Yard, 30c.
$3.00 wendbare Jap. Rugs, — 9×9 — zu $1.50.
$1.35 36zölliger Brussels Treppen-Carpet, per Yard, $1.00.

Feine Möbeln — Fünfter Floor

$22.50 Dressers, entweder viertelgesägtes Eichenholz oder Mahagony, volle „Serpentine" Front, feine geschliffener Spiegel, Imperial Klauenfüße, zwei Muster — Dresser, irgend ein Finish, 15.87 Chiffoniers, dazu passend, 14.87

$16 ganz Messing-Bettstellen, mit 3zölligen Caps, extra schwere Einlage, neue Facon Stangen-Enden und massive Außenpfosten, Satin- und Politur-Finish, Verkaufspreis 8.87

$1.15 Folding Settee, 3½ Fuß lang — ausgewähltes Hartholz — grün oder roth angestrichen — speziell für morgen zu nur 87c

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, Neue Nr. 14 S. Clark Str.; alte Nr. 150 S. Clark. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str. Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

The First Trust and Savings Bank hat $5,500,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank von Chicago. Sie hat über 63,000 offene Spar-Kontos. Die Einrichtung und Lage ermöglichen Euch die allerbeste Bedienung.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident
Grund-Floor, Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum und zum Bauen. Auf erste Hypotheken. HATTERMAN & GLANZ, Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.

Schiffs-Karten — Billiger als irgendwo. Kommt und überzeugt Euch. Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $50.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte. Abfahrt von Chicago am 20. Juni, 4. und 18. Juli und am 1., 15. und 29. August. Schnellzug nach New York ohne Umsteigen. Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, Verspätung im Hafen, Unnütze Auslagen. J. V. ZINNER & CO. Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE — Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom. Die kürzeste Ozeanfahrt. Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantic". Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25, Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 124 S. Clark Str., Chicago, Ill.

WM. C. HEINEMANN & CO. 92 La Salle Str. Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen. Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

Schiffs-Karten $25 / $28 nach / von Europa, giltig 12 Monate. Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw. Billige Preise für Kajüte. A. BOENERT & CO. 1568 N. Halsted Str. zwischen Clybourn und North Ave. Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr. Haupt-Office: 322 S. Clark Str. Hotel Kaiserhof.

Schiffskarten! von und nach Europa. Geldsendungen. Vollmachten notariell ausgestellt. Erbschaften eingezogen. K. W. Kempf, 84 La Salle Str. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffs-Karten Zwischendeck und Kajüte über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w. ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN. Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket-Office J. S. Lowitz 216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.

Exkursionen.
New York und zurück $27.00
Boston und zurück $25.60
Buffalo und zurück $17.00
und vielen anderen Punkten zu entsp. Preisen.

Schiffs-Karten nach und von Europa zu niedrigsten Raten. Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften. Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort. Frank's Ticket & Tourist Co. 121 S. Clark Str., Chicago. Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—5.